The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 14. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 115

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Für direkte Erwählung von Bundessenatoren.

Washington, D. K., 14. Mai. Das Abgeordnetenhaus des Kongresses nahm mit 237 gegen 39 Stimmen die gemeinsame Resolution an, welche ein Amendement zur Verfassung vorsieht, das die Wahl der Bundessenatoren durch direkte Wahl vorschreibt. Die Vorlage hat bereits den Senat passirt und geht jetzt an den Präsidenten zur Unterschrift.

Um wirklich der Bundesverfassung einverleibt zu werden, bedarf der Zusatz aber noch der Zustimmung von drei Vierteln der Einzelstaatslegislaturen.

Washington, D. K., 14. Mai. Die heutigen Verhandlungen im Abgeordnetenhause zeichneten sich durch Empörung gegen die sogenannte „Knebelungsregel" aus, durch welche die sofortige Erörterung der Clayton'schen Anti-Einhaltsbefehlsbill erzwungen wurde.

Der republikanische Minderheitsführer Mann von Illinois und Andere protestirten dagegen, daß der Minderheit alle Aussicht auf erfolgreiche Bekämpfung der Vorlage versperrt sein solle, und es gelang ihnen schließlich, eine Milderung der Regel und einen größeren parlamentarischen Spielraum zu erzwingen.

Samuel Gompers und andere Arbeiterführer nahmen Vordersitze auf der Gallerie des Hauses ein.

Die Claytonbill verlangt hauptsächlich, die Gesetze derart zu revidiren, daß keine richterlichen Einhaltsbefehle anders ausgestellt werden dürfen, als nach Benachrichtigung der Beklagten und voller Untersuchung, außer wenn eine unmittelbare Bedrohung des öffentlichen Friedens vorliegt; nud daß die Giltigkeit jedes Einhaltsbefehls auf sieben Tage beschränkt sein, und eineErneuerung nur statthaft sein soll, wenn solche als notwendig nachgewiesen wird.

Gegen Dietz entschieden!

Lebenslängliches Zuchthaus für den Camerondammverteidiger.

Madison, Wis., 14. Mai. John F. Dietz, der vielgenannte Verteidiger des Camerondamms und seines Heimes gegen das stämmeflötzendeHolzmonopol in einem blutigen Kampf, in welchem der Sheriffsgehilfe Harp erschossen wurde (letzten Herbst) muß lebenslänglich im Zuchthaus bleiben, — laut Entscheidung, welche das Wisconsiner Staatsobergericht heute abgab!

Es weigerte sich, das Verdikt der ersten Instanz umzustoßen, da dasselbe in einem gerechten Prozeß erzielt worden sei, und bestätigte Dietz's Verurteilung zu lebenslänglichem Zuchthaus.

„Mögen wir den Beklagten soviel bemitleiden, wie wir wollen", sagt die Entscheidung am Schluß, „wir können nach dem gerichtlichen Ausweis nicht anders entscheiden. Es ist noch heute so wahr, wie in den Tagen der hebräischen Propheten, daß „wer Wind sät, darauf gefaßt sein muß, Sturm zu ernten."

Dreizehn Arbeiter getötet!

Durch Einrutsch in einem Erzbergwerke Nord-Michigans.

Ironwood, Mich., 14. Mai. Im Norrisbergwerk dahier wurden gestern Nacht um halb 12 Uhr dreizehn Mann durch einen Einrutsch getötet!

Der Stollen, in welchem sie arbeiteten, war gerade frisch mit Stützbalken versehen worden; eines der Rahmenwerke aber wurde locker, die Balken gaben nach, und eine ungeheure Masse Erdreich und Erz stürzte auf die Unglücklichen nieder.

Rettungspartien arbeiteten die ganze Nacht hindurch; aber man fand nur 2 Leichen, und es ist zur Gewißheit geworden, daß keiner der Leute mehr am Leben ist.

Die Namen der Umgekommenen sind: John Zembo, Frank Jaszcak, Oskar Kangas, Charles Nelmark, August Clys, Jakob Anderson, Vincent Zambrowitz, Bert Jacisis, Tom Rusik, George Hankin, Karaly Hajirski, John Jkatch und Peter Wilja.

Im Präsidentenwahljahr.

Baltimore, 14. Mai. Auf einer Konferenz der Roosevelt- und Taftführer wurde hier beschlossen, sich in die Delegation Marylands zu dem rep. Nationalkonvent zu gleichen Teilen zu teilen. Jede der beiden Fraktionen wird 2 Delegaten „at large" und je 6 Distriktsdelegaten haben, zusammen 16.

Die Delegation wird instruirt werden, solange für Roosevelt zu stimmen, wie er Aussichten für die Nomination hat. Auf dem Staatskonvent stellt die Rooseveltfraktion dem temporären, und die Taftfraktion den permanenten Vorsitzenden.

San Franzisko, 14. Mai. Bei den heutigen Vorwahlen hatten die Frauen in ganz Kalifornien ihre erste Gelegenheit., ihre Bevorzugung eines Präsidentschaftskandidaten zum Ausdruck zu bringen.

Schon sogleich bei der Eröffnung der Stimmplätze zeigte es sich, daß die Stimmbeteiligung die stärkste sein wird, die jemals in der Geschichte Kaliforniens dagewesen!

Erst spät gestern Abend erreichte der Kampf zwischen den Roosevelt-, den Taft- und den La Folletteleuten seinen Abschluß; La Follette nahm auch persönlich an ihm teil nud wurde von seiner Gattin unterstützt.

Auf der demokratischen Seite lag der Kampf fast ausschließlich zwischen Champ Clark und Woodrow Wilson.

St. Paul, 14. Mai. Nach den letzten Meldungen üer die Countykonvente im Staat Minnesota hat Roosevelt sogar den 9. Distrikt gekapert, wo La Follette am stärksten war. Präs. Taft wird nur aus einem County (vom Heim des Ex-Kongreßmanns Towney) eine instruirte Delegation im rep. Staatskonvent haben; und Roosevelt wird alle 24 Minnesotaer Delegaten für den rep. Nationalkonvent erhalten.

Wooster, O., 14. Mai. Gouv. Judson Harmon begann in allem Ernst seine Redekampagne in Ohio für die demokratische Präsidentschaftsnomination und antwortete auf die neuerlichen Angriffe von Wm. J. Bryan.

Steubenville, O., 14. Mai. Vor dem Courthaus hielt hier Oberst Roosevelt, frisch von New York gekommen, eine fulminente Rede in seiner neuen Ohio'er Kampagne.

Die erste große Rede hielt er am Abend zu Canton.

Das verrückte Wetter.

Denver, Kolo., 14. Mai. Zehn Zoll Schnee sind frühmorgens hier gefallen, und in vielen Teilen des Staates schneit es noch immer! Doch ist es nicht besonders kalt, und die Koloradoer Obstbauer sind nicht sehr besorgt.

(Auch in Minnesota hat es neuerdings geschneit, obwohl der Schnee, der sehr naß war, nicht lange liegen blieb.)

Ausland.

Zyklon auch in Ungarn!

Große Zerstörung und viele Tote und Verletzte in Siebenbürgen.

Budapest, 14. Mai. Ein schrecklicher Wirbelsturm brauste gestern Abend über den Distrikt Siebenbürgen dahin.

Eine Anzahl Dörfer, darunter Balvonijes, Varalja und verschiedene andere in jener Nachbarschaft, wurden dem Erdboden gleichgemacht, und viele der Bewohner wurden getötet oder verletzt. 330 von 350 Häusern wurden völlig zerstört.

Bis jetzt sind erst vier Leichen aus den Trümmern gezogen. Die Zahl der Schwerverletzten ist sehr groß!

Andere Dörfer, wie Czaba, Ujjala und Batonya, wurden schwer beschädigt.

Graf Bethlen, der Gouverneur der Provinz, hat alle dortigen Truppen beordert, sich mit der Feuerwehr an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Englands „Titanic"-Verhöre.

London, 14. Mai. Als die, unter den Auspizien des britischen Handelsministeriums stattfindende Untersuchung des „Titanic"-Unterganges wieder aufgenommen wurde, waren die Hallen und die Gallerien dicht gefüllt; denn man erwartete die Anwesenheit von J. Bruce Ismay, den Oebrdirektor der „White Star"-Linie.

Kapitän Stanley Lord vom „Californian," welcher in der Stunde des Verhängnisses in der Nachbarschaft des „Titanic" war, wurde eingehend vernommen.

Sir Rufus Isaacs, der Staatsanwalt, gab zu verstehen, daß ein wesentlicher Unterschied zwischen den Aussagen des Kapitäns und denen seiner Offiziere sein werde, bezüglich des Dampfers, welcher in der Nacht der Katastrophe vom Verdeck des „Californian" aus sichtbar war.

Kapt. Lord behauptet, er sei sicher gewesen, daß das betreffende Schiff nicht „Titanic" gewesen sei, sondern nur ein Schiff von etwa der Größe des „Californian". Auch versichert er, es sei ihm nicht rapportirt worden, daß die Verdecklichter des Fahrzeuges verschwunden seien; ferner auch, daß er nur Eine Rackete von dem Schiff habe aufsteigen sehen — und dieselbe nicht für ein Notsignal gehalten habe, sondern nur für eine Quittung über die Signale vom „Californian". Wenn wirklich Notracketen aufgestiegen wären, sagte er, so hätte er dieselben auch hören müssen, denn sein Dampfer sei von dem betreffenden Fahrzeug nur 5 Meilen entfernt gewesen.

Auf eine Frage seines eigenen Anwalts sagte der Kapitän: „So gefährlich es auch gewesen wäre, durch das Eis hindurchzufahren, so hätte ich, wenn ich gewußt hätte, daß „Titanic" am Sinken sei, Solches sicherlich getan, obwohl ich nicht glaube, daß ich das Schiff rechtzeitig hätte erreichen können."

Die anderen Offiziere des „Californian" wurden aus dem Gerichtssaal weggesandt, während der Kapitän seine Aussagen machte.

Neueste Flugopfer!

London, 14. Mai. Der englische Aviatiker E. V. Fisher wurde, als er zu Brooklands einen Schaustellungsflug machte, bei einer jähen Wendung seines Monoplans aus diesem geschleudert und getötet, und die Maschine selbst fiel zur Erde, — wobei auch der, als Passagier mitfahrende Amerikaner Victor Louis Mason umkam!

Mason war an ausgedehnten Bergbauunternehmungen beteiligt und war seinerzeit Privatsekretär des amerikanischen Kriegsministers Russell A. Alger und dessen Nachfolgers Elihu Root.

St. Louis, 14. Mai. Ray Wheeler, Amateurflieger, wurde getötet, und sein Gefährte Pete Glasser wahrscheinlich tötlich verletzt, als ihre Flugmaschine gestern Abend im Kinlochpark gegen einen Telegraphenpfosten schlug.

Spanisch-marokkanische Schlacht!

Madrid, Spanien, 14. Mai. Wieder ein schwerer Kampf zwischen Marokkanern und den spanischen Truppen wurde gestern im Hinterlande von Melilla ausgekämpft, unweit der Höhen von Hadajain. Er dauerte den ganzen Tag hindurch.

Amtliche spanische Nachrichten besagen, die Marokkaner seien geschlagen worden und hätten sehr schweren Verlust gehabt. Von spanischen Verlusten sagen sie nichts.

Madrid, 14. Mai. Nach späteren Nachrichten vom spanischen Militärhauptquartier zu Melilla betrug der Verlust der Spanier, in der erwähnten Schlacht mit Marokkanern, 5 Tote, und 20 Verwundete; unter Letzteren sind zwei Obersten.

„Arcadian" wieder flott.

Cartagena, Kolumbia, 14. Mai. Der königl.-britische Postdampfer „Arcadian," welcher, wie gemeldet, mit einer Anzahl amerikanischer Ausflügler an Bord auf der Salmadinabank unweit Cartagena strandete, ist heute wieder flott geworden. Er hat allem Anschein nach keinen Schaden gnommen.

Der Dampfer „Premier" half bei der Flottmachung.

Belgische Kammer aufgelöst.

Brüssel, 14. Mai. Die belgische Deputirtenkammer wurde heute durch königliches Dekret aufgelöst, und allgemeine Neuwahl für den 2. Juni angeordnet.

Man erwartet, daß die Liberalen sich mit den Sozialisten gegen die Klerikalen vereinigen werden; und es dürfte einen sehr bittern Kampf geben!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ryndam von Rotterdam; Minnewaska von London; California von Glasgow.
Montreal: Teutonic von Liverpool.
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Triest.
St. Michaels: Alice, von New York nach Triest.
Triest: Saxonia von New York.
Messina: Carpathia von New York.
Neapel: Prinzeß Irene von New York.
An Browhead vorbei: Kursk, von New York nach Libau.
Dover: Finland, von New York nach Antwerpen.
Liverpool: Caronia von New York.
Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Glasgow: Caledonia von New York.
London: Minnetonka von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Bremen: Bremen von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost);
Horta: Germania, von Marseille nach New York.
Palermo: Martha Washington, von Triest nach New York.
Havre: Rochambeau nach New York.

Ein Riesentunnel.

Ende des vergangenen Jahres fanden zu Tiflis Verhandlungen über den Bau eines Eisenbahntunnels durch den Kaukasus statt, der im Anschluß an die russischen Kaukasusbahnprojekte ausgeführt werden soll. Er wird der längste Tunnel der Welt werden. Er soll bei einer Länge von 23.5 Kilometern in einer Höhe zwischen 1300 und 1350 Meter über dem Meere gebaut werden. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, werden die Gesteinschichten, die der Tunnel durchstößt, keine wesentlichen Schwierigkeiten verursachen.

Lokalbericht.

Kraftwagen zertrümmert.

Die Insassen unsanft auf das Pflaster geschleudert.

Ein Kraftwagen stieß heute Nachmittag an W. 67. Straße und Wentworth Ave. mit einer Elektrischen zusammen und wurde umgekippt und zertrümmert. Die Insassen sausten aufs Pflaster und wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Frank M. Marvin, Nr. 7330 Adams Straße, innerlich verletzt. Ringt im St. Bernhardhospital mit dem Tode.

John McClun, Nr.6743 Wentworth Ave., Grundeigentumshändler; Quetschungen und Schrammen. — St. Bernhardhospital.

Joseph W. Kiser, Nr. 6431 Normal Ave.; leichte Quetschungen und Schrammen.

Die Fahrgäste in der Elektrischen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

— Trost. — Tante (zur Nichte, die an ihrem Hochzeitstage weint): Sei doch g'scheit, Linerl und wein' net, schau, heutzutag' dauern ja die Ehen nimmer lang'!

Frl. Sieß' Kunstfertigkeit.

Richter Dolan sprach der Putzmacherin $95 zu.

Stadtrichter Dolan stellte heute der Putzmacherin Pauline Sieß gewissermaßen das Zeugniß aus, daß ihre Kunstfertigkeit sie aus den Reihen gewöhnlicher Putzmacherinnen, welche täglich 20 bis 30 Hüte garniren, heraushebt.

Er sprach ihr nämlich $95 von Frau Robert Banzuly, Inhaberin des Putzladens Nr. 1220 Blue Island Ave., zu. Frau Banzuly hatte Frl. Sieß, nachdem sie deren Arbeiten in einem anderen Laden kewundert, auf 14 Wochen zu $23 die Woche in ihre Dienste genommen, unter der Bedingung, daß sie täglich mindestens 20 Hüte garnire. Da Frl. Sieß es aber nur auf etwa 16 Hüte den Tag brachte, entließ Frau Banzuly sie schon nach acht Wochen.

H. D. Huszagt, Anwalt der Klägerin, machte geltend, daß die Ausschmückung eines Hutes künstlerischen Geschmack und dementsprechend Zeit erfordere, gerade so wie etwa die Herstellung eines Gemäldes.

Die von Frl. Sieß garnirten Hüte erzielten hohe Preise, und man könnte nicht von ihr erwarten, daß sie täglich so viele Hüte fertigbringe, wie eine nicht künstlerisch begabte Putzmacherin.

Die Behauptung von Frau Banzuly, in ihrem Laden würde kein Hut teurer als zu $5 verkauft, wurde von Frau Hannah Jaffee, 1819 West Division Straße, widerlegt. Diese Dame sagte aus, sie hätte gestern Abend in dem Laden Hüte zu Preisen von $7.50 bis zu $25 anprobirt.

Unter schwerer Anklage.

Hat sich vor den Großgeschworenen zu verantworten.

In Verbindung mit dem gestern berichteten Tode der von dem Privatwächter Emil Stolle, Nr. 2057 Lincoln Ave., angeblich unabsichtlich erschossenen Waschfrau Elsa Vincze ist der Täter heute von der Koronersjury unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden.

Polizeileutnant James Dougherty sagte auf dem Zeugenstand aus, daß der Angeklagte ihm gegenüber zugegeben habe, zur Zeit, als er am Frühstückstisch den Revolver handhabte, bezecht gewesen zu sein.

Entlastet.

Autoführer hat bereits zwei Mal „Pech gehabt".

Von jeder strafrechtlichen Verantwortlichkeit für den Tod des Rentners E. K. Rogers wurde heute von den Koronergeschworenen Arthur Watts, ein von dem Börsenmakler J. O. Templeton beschäftigter Chauffeur entlastet. Rogers, der schon ein alter Mann war, geriet am Abend des 7. Mai auf der Kreuzung von Rush und Ontario Straße unter die Räder der vonWatts gelenkten Maschine. Das Zeugenverhör ergab, daß dem Fahrer eine Schuld an dem Unfall nicht beigemessen werden konnte, aber auch, daß ihm vor zwei Jahren bereits etwas ähnliches passirte. Er überfuhr damals auf der Kreuzung von Eugenie und Wells Straße eine Frau, die ebenfalls tot auf dem Platze blieb.

Bescheidet sich mit $1,200.

Wm. G. Guttenberger geht von seiner ersten Forderung zurück.

Richter Cooper sprach heute im Superiorgericht dem Kraftwagenführer William G. Guttenberger $1,200 zu, nachdem Guttenberger erklärt hatte, sich mit dieser Summe zufriedenzugeben. Er hatte Edmund und Henry Kaufman ursprünglich auf $100,000 Schadenersatz für ungerechtfertigte Verhaftung verklagt, denn man hatte ihn im Verdacht gehabt, daß er einer der Mörder der am 2. Dezember erschossenen Frau Hattie Kaufman sei. Frau Kaufman wurde aber bekanntlich von George Rabinean, der jetzt mit drei Anderen im Zuchthause sitzt, erschossen.

Aufgeschoben.

Der Prozeß gegen frühere Beamte der Illinois Zentralbahn.

Richter Kersten verschob heute den Prozeß gegen Frank B. Harriman, John M. Taylor, Charles L. Ewing und Joseph E. Buker, frühere Beamte der Illinois Zentralbahn, bis zum 3. Juni. Die Genannten sind der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen und des Schwindels angeklagt, wegen angeblicher Beteiligung an dem Wagenausbesserungsschwindel, durch welchen die Bahngesellschaft um über $1,500,000 betrogen worden sein soll.

* Im Countygebäude hieß es heute, daß es wegen der Gehaltsanweisungen für die Angestellten in Dunning zwischen Präsident Bartzen vom Countyrat und dem Präsidenten der Zivildienstkommission wahrscheinlich zu Reibungen kommen würde. Auch wurde es für wahrscheinlich erklärt, daß versucht werden würde, die Kommission zur Anweisung jener Gehälter zu zwingen.

Planen nachdrücklichen Kampf.

Ausdehnung des Streiks der Frachtverlader und Ruhestörungen werden erwartet.

Die ablehnende Haltung der hiesigen Bahnverwaltungen gegenüber den Bestrebungen der Brüderschaft der Frachtverlader, die Streitfragen zwischen den Bahnen und Frachtverladern einem Schiedsgericht zu unterbreiten, wird voraussichtlich eine Aenderung der Taktik der Brüderschaft derFrachtverlader zur Folge haben. Bisher haben die Streiker den Kampf sehr ruhig geführt u. Ruhestörungen u. andere Begleiterscheinungen von Streiks dieser Art ängstlich vermieden, da sie der Ansicht waren, daß die Störung des Güterverkehrs die Bahnverwaltungen gefügig machen werde. Nach heute Vormittag abgegebenen Erklärungen der Beamten der Brüderschaft wird der Kampf von jetzt an mit allem Nachdruck geführt werden.

Gut unterrichtete Kreise sehen darin eine Ankündigung, daß die Brüderschaft versuchen wird, andere Gewerkschaften, wie die Fuhrleute, in den Streik hineinzuziehen und den Ausstand auf andere Städte auszudehnen. Aller Voraussicht nach werden zunächst die Frachtverlader in St. Paul und Minneapolis an den Streik gehen. In einer heute gegen Mittag stattgehabten Sitzung der Streiker in der Mörtelträgerhalle, Harrison und Green Str., gingen die Wogen der Erregung hoch. Die ruhige, zuversichtliche Stimmung war verflogen.

Im Druckerstreik ist eine Aenderung nicht eingetreten, die Ablieferung liegt nach wie vor im Argen und die Zahl der Ausgaben ist gegen früher stark vermindert.

Die Rhodes-Stipendien.

Prüfungen von Illinoiser Bewerbern finden im Oktober statt.

Präsident James von der Universität von Illinois kündigt als Vorsitzer der Illinoiser Rhodesstipendien-Kommission an, daß die nächste Prüfung von Bewerbern um solche Stipendien an der Universität Oxford am Dienstag und Mittwoch, dem 15. und 16. Oktober 1912, im Gebäude der Northwestern Universität an Lake Str. in Chicago stattfinden wird. Von den erfolgreichen Prüflingen wird einer das dem Staate Illinois zugeteilte Stipendium erhalten. Die Prüfung erstreckt sich auf Latein, Griechisch, Mathematik und muß mindestens im Latein und in der Mathematik bestanden werden. Die Bewerber müssen Bürger der Vereinigten Staaten und unverheiratet sein, mindestens fünf Jahre im Lande wohnen und im Alter von 18 bis 24 Jahren stehen, sowie mindestens ein Jahr als „Sophomore" einer anerkannten Universität oder eines anerkannten College in den Ver. Staaten zurückgelegt haben. Das Stipendium erstreckt sich auf drei Jahre und hat einen Wert von $1500 das Jahr.

Jane Quinns Prozeß.

Verfahren gegen die angebliche Gattenmörderin soll am Montag beginnen.

Vor Richter Petit einigten sich heute die beteiligten Anwälte dahin, daß der Prozeß gegen die angebliche Gattenmörderin Jane Quinn am kommenden Montag beginnen soll. John Quinn, der dritte Mann der Angeklagten, wurde zu Anfang des vergangenen Winters in seiner Wohnung in Kensington erschossen aufgefunden. Der Verdacht fiel auf die Frau, sie hat sich aber für schuldlos erklärt.

Vernehmen Sachverständige.

Eine von der Wiskonsiner Staatslegislatur eingesetzte Kommission vernahm hier heute Sachverständige über einige beanstandete Betriebsmethoden der Union and Bureau Fire Ins. Co. Heute Vormittag wurde das Urteil der Herren E. G. Halle, von der Germania Feuerversicherungsgesellschaft, sowie Neil Bassett, von der Firemen's Inl. Co., eingeholt. Beide waren der Ansicht, daß die U. & B. F. J. Co. zu hohe Kommissionen an ihre Agenten zahle; sie habe sich indessen bereit erklärt, ihre Ausgaben zu beschränken.

Auf der Stelle getötet.

Alexander Zorka, Nr. 622 W. 14. Straße, ein Streckenarbeiter der Chicago & Northwesternbahn, wurde heute während seiner Arbeit in der Nähe der Cuylar Ave.-Kreuzung in Oak Park von einemSchnellzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Seine Arbeitsgenossen waren rechtzeitig zur Seite gesprungen. Ihre warnenden Zurufe hatte Zorka überhört.

Arbeit für den Koroner.

Unter dem südlich von Campbell Ave. und Rockwell Straße gelegenen Hochbahngerüst wurde heute der 20jährige John Nosel, Nr. 3023 W. 21. Place, entseelt aufgefunden. Die Leiche, an der Spuren äußerer Gewalt nicht wahrnehmbar sind, befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2259 West 72. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Entscheidung aufgeschoben.

Lorimers Stellung als Mitglied der Parteileitung steht auf dem Spiel.

Verhandlung heute Nachmittag.

Minister des Aeußeren P. C. Knox rechnet zuversichtlich auf die nochmalige Nomination des Präsidenten. — Dick zum Gegner McHargs auserkoren.

Die Entscheidung der Frage, ob Bundessenator William Lorimer auch inZukunft der republikanischen Parteileitung im County angehören wird und persönlich in die Leitung der Geschicke der Parteiorganisation eingreifen kann, ist vom Direktorenrat der Parteileitung auf heute Nachmittag verschoben worden. Sie war auf heute Vormittag zur Beratung angesetzt, doch beschloß der Direktorenrat, die Verhandlung auf den Nachmittag zu vertagen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Entscheidung gegen den „blonden Boß" ausfallen wird, und daß die Tage seiner Zugehörigkeit zur republikanischen Parteileitung, in der er einst einer der ausschlaggebenden Faktoren war, gezählt sind.

Wie verlautet, wird der Direktorenrat seinen Gegner Otto J. Pelican als Vertreter der 34. Ward in der republikanischen Parteileitung anerkennen und den vom Senator anhängig gemachten Kontest gegen Pelican zu seinen Ungunsten entscheiden.

Außer dem Kontest in der 34. Ward hat der Direktorenrat noch einen Kontest in der 35. Ward zu entscheiden, die bisher in der Parteileitung ebenfalls durch einen Anhänger William Lorimers vertreten war, aber in Zukunft wahrscheinlich ebenfalls von seinen Feinden vertreten werden wird.

Der Kandidat des Lorimerschen Flügels ist in der 35. Ward Charles W. Peters, dem als Kandidat der Faktion Gouv. Deneens John Gainty gegenübersteht. Es verlautet, daß auch dieser Kontest vom Direktorenrat zu Ungunsten des „blonden Bosses", bezw. seines Kandidaten entschieden werden wird.

Knox ist zuversichtlich.

Auf der Durchreise von Kalifornien nach dem Osten berührte heute der Minister des Auswärtigen Philander Chase Knox Chicago und hielt sich einige Stunden auf.

Er verließ den Sonderwagen „Lohsin," in dem er die Reise quer durch den Kontinent macht, nicht. Minister Knox, der soeben von einer längeren Reise nach den Hauptstädten der mittel- und südamerikanischen Republiken zurückgekehrt ist, die mehrere Monate gedauert hat, sprach sich über die Aussichten Präsident Tafts sehr zuversichtlich aus und erklärte, die Nomination des Präsidenten sei sicher.

Dem Ausgang der heutigen Vorwahl in Kalifornien, wo er sich einen oder zwei Tage aufgehalten hat, sah Minister Knox mit großer Zuversicht entgegen. Die Vorwahl in Kalifornien werde sicherlich die Zahl der Delegaten des Präsidenten um eine erkleckliche Anzahl vermehren, erklärte er. Er verließ die Stadt kurz vor zwei Uhr vom Bahnhof der Lake Shore Bahn aus, nach dem sein Sonderwagen überführt worden war.

Eben so zuversichtlich über den Ausgang der Vorwahl in Kalifornien wie Minister Knox erwies sich auch Hilfsbundesbezirksanwalt Arthur Keetch von Los Angeles, der heute im hiesigen Hauptquartier Präsident Tafts vorsprach. Auch er erklärte, daß der Präsident in Kalifornien den Sieg davontragen werde.

Aufschub ist wahrscheinlich.

Ob die Sitzung des Unterausschusses des republikanischen Nationalausschusses, dem die Vorbereitungen für den Nationalkonvent anvertraut sind, heute Nachmittag stattfinden wird, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, schien heute Vormittag fraglich, da Col. Harry S. New von Indianapolis, der Vorsitzende des Unterausschusses, bis Mittag nicht in Chicago eingetroffen war. Morgen wird das Hauptquartier desNationalausschusses vom Kongreßhotel nach dem Koliseum verlegt werden, und mit der Sichtung der Beglaubigungsschreiben der Delegaten und der Zusammenstellung der Konteste wird dann begonnen.

Mit der Vertretung der Interessen Präsident Tafts in den zahlreichen Kontesten, welche von der Kampagneleitung Col. Roosevelts gegen Delegaten zum Nationalkonvent eingeleitet werden, wird der frühere Bundessenator Charles Dick von Ohio betraut werden. Die Interessen des früheren Präsidenten wird Ormsby McHarg von New York wahrnehmen, der gestern hier anwesend war, sich aber nach kurzem Aufenthalt nach Indianapolis begeben hat.

Haus nicht beschlußfähig.

Eine herbe Enttäuschung wurde heute ungefähr 500 Mitgliedern des Ordens der „Modern Woodmen" zuteil, die sich aus allen Teilen des Staates in der Staatshauptstadt eingefunden hatten, um der Sitzung des Unterhauses beizuwohnen, in welcher die Vorlage des Abgeordneten J. J. Donahoe zur Beratung kommen sollte. Nachrichten aus Springfield zufolge war eine beschlußfähige Mehrheit der Hausmitglieder nicht anwesend. Nur 45 Mitglieder hatten sich eingefunden, während für eine beschlußfähige Mehrheit 77 nötig sind. Im Senat fehlten drei Stimmen zu einer beschlußfähigen Mehrheit. Die Vorlage des Abgeordneten Donahoe ist bestimmt, die Einführung der neuen Raten des Ordens aufzuschieben.

Die hadernden Faktionen des Ordens der „Modern Woodmen" sind geneigt, eine gütliche Einigung herbeizuführen. Beide Seiten im Krieg um die Versicherungsraten des Ordens hatten heute Konferenzen mit Senator Dailey und anderen Senatoren. Es wird beabsichtigt, eine Urabstimmung der Mitglieder des Ordens über die Frage, ob die gegenwärtig in Kraft befindlichen Raten geändert oder beibehalten werden sollen, zu veranstalten. Kommt der Kompromiß zu Stande, so wird die Streitfrage durch eine Urabstimmung entschieden werden, doch muß sich eine Mehrheit der Ordensmitglieder für oder gegen die Aenderung der Versicherungsraten aussprechen.

Als der Abgeordnete M. D. Hull versuchte, die Vorlage, welche Parkkommissären das Recht gibt, Uferländereien im Enteignungsverfahren zu erwerben, zu einer weiteren Lesung vorrücken zu lassen, erhob Lee O'Neil Browne den Einwand, daß eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend sei. Darauf vertagte sich die Sondertagung Nr. 2 bis morgen Vormittag, blieb aber in Sondertagung Nr. 3 bis elf Uhr beisammen.

Traf nur zu gut.

Michael Schultz heute im Wesleyhospital gestorben.

Der 19jährige Michael Schultz, Nr. 3550 S. Winchester Ave., der Sonntag Nachmittag von John Sulkoski, einem Wächter der Firma Swift & Company, niedergeschossen wurde, ist heute im Wesleyhospital gestorben.

Sulkoski befindet sich in Haft. Er behauptet, daß er Schultz überrumpelt habe, als dieser aus dem Schlachthause Fleisch zu stehlen versuchte. Der ertappte Dieb sei flüchtig geworden. Er hätte ihn verfolgt und, als er trotz mehrfacher Aufforderung nicht stehen blieb, nur um ihn einzuschüchtern ihm mehrere Schüsse nachgesandt. Von einer der Kugeln sei der Flüchtling leider getroffen worden.

Zu verkaufen:

Städtische Pfandbriefe im Gesamtbetrag von $605,000.

Der Stadtkämmerer, Herr John E. Traeger, zeigt 605 städtische Pfandbriefe im Betrage von je $1,000 zum Verkauf an. Diese Sicherheiten werden mit 4 Prozent verzinst und vom Jahre 1914 an nach und nach wieder eingelöst. Von dem Ertrag sollen $380,000 zu Bauten für das Gesundheitsamt verwendet werden und $225,000 zur Einlösung fälliger Kanalisationsbonds.

Unmenschen.

Wm. Getler und Regina Huck unter Mordanklage vor Gericht.

Vor Richter Petit im Kriminalgericht ist die Geschworenenauswahl im Gange für das Prozeßverfahren wider Wm. Getler und Regina Huck. Die Beiden, welche mit einander in wilder Ehe lebten, sind angeschuldigt, ein fünfjähriges Töchterchen der Huck systematisch zu Tode gemartert zu haben.

— Allgemeiner Kellnerstreik droht in New York. Im Hotel Belmont fing es an.

— Boshaft. — A.: „Seit ich verheiratet bin, habe ich netto fünfhundert Gramm abgenommen!" — B.: „Soviel wird der große Hausschlüssel gewogen haben, den Du früher im Besitz hattest!"

— Kennzeichen. — A. (zu B., als sie ins Theater gehen wollen): Geht deine Frau auch mit? — B.: Ich glaube,—sie sucht schon sämtliche Haare zusammen!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit, unbeständig; südwestliche und westliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Niedermichigan: Heute Abend klar und wärmer; morgen unbeständig und in den nördlichen Gebietsteilen wahrscheinlich Regen.
Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 49 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(27. Fortsetzung.)

Und die Arbeiter, die in ihren Gärten die Früchte nicht brechen, in den Gewässern die Fische nicht für sich fangen durften, die nur die großen Aufgaben, die harten Mühen und Sorgen hatten. —

Sie sollte gehen, ohne den leisesten Versuch gemacht zu haben, ihnen allen zu helfen? Sie sollte gehen und alles hier liegen lassen, wie es lag, sie sollte ihren Vater dem Hasse, den heimlichen Flüchen seiner Untergebenen überlassen, ohne es versucht zu haben, ihm für ihre Klagen, ihre Not die Augen zu öffnen? War er blind oder tat er nur, als ob er nicht höre und sähe?

„Ja, ich gehe," sagte Elena nach langem Nachdenken mit bewegter Stimme. „Ich bin Deinetwegen gekommen, und da Du mich nicht willst, hält mich ja nichts mehr. Aber einige Zeit wirst Du meinen Anblick und meineGegenwart noch ertragen müssen, Vater, so lange, bis ich mich mit Jugenio vermählt habe. Ich könnte bei meinen Großeltern in Köln Hochzeit halten, aber mein künftiger Gatte soll es nicht erfahren, daß mir mein Vater die Tür gewiesen hat, denn, wenn ich auch Deine Gründe respektire und auffasse, wie Du es wünschest, so bezweifle ich, daß mein Bräutigam Objektivität genug besitzen würde, ein Gleiches zu tun. Ich bitte Dich, meinen Bräutigam endlich zu empfangen, ihm meine Hand zuzusagen und dann meiner Trauung beizuwohnen. Diese Form muß erfüllt werden, sie ist Jugenio gegenüber notwendig, der sehr viel auf Aeußerlichkeiten hält. Bist Du mit all dem einverstanden, Vater?"

„Nein," erwiderte Pallestrazzi hart.

„Nein —? Auch das willst Du mir zuliebe nicht tun? Nicht einmal die wenigen Wochen willst Du mich hier dulden?" riefe Elena mit zuckenden Lippen.

„Ich werde weder Deinen Bräutigam empfangen, noch meine Einwilligung zu Deiner Vermählung mit ihm geben," entgegnete Pallestrazzi, und sein Gesicht ward aschfahl. „Du bist volljährig, und ich habe kein Recht mehr, Dir diese Heirat zu verbieten. Besäße ich dieses Recht, so würde ich es ausüben und diese Verbindung niemals dulden. Und besäße ich ein Recht des Herzens auf Dich, so würde ich Dich auf meinen Knien bitten: Tue es mir zuliebe nicht. Uebrigens!" — rief er plötzlich aus, und in seinen Augen flammte es seltsam, während sein vorhin bleich gewordenes Gesicht sich dunkelrot färbte, „Du hast davon gesprochen, daß Du nicht zögern würdest, mir einen Beweis Deiner Liebe zu geben, an der ich zweifle. Hast Du das gesagt?"

„Ja."

„Nun — ich fordere ihn von Dir — die Gelegenheit ist da. Wenn Du mir diesen Beweis gibst, will ich alles vergessen und zu überbrücken suchen, was uns trennt. Was immer mir auch fremd und unbequem an Dir ist, ich will es hinnehmen und mich damit trösten: Sie hat mich lieb. Ich will mich überwinden, ich will ein neues Leben beginnen, Dir zuliebe, Elena" — seine Stimme begann wieder zu vibriren und klang beinahe weich — „aber bringe mir jetzt den Beweis."

„Was — verlangst — Du —?" fragte Elena stockend.

„Heirate Jugenio Gerhardos nicht."

Seine Augen hingen flammend und voll angstvoller Spannung an ihr, und Elena wechselte die Farbe.

„Weshalb verlangst Du das, Vater?"

„Ein Opfer muß man bringen, ohne zu fragen," entgegnete er rauh. „Nur so nehme ich es überhaupt an."

Elena schwieg — ihr graute es vor diesem Gewaltmenschen.

„Ich bringe Dir dieses Opfer nicht," sagte sie endlich langsam und fest. „Jugenio hat mein Wort, und ich breche mein Wort nie."

Pallestrazzi lachte kurz auf. „Ich habe nichts Anderes von Dir erwartet. Wir sind fertig miteinander." Er stand in der Mitte des Zimmers, finster und drohend. Elena wartete nur noch, daß er den Arm ausstrecken und ihr die Türe weisen würde — und richtig, es geschah!

„Geh!" rief er und wies nach der Tür.

Diese vielleicht ganz unbeabsichtigte, unwillkürliche Bewegung traf Elena wie ein Peitschenhieb, der wie mit elementarer Gewalt alles in ihr aufwühlte und zum Durchbruch brachte, was sie vermöge ihres Verstandes, ihrer Güte und ihrer Erziehung bis jetzt unterdrückt hatte. Zuerst wurde sie totenblaß, dann flammte ihr Gesicht, ihre dunklen Augen sprühten, und mit ihrem blonden Haupte und dem sich wie zum Sprunge vorneigenden Oberkörper sah sie aus wie eine gereizte Löwin, die sich auf ihren Gegner stürzen will.

„Nein, ich gehe nicht!" rief sie. „Solange Du menschlich zu mir geredet und mein Mitgefühl angerufen hast, so lange war ich bereit, zu tun, was Du wolltest, aber da Du meinst, Du könntest Deiner Tochter, Du könntest Elena Pallestrazzi die Tür weisen wie einer aufdringlichen Bettlerin, will ich Dir zeigen, daß Du das nicht darfst! Ich fürchte mich nicht vor Dir!" Es war wie ein langer, zurückgedrängter Aufschrei, da er eine Bewegung gegen sie machte. „Du hast mich von der ersten Stunde an, da ich zu Dir gekommen war, gekränkt, gedemütigt, und ich habe geschwiegen, habe um Deine Liebe geworben und alles zu verstehen gesucht, was Dich hart und grausam gemacht hat. Aber Du verdienst das alles nicht! Wenn Du die bitteren Gefühle, die Du gegen mich hegst, und unsere Verschiedenheit der Anschauungen zu überbrücken imstande wärest — wenn Du Dich überwinden könntest, ein neues Leben zu beginnen und mich lieb zu haben, sobald ich Dir das Opfer mit Jugenio brächte, so hättest Du das auch tun können, ohne dafür eine Gegengabe von mir zu verlangen. Ohne mir die Gründe anzugeben, verlangst Du ein so ungeheures Opfer von mir, und da ich es Dir verweigere, jagst Du mich einfach davon? Mich aber jagt man nicht fort, das merke Dir! Ich war Dir lästig, weil ich als die Tochter meiner Mutter kam, voll Liebe und Demut. Gut denn, ich komme jetzt zu Dir als Deine Tochter, voll Hochmut und Trotz. Ich bin Elena Pallestrazzi, die Tochter des Aristides Pallestrazzi auf San Marina, Du sollst jetzt sehen, wie diese Tochter aussieht, da Dir die Tochter meiner Mutter so entsetzlich ist. Du hast Gewalt gegen mich gebraucht — ich gebrauche sie gegen Dich! Ich weiche nicht von hier, denn das ist mein Haus, so gut wie das Deine, und von heute an werde ich mich nicht mehr als Deinen Gast betrachten, wie bisher, sondern als Herrin, wie Du Dich als Herrn betrachten darfst!"

Pallestrazzi blickte in maßlosem Staunen auf das junge Mädchen, er vergaß darüber das Reden, und Elena befand sich in einer derartigen Aufregung, daß ein Einwand gar nichts genutzt hätte und sie in ihrem leidenschaftlichen Ergusse auch nicht aufgehalten haben würde.

„Keine Gewalt der Erde, nicht einmal die Deine, soll mich von hier fortbringen!", rief sie mit einem Ausdrucke unbändigen Trotzes. „Erst will ich hier alles ausführen, was mir für die Menschen notwendig erscheint, denen Du Deinen Reichtum verdankst. Und wenn sie dem Aristides Pallestrazzi fluchen, so sollen sie die Elena Pallestrazzi segnen!"

„Du bist wohl wahnsinnig?" warf Pallestrazzi endlich ein, aber er blieb noch immer ganz fassungslos.

„Nein, ich bin bei klarster Vernunft. Deine Arbeiter hassen Dich! Wenn unser Name genannt wird, verfinstert sich das harmloseste Gesicht! Ich habe es gleich am ersten Tage empfinden müssen, als mich der Fischer, der unser Boot führte, fragte, wer ich sei. Es war drüben am Hungerstrand — auf demselben Strand, den Du entvölkert hast."

„Ich —?"

„Ja, Du hast Hunderte von armen, braven Menschen aus ihrer Heimat vertrieben, weil Du ihnen eine ungeheure Pachtsteuer auferlegtest."

„Ich —?"

„Ja, Du — Du hast Deinen Leuten hier verboten, das Obst in ihren Gärten zu essen, Du hast —"

„Schweige!" donnerte Pallestrazzi.

„Nein, ich schweige nicht, denn ich kann diese Greuel nicht mehr länger ansehen, ich kann es nicht ertragen, daß unser Name wie ein Schreckschuß wirkt! Deine Leute dürfen nicht länger hungern und Dir fluchen!"

Pallestrazzi fuhr sich an die Stirn, wie wenn er sich überzeugen wollte, daß er nicht träume.

„Wer — wer — woher weißt Du das alles —?" stotterte er.

„Die ganze Insel weiß es."

„Das — das — hat man Dir — gesagt?" Wieder faßte er sich an die Stirn.

„Ich habe es in Hunderten von traurigen Gesichtern und gehässigen Augen gelesen. Man haßt Dich und mich, und nur mit Mühe habe ich mir ein wenig Zutrauen gewonnen, indem ich den Kindern von San Marina eine Schule versprach. Und dieses Versprechen werde ich halten, hörst Du, Vater, ich werde nicht früher von hier gehen, als bis am Hungerstrande die Kolonie gegründet ist, bis die Löhne Deiner Leute erhöht, ihre Abgaben vermindert sind und bis die Schule in San Marina dotirt und eröffnet ist."

Noch immer starrte Pallestrazzi wie träumend in Elenas hocherregtes Gesicht, und sie fuhr fort:

„Wenn ich dabei nicht auf Deine Unterstützung rechnen kann, so bleibt mir nichts anderes übrig, als — Gewalt gegen Gewalt: Dein Kompagnon muß mir helfen!"

Mit einem Ausdrucke unverrückbarer Entschlossenheit in den Zügen und mit einem stolzen Kopfnicken wandte sie sich gegen die Tür, um das Zimmer zu verlassen, doch plötzlich, mit einem Sprunge, stand Pallestrazzi neben ihr. Er faßte sie an den Handgelenken und keuchte:

„Wer — wer hat Dir das Alles gesagt?"

„Alexander Gerhardos, der sie alle kennt, dem sie ihr Leid klagen, weil sie ihn lieben."

„Er lügt!"

„Dieser Mensch lügt nicht!"

„Er lügt, sage ich Dir! Er pflanzt die Feindschaft fort, die zwischen mir und seinem Onkel liegt!"

„Er liebt seinen Onkel nicht mehr — aus denselben Gründen, weshalb die Arbeiter Dich und Deinen Kompagnon hassen: weil ihr ihre Bedrücker seid!"

„Ja — ja!" keuchte Pallestrazzi, und es war wie ein feindseliger Jubel, der aus den heiseren Tönen brach, die sich seiner trockenen Kehle entrangen. „So ist es — das ist es! Sie hassen Friedrich Gerhardos. — aber ihn allein, denn ich habe mich nie um etwas gekümmert, ich..." Er hielt plötzlich inne und starrte wie verwirrt auf Elena.

Elena wich zurück. „So hat Gerhardos allein für uns gearbeitet...?"

„Das hat Dich nichts zu kümmern!" donnerte Pallestrazzi los. Und aus dem Ton seiner Stimme und aus seinen verwirrten und zugleich drohenden Mienen war es deutlich zu lesen, wie sehr es ihn jetzt reute, der Tochter einen so tiefen Einblick gewährt zu haben. Er wollte noch etwas sagen, aber er mochte fühlen, daß alles, was er jetzt noch hinzufügen würde, nicht mehr imstande war, das früher Gesagte zu verwischen, und er mochte auch fühlen, daß Elena nicht das Mädchen war, deren Urteil man so leicht verrücken und beeinflussen konnte.

„Gut," sagte Elena nach einer Weile. „Ich will mich auch um diese Dinge nicht bekümmern. Aber ehe ich dieses Zimmer verlasse, möchte ich Dich nochmals um die Erledigung der Angelegenheit bitten, die mir so sehr am Herzen liegt. Willst Du mir die Schule und die Mittel für ihre Erhaltung schenken oder — soll ich Deinen Kompagnon darum bitten?"

Es entstand eine Pause, dann stieß Pallestrazzi hastig hervor:

„Ich — schenke sie Dir! — Von heute über drei Wochen soll das Beamtenhaus leer sein, und — es ist Dein Eigentum. Nicht den Kindern, Dir schenke ich es — Du kannst damit machen, was Du willst. Und bei dieser Gelegenheit will ich Dir noch sagen: Dieses Unglückshaus hat Deine Mutter vor zwölf Jahren als Schulhaus bauen lassen. Ich schenkte ihr damals eine große Summe, doch als das Gebäude fertig war, hatte sie kein Geld, es zu bezahlen. Es war verschenkt, vertan, was weiß ich — aber das verschwieg sie mir. Dann hat jemand die Bauschuld hinter meinem Rücken für sie bezahlt."

„Wer...?" fragte Elena beklommen.

„Derjenige... der meinen Frieden, mein Leben zerstört hat."

Mit einem zornig flammenden Blick auf Elena ging Pallestrazzi in das Nebenzimmer, schlug die Tür hinter sich zu — und Elena verließ gesenkten Hauptes mit aufeinandergepreßten Lippen das Gemach. — —

Als der Regen nachgelassen hatte, trug Fräulein v. Knörcke höchsteigenhändig einen Brief nach dem Hause am Pallestrazziberg und brachte von dort die Antwort an Elena, der Herr Ingenieur Jugenio Gerhardos sei heute morgen in städtischen Angelegenheiten telegraphisch nach Korfu berufen worden und würde erst gegen Abend von dort zurückkehren. Elena hatte ihm geschrieben, er möge sie sofort besuchen, und als sie nun erfuhr, daß er gar nicht auf der Insel sei, und sie nun, unschlüssig mit sich selber, was sie in ihrer unruhigen Stimmung, in dem Wirbel ihrer Gedanken, mit dem Tage beginnen solle, in ihrem Zimmer auf und ab schritt, klopfte es schüchtern an die Tür. Als sie „Herein!" rief, zwängte sich ein dunkler Lockenkopf durch die Spalte. Es war die kleine Loky, die mit etwas zaghafter Stimme „Guten Morgen!" in das Zimmer rief und darauf wartete, ob Elena sie auffordern würde, einzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

Milde und sicher

Auch Ihr solltet diesem wirksamen Hausmittel Eure Anerkennung ausdrücken — Eure Eingeweide werden gewiß und sicher regulirt; Eure Leber angeregt; Eure Verdauung verbessert durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Großer Eröffnungs-Verkauf

$1.00 Souvenier Gaslampe frei.

Mit jedem Einkauf von 50c oder mehr. Mittwoch u. Donnerst.

Vollständige Lampe frei.

15c aufrechte oder Inverted Mantles, 2 für.......... 15c

10c Amber Light Zylinder (Luftloch), das Stück.......... 5c

$2.50 Residence Arc Light frei mit dieser Glocke

$10 22zöll. Art Glas Domes, Amber oder grün, 8 Panele und Franse — vollständig u. fertig zum Aufhängen, zu $6.19 (Gas od. Elektrizität.)

Washington Light Co., Mfgr.

70 West Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn.

Leset, denkt und handelt über schmerzlose Zahnarbeit.

$15 Platte für	$ 5
$25 Gold-Dust Platte für	8
$35 Guß-Aluminium Platte für	12
$155 massiv goldene 22-Karat Platte	50
Silberfüllungen, 50c und aufwärts.	
Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.	
22-Karat Goldkronen und Brückenarbeit	$3

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei. Schmerzloses Zahnziehen frei.

Euch zu überzeugen leset dies Zeugniß:

Phone Hyde Park 7382. Chicago, 12. April 1912

Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg. C. V. Clarke, 536 E. 35. Str.

ORPHEUM DENTAL PARLORS

110—112 S. State Str., Vierter Floor. Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.

Phone Randolph 5541.

Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.

Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. Alle fremden Sprachen gesprochen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. Sch. — Sie drücken sich sehr undeutlich aus. Nach dem, was Sie sagen, kann man wohl annehmen, daß in Ihrem Hühnerbestande die Geflügelcholera herrscht. Bevor wir Ihnen aber einen nützlichen Rat geben können, müssen Sie uns noch genauer die Krankheitssymptome beschreiben.

Kurt A. — Einen Hintermann, der Ihnen die Mittel zur Herstellung Ihres Modells liefert, müssen Sie sich selbst suchen; wir können Ihnen keinen solchen Wohltäter nachweisen.

Stetiger Leser. — Sie müssen sich vom Schreiber des Gerichtshofes in St. Louis, der Ihnen das „erste Papier" ausfertigte, ein Duplikat ausstellen lassen, hier können Sie in der Sache nichts tun.

Helene L. — Wir können Ihnen über den Abgang von Segelschiffen vom New Yorker Hafen keinen Aufschluß geben.

M. G. — In diesem Fall wäre es wohl Sache der Eltern des Bräutigams, den ersten Schritt zu tun.

A. C. A. — Es handelt sich Ihrer Darstellung nach hier um einen sog. „Suit Club". Wenn Sie glauben, daß Sie beschwindelt worden sind, erstatten Sie Anzeige bei der Polizei, das ist der einzige Rat, den wir Ihnen geben können.

Emil G. — Eine solche Lizens erhalten Sie, wenn Sie die erforderliche Prüfung bestehen. Melden Sie sich dazu beim „Board of Examining Engineers" im Rathause.

„Stetiger Abonnent". — Wenn Hühner sich die Untugend des gegenseitigen Federausrupfens angewöhnen, so liegt die Ursache gewöhnlich in einem Mangel in der Ernährung. Denn Hühner, die genügend Fleischfutter, Grünfutter und Abwechslung im Körnerfutter erhalten, gewöhnen sich fast nie das Federrupfen an. Wenn man in einer Herde ein einzelnes Huhn antrifft, das anderen die Federn auszieht, so ist dieses alsbald von den anderen zu trennen oder abzuschaffen, damit es nicht als böses Beispiel wirkt und bald die sämtlichen Tiere des Volkes verdorben hat. Wenn einmal die Untugend des Federrupfens sich eingebürgert hat, so kann nur mehr folgendes Verfahren helfen: Man schneidet mit einem scharfen, gutgereinigten und desinfizirten Messer an den Rändern sowohl der oberen wie der unteren Schnabelhälfte alles Horn weg, bis die zarten, weichen, nervenreichen und sehr empfindlichen tieferen Schnabelpartien offen liegen. Sobald ein Huhn nun dem anderen die Federn ausziehen will und zu diesem Zwecke mit dem Schnabel kräftig zubeißt, entsteht ein sehr empfindlicher Schmerz, und das Huhn läßt die mit dem Schnabel angefaßte Feder fahren. Es wird noch einige Male den Versuch machen, der alten Leidenschaft zu fröhnen, bei dem regelmäßig entstehenden großen Schmerze aber bald jeden weiteren Versuch aufgeben. Bis das Schnabelhorn nachgewachsen ist, werden die so behandelten Hühner die Untugend vergessen und verlernt haben.

F. C. — Eine derartige Minengesellschaft ist nicht im „City Directory" aufgeführt und uns auch sonst nicht bekannt.

J. S. — Wenn Sie damit nicht hausiren gehen wollen, so brauchen Sie keine Lizens.

Irma. — Der Name wird im Englischen wie im Deutschen geschrieben. — Sie können ein Postpacket nach Oesterreich für 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil schicken, das Gewicht darf aber nicht 11 Pfund, der Wert nicht $80 übersteigen.

P. W. — Sie müssen sich selbst der Dienste eines Patentanwalts versichern, die Bundesregierung stellt unbemittelten Erfindern solche nicht. — Warum sollte der Mann, falls er nicht in amtlicher Eigenschaft auftritt, und dies durch irgend einen Umstand nötig wurde, gehalten sein, sich zu legitimiren?

P. R. — Man sollte annehmen, daß ein Leser, der Auskunft im Briefkasten wünscht, sich doch wenigstens die Mühe nimmt, diesen auch nachzulesen. Wir haben Ihnen schon heute vor einer Woche unter der von Ihnen angegebenen Chiffre „Oak Park" die Auskunft erteilt, daß man Ihnen in Deutschland wahrscheinlich Schwierigkeiten machen würde, daß Sie sich aber unbesorgt in der Schweiz aufhalten können, da dort die deutschen Behörden nichts zu sagen haben.

Karl Sch. — Die Ihnen zunächstgelegene Zweigbibliothek befindet sich in der Burrschule, Ashland und Wabansia Ave.

Wittfrau. — Gewiß können Sie auch im Juni Ihre Steuern zahlen, aber mit einem Strafzuschlag von zwei Prozent.

A. H. — Zur Kultur des Mushrooms, auf deutsch Champignon, ist frischer, nicht zu strohiger und nicht zu nasser Pferdedung notwendig. Man setzt ihn in einem Schuppen auf einen Haufen auf, der mehrmals in Zwischenräumen von acht zu acht Tagen umgepackt und dabei stets gut durchgeschüttelt wird, bis er sich fettig anfühlt und eine gleichmäßige Temperatur von etwa 95 Grad Fahrenheit aufweist. Mit dem so vorbereiteten Dung werden die Kulturbeete etwa 2½ Fuß breit und 14—15 Zoll hoch gepackt, indem man den Dung unter gutem Durchschütteln aufsetzt und mit der Mistgabel oder den Händen gut festschlägt. Haben sich die Beete erwärmt, so werden sie mit der Champignonbrut gespickt, die man entweder alten, abgetragenen Beeten entnimmt, oder in Ermangelung solcher in einer Samenhandlung kauft. Man macht in 10—12 Zoll Abstand je ein 2½—3 Zoll tiefes Loch in das Beet und füllt es mit Brut, die dann wieder mit Dung bedeckt wird. Sobald die Brut „spinnt", d. h. weiße Pilzfäden das Beet durchziehen, deckt man es mit einer fingerstarken Schicht, aus schwerer Erde, Lehm oder Straßenschlick bestehend, ab. Wird dem Kulturraume durch Spritzen der Wände und Wege die nötige Feuchtigkeit erhalten, und auch das Beet durch gelegentliches leichtes Ueberbrausen mit lauwarmem Wasser mäßig feucht gehalten, so erscheinen die Pilze nach 5—8 Wochen. Sie werden, solange noch der Hut geschlossen ist, durch sorgfältiges Abdrehen zweimal täglich geerntet, worauf man die Erde an der betreffenden Stelle wieder sorgfältig festdrückt. Ein gut angelegtes Beet bleibt durchschnittlich zwei Monate ertragsfähig.

A. H. — Der Grundwasserstand ist richtig, wohl kaum zu niedrig oder zu hoch. Die Auswahl der Bäume muß natürlich in Anpassung an die Verhältnisse der Lokalität getroffen werden, sodaß die nötige Abwechslung und doch ein abgerundetes Ganzes zum Ausdruck kommt. Ein ganz vorzüglicher Schattenbaum ist die Linde in der Umgebung des Hauses; sie sollte zweifellos viel mehr angepflanzt werden, als es bis jetzt geschieht. Die Pferdekastanie ist ein guter kleinerer Schattenbaum, der in Gruppen zu drei oder vier Bäumen angepflanzt wird. Die Ulme, von der es eine ganze Anzahl Varietäten gibt, ist wohl der hierzulande am häufigsten angepflanzte Zier- und Schattenbaum. Von der Pappel würde ich Ihnen abraten, da sie kurzlebiger ist und in lästiger Weise ihre baumwollartigen Samenflocken verstreut. Die Maulbeere ist ein guter Baum, der mehr angepflanzt werden sollte, als es bisher geschieht.

N. N. — Die Bahngesellschaften besolden ihre Passagieragenten dafür, daß sie dem Publikum derartige Auskunft erteilen. Wenden Sie sich daher an einen solchen.

Heinrich B., Rees Str. — Daß der frühere Gymnasiast aus Steinwiesen in Oberfranken im fernen Surabaya auf Java das Examen als Hilfsapotheker mit Glanz bestanden hat, ist ja sehr erfreulich, aber doch nicht interessant genug, um das Ereigniß in Chicago in einem „Eingesandt" eingehend zu behandeln.

Heinrich St. — Silberdollars mit der Prägungszahl 1882 und 1884 haben keinen besonderen Wert. — Zweicentsstücke wurden von 1864 bis 1873 geprägt.

Stephan L. — Schlagen Sie die Adressen der hiesigen Firmen dieser Geschäftszweige im „klassifizirten Anhang" des City Directory nach.

P. W. — Der 23. November 1904 war ein Mittwoch. — Ein Halbdollarstück aus dem Jahre 1856 hat keinen besonderen Wert.

B. H. — Wenn Sie hier damit hausiren wollen, müssen Sie eine entsprechende Lizens erwirken, die $10 das Jahr kostet. Welche Vorschriften in dieser Hinsicht in den benachbarten Counties bestehen, können wir Ihnen nicht sagen.

• • •

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

B. — 1) Der Inhaber einer Hypothek ist nicht verpflichtet, den Schuldner auf die Zahlungstermine aufmerksam zu machen. Es ist Sache des Schuldners, diese Termine einzuhalten. 2) Zweite Hypotheken finden im offenen Markt nicht ohne weiteres Käufer. Wer also überhaupt Geld auf zweite Hypothek ausleiht, tut gut, sich über den Wert des Pfandes u. s. w. genau zu vergewissern.

D. O. — 1) Der überlebende Gatte hat Anspruch auf ein Drittel des Grundbesitzes, welchen die Frau hinterläßt. Wie Sie angeben, hat Ihr Gatte Sie vor vielen Jahren verlassen. Falls Sie nicht wünschen, daß er Sie beerbe, werden Sie, um sicher zu gehen, die Scheidung erwirken müssen. 2) Die Regelung der Nachlassenschaft verstorbener Personen wird unter der Aufsicht des Nachlassenschaftsgerichts (Probate Court) besorgt, welches den Nachlassenschaftsverwalter einzusetzen, bezw. zu bestätigen hat. 3) Die Höhe der Gerichtskosten hängt zumeist von den Honorarforderungen der beteiligten Anwälte ab.

O. B., Warren Ave. — Auch unter dem neuen Staatsgesetz hat ein Arbeiter keinen Rechtsgrund, vom Unternehmer Schadenersatz zu beanspruchen für Berufskrankheiten (z. B. Rheumatismus), die er sich bei der Arbeit zuzieht.

B. G., Wentworth Ave. — Falls der Hausbesitzer sich schriftlich verpflichtet hat, gewisse Verbesserungen vorzunehmen, und er hält nicht Wort, so berechtigt das den Mieter, zu kündigen und auszuziehen. Sofern er aber in der Wohnung verbleibt, muß er auch die ausbedungene Miete dafür zahlen.

O. W., Seminary Ave. — 1) Der Name des Eigentümers eines Pfandbriefes braucht in diesem nicht angegeben zu sein. Der Inhaber eines solchen Scheines wird als dessen Eigentümer angesehen. 2) Ueber Diamantenpreise und deren Steigen wird Ihnen ein Diamantenhändler Auskunft geben können.

E. B., Archer Ave. — Beschwerden über den Zustand von Bürgersteigen und von Wegen zwischen Häusern sind beim Straßenamt einzureichen.

R. H. 25. — Das neue Einbürgerungsgesetz hat keine rückwirkende Kraft. Ihr im Jahre 1891 erwirktes „erstes Papier" ist auch heute noch giltig, verliert aber seine Giltigkeit, falls Sie nicht spätestens im Jahre 1913 um Einbürgerung nachsuchen.

„Wahl-Henius Institute of Fermentology," Chicago, schreibt:

„Wir prüften wiederholt Biere, die Flaschen direkt in's Sonnenlicht stellend, dieselben nach einer, zwei, drei und fünf Minuten langen Aussetzung prüfend; wir fanden, daß das Bier nach einer drei und fünf Minuten langen Aussetzung infolge Entwicklung eines eigenartigen Geruches untrinkbar wurde. Dem nachteiligen Einfluß von Licht auf Bier kann erfolgreich durch die Verwendung von braunen oder dunkelgefärbten Glasflaschen entgegengehandelt werden."

Schlitz wendet die Braune Flasche an, um seine Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas zu schützen.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Schlitz

The Beer That Made Milwaukee Famous.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

35

„Abendpostleser". — Wird Schadenersatz gezahlt für den Tod eines Familienvaters, so haben außer der Wittwe auch die Kinder Anspruch auf das betreffende Geld.

„Ständiger Leser". — War ein Mann zweimal verheiratet, und sind Kinder aus beiden Ehen vorhanden, so haben diese — falls der Vater stirbt ohne ein Testament gemacht zu haben — gleiche Erbrechte. Testamentarisch kann aber der Vater über seine Habe nach Belieben verfügen; er kann die Kinder aus der ersten oder die aus der zweiten Ehe leer ausgehen lassen, oder er kann, wenn das ihm Spaß macht, seinen Nachwuchs insgesamt enterben. Gar keine Rolle spielt es, ob der Besitz des Vaters aus der Zeit seiner ersten oder seiner zweiten Ehe stammt.

F. R., Archer Ave. — Der Hausbesitzer ist nicht verpflichtet für Schaden, den die Möbel eines Mieters, den er mit Hilfe des Gerichts auf die Straße setzen läßt, hierbei durch Regen erleiden.

Baufällig.

Das Gebäude der Produktenbörse hat sich stark gesenkt.

Ingenieur John W. Mabs hat gestern dem Direktorium der Produktenbörse einen Bericht über den Zustand des alten Gebäudes der Börse vorgelegt, welcher geeignet sein dürfte, den geplanten Bau eines neuen Gebäudes sehr zu beschleunigen. Herr Mabs berichtet nämlich, daß das alte Gebäude nicht mehr sicher sei und sich so stark gesenkt habe, daß ein großer Teil des Stahlgerüsts in gefährlicher Weise verbogen worden sei.

Im Auftrage des Direktoriums hat der Grundeigentumsausschuß an alle Mitglieder Postkarten versandt mit der Frage, welchem von den vier Vorschlägen sie den Vorzug geben: Ausbesserung des alten Gebäudes, Verkauf eines Teiles des Grundstücks und Bau einer Börsenhalle auf dem anderen Teile, Bau eines neuen Gebäudes auf dem ganzen Grundstück, oder Verpachtung des ganzen Eigentums auf lange Zeit unter Bedingungen, welche der Börse außer mietsfreien Räumen ein mäßiges jährliches Einkommen sichern würden.

Eine Pockenkranke.

Sie hat in ihrem Laden zahlreiche Kunden bedient.

Gesundheitsbeamte entdeckten gestern, daß die 40 Jahre alte Frau Rose Ebbole, Besitzerin der Grocery 1373 Grand Ave., pockenkrank ist, und schafften sie ins Isolirhospital. Die Frau ist angeblich schon eine Woche krank und hat unterdessen in ihrem Laden, der im italienischen Viertel liegt, viele Kunden bedient. Diese zu finden und unter Quarantäne zu stellen sind die Polizei und die Gesundheitsbehörde bemüht; Mann und Kinder der Frau sind bereits in der Wohnung abgesperrt, und auch den Laden darf Niemand betreten.

Schwieriger Ausweg.

Die Personalfrage in der Irrenanstalt Dunning.

Gerichtliche Hilfe endlich gewährt.

Die Zivildienst-Kommission der Countyverwaltung, welche nun die Notwendigkeit untersucht hat, für die Irrenanstalt in Dunning mehr Wärter und mehr Handwerker anzustellen, als dafür in der vom Countyrat angenommenen Haushaltsvorlage vorgesehen waren, lehnt es nach wie vor ab, den betreffenden Angestellten Gehälter anzuweisen. Herr Frederick Greer, der Präsident der Kommission, gibt eine entsprechende Erklärung ab in einem Schreiben, welches er gestern an den Direktor der Irrenanstalt, Dr. Stephen Pietrowicz, gerichtet hat. Dr. Pietrowicz hatte in einer Eingabe an die Kommission gesagt, es würde diese die Verantwortlichkeit treffen, falls die Unzulänglichkeit des Personals in Dunning zu Unheil führen sollte. Herr Greer lehnt indessen diese Verantwortlichkeit ab. Die Kommission, schreibt er, könne unter keinen Umständen dulden, daß Gehälter an Personen ausgezahlt werden, die nicht regelrecht angestellt sind. Es sei Sache des Countyrats, das von ihm gemachte Versehen gut zu machen durch eine entsprechende Dringlichkeitsmaßnahme. — Bekanntlich sind übrigens die Wärter und Handwerker, um welche es sich hier handelt, tatsächlich längst wieder angestellt worden. Sie haben aber schon verschiedentlich die Arbeit wieder einstellen wollen, weil sie keine Bezahlung für ihre Dienste erhalten. Der Präsident des Countyrats hat sich jüngst persönlich dafür verbürgt, daß sie bezahlt werden sollen. Ihm liegt es nun ob, eine entsprechende Nachtragsbewilligung durchzusetzen.

Nach vierzehn Jahren.

Im Jahre 1898 klappte in Peoria ein massiver Turm zusammen, welchen die dortige Wasserwerksgesellschaft erst drei Jahre zuvor mit erheblichem Kostenaufwand hatte bauen lassen. Es kamen bei dem Zusammensturz verschiedene Personen um. Die angestellte Untersuchung ergab, daß das Stahlgerippe des Turms unten durch Elektrizität völlig zermürbt war. Man untersuchte weiter und machte die Entdeckung, daß die eisernen Leitungsröhren der Wasserwerke sich großenteils in ähnlicher Verfassung befanden; die gußeisernen Hydranten für die Feuerwehr waren beständig dermaßen mit Elektrizität geladen, daß es nicht ungefährlich war, sie zu berühren. Aus diesen Zuständen ergaben sich die mißlichsten Folgen. Die Feuerwehr hatte bei den Löscharbeiten einen harten Stand, denn die Wasserleitung versagte infolge der lecken Röhren fast völlig den Dienst. Es wurde festgestellt, daß die Elektrizität, welche all dieses Unheil anrichtete, aus den Straßenbahnanlagen kam. Die Straßenbahngesellschaft hatte keinerlei Vorkehrungen getroffen zur Rückleitung des Stromes. Dieser suchte sich nun seinen eigenen Weg, ging in den Boden und zernagte, was er dort an Eisen und Stahl vorfand. Die Wasserwerksgesellschaft fand mit ihren Vorhaltungen, daß sofort Abhilfe geschaffen werden möge, bei der Straßenbahngesellschaft kein williges Gehör. Sie wurde dann klagbar. Jetzt endlich, nach etwa 14 Jahren, ist vom Bundesrichter Sanborn ein Einhaltsbefehl gegen die Straßenbahngesellschaft erlassen worden. Es wird dieser aufgegeben, „sobald wie tunlich für zweckmäßige Vorkehrungen zur Rückleitung des gebrauchten elektrischen Stromes zu sorgen".

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30dilj

Zu Schaden gekommen.

Auf der Kreuzung von N. Clark Straße und Chicago Avenue versagte heute früh die Steuerung eines von Roy Klein gelenkten automobilen Lastwagens der Firma Pfälzer & Sons, während das Gefährt mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen die Stunde dahineilte. Der Wagen prallte gegen einen Leitungspfosten der Straßenbahn an und ging in Stücke; Klein wurde aufs Pflaster geschleudert und hat schmerzhafte Verletzungen erlitten.

Seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben hat es angeblich der Straßenkehrer Joseph Kamata, daß er heute Vormittag in der Dearborn, nahe Polk Straße, von einem automobilen Lastwagen der Adams Expreß Co. überfahren wurde. Er hat das linke Bein gebrochen und ist auch innerlich verletzt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Opfer seiner Torheit.

Richmond, Va., 14. Mai. Der Neger Augustus Davis, 58 Jahre alt, sägte gestern an einem Baum einen Ast ab, auf welchem er saß, und wurde durch den Sturz tötlich verletzt. Er starb heute.

Ausland.

Immer schlimmer:

Die Hochfluten in Tirol. — Auch eine Anzahl Menschenopfer! — Ungarischer Premier lädt Kapitän der „Carpathia" nach Budapest. — Spaltung der deutschen Nationalliberalen verhütet. — Automobilunglück. — Der kommende Stapellauf des „Imperator".

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung.")

Wien, 14. Mai. Ueber das Hochwasser in Tirol laufen immer noch die trostlosesten Nachrichten ein. Die Wassernot ist noch nicht im mindesten geringer geworden. Die schlimmsten Meldungen kommen andauernd aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein, wo, wie in der Gegend von Koessen und Briten, das Land jetzt meterhoch von Wasser überflutet ist.

Eine Anzahl Bewohner hat in den Fluten den Tod gefunden. Die abgesandten Abteilungen Militär arbeiten mit Anstrengung aller Kräfte, um Hilfe zu bringen, wo dies nur immer möglich ist.

Der Verkehr ist in den heimgesuchten Gegenden nur mit Hilfe von Kähnen und Pontons möglich. Der Eisenbahnbetrieb ist gänzlich demoralisirt.

Das Elend der Bevölkerung ist groß, und umfangreiche Hilfsmaßregeln tun not.

Budapest, 14. Mai. Kapitän Rostrond von dem Dampfer „Carpathia", der sich bei dem „Titanic"-Unglück durch seine Hilfsaktion so hervorragend ausgezeichnet hat, ist mit einem Offizier seines Schiffes hier eingetroffen.

Kapitän Rostrond hat seine Reise hierher auf besondere Einladung des Ministerpräsidenten Lukacs unternommen. Die Einladung fand der Kapitän des, im Mittelmeerdienst befindlichen „Cunard"-Dampfers bei seinem Eintreffen in Triest vor. Die Gäste wurden bei der Ankunft in der ungarischen Hauptstadt vom Bürgermeister Barczy und anderen offiziellen Persönlichkeiten festlich begrüßt.

Die Rettungstat der „Carpathia" wurde in verschiedenen Ansprachen in gebührender Weise gefeiert. Die Presse hat von der Anwesenheit der Herren in herzlichster Form Notiz genommen.

„Carpathia" wird auf ihrer nächsten Amerikafahrt 1200 ungarische Auswanderer über den Ozean befördern.

Berlin, 14. Mai. Der, am 24. Mai bevorstehende (ursprünglich auf den 17. Mai anberaumte) Stapellauf des neuesten Pracht- und Riesendampfers „Imperator" von der Hamburg-Amerikalinie wird sich zu einer Glanzaffäre ersten Ranges gestalten. Der Kaiser wird mit der Kaiserin dem Stapellauf beiwohnen. Kaiserin Auguste Viktoria wird persönlich die Taufe vollziehen, und Kaiser Wilhelm wird die Taufrede halten, ehe der Koloß ins Wasser gleitet.

Auf der Hamburger Werft des Stettiner „Vulkan" wird rüstig an dem schwimmenden Palast gearbeitet, der dem Vernehmen nach ein Schiff von etwa 50,000 Tonnen werden soll. (Unmittelbar nach der „Titanic"-Katastrophe wurde gesagt, diese Größenangabe sei übertrieben.) Der gegenwärtige Zustand des Rumpfes erlaubt es, die Lehren der „Titanic"-Katastrophe durch Erhöhung der, ohnehin schon in hohem Maße vorgesehenen Rettungsfazilitäten in vollem Umfang zu verwerten.

Kapitän Rüsser soll das Kommando des Schiffes erhalten, das schon im Frühjahr 1913 zum Verkehr zwischen Hamburg und New York in Dienst gestellt werden soll.

Die, seit den letzten Wahlen drohende Spaltung in der nationalliberalen Partei ist vermieden.. Die Kluft zwischen den einzelnen Parteischattirungen ist, vorläufig wenigstens überbrückt. Ein erneuter Zusammenschluß ist durch den, hier zusammengetretenen nationalliberalen Parteitag zuwege gebracht, wenn auch der Friede nicht ohne heiße Debatten geschlossen wurde.

Nicht weniger, als 1300 Delegirte aus allen Teilen des Reichs sind zu den Beratungen eingetroffen, denen eine Sitzung des Zentralvorstandes unter dem Vorsitz des, so vielfach befehdeten Parteiführers Bassermann voranging. Der Zentralvorstand nahm schließlich das Einigungsprogramm einstimmig an. Gleichzeitig fand eine Sitzung des Vertretertags tags der Jungliberalen statt. In dieser Sitzung platzten die Gemüter hitzig aneinander. Nach heftigster Aussprache erfolgte jedoch auch hier die einstimmige Annahme des Einigungsprogramms.

Ein schweres Automobilunglück, das auf der Stelle zwei Menschenleben gekostet hat und vielleicht noch zwei Opfer fordern wird, hat sich in der Nähe von Rheinsberg, Regierungsbezirk Potsdam, ereignet.

Ein Automobil, in dem sich außer dem Chauffeur der Ingenieur Poensgen und noch zwei Personen befanden, schlug auf der Chausee bei voller Fahrgeschwindigkeit um. Die Insassen wurden in weitem Bogen herausgeschleudert. Herr Poensgen und der Chauffeur Steiner waren so schwer verletzt, daß sie fast augenblicklich ihren Geist aufgaben. Die beiden anderen Herren erlitten Verletzungen, die ihr Aufkommen fraglich erscheinen lassen.

Wie aus Paderborn gemeldet, ist der dortige Weihbischof Dr. Augustin Gockel, Titularbischof von Azatus, im Alter von 82 Jahren verschieden.

In München ist der Afrikaforscher Eugen Wolf, der Begleiter Wißmanns auf dessen großen Forschungsreisen, im Alter von 62 Jahren am Typhus gestorben.

Eugen Wolf hat eine große Anzahl ausgedehnter Reisen selbständig ausgeführt und auch als Schriftsteller, sowie Kolonialpolitiker eine erfolgreiche Tätigkeit entwickelt.

Zum Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste ist der Berliner Bildhauer Ludwig E. E. Manzel erwählt worden, der als langjähriges Mitglied des Vorstands des akademischen Meisterateliers für Bildhauer und des Senats der Akademie im deutschen Kunstleben eine hervorragende Rolle spielt.

Beim irrsinnigen Baiernkönig.

München, 14. Mai. Das Befinden des geisteskranken Königs Otto von Baiern, der am 27. April sein 64. Lebensjahr vollendet hat, soll sich in letzter Zeit sehr verschlimmert haben. Nach Urteil der Aerzte, die beständig in der Umgebung des unglücklichen Schattenkönigs sind, haben sich Anzeichen von neuen körperlichen Leiden eingestellt. Der Patient, der früher ein starker Esser gewesen, weigert sich jetzt, Nahrung zu sich zu nehmen. Auch macht er sich keine körperliche Bewegung mehr und verbringt sein trauriges Dasein in einsamem Hinbrüten meistens am Boden sitzend. Eine ernste Wendung in seinem Zustand scheint sich vorzubereiten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Heute Präsidentschaftsvorwahl in Kalifornien, unter Frauenbeteiligung.

— Rep. Staatskonvent Wyomings wählte für Nationalkonvent 5 Taft-, 1. Rooseveltdelegaten.

— Morgen erwartet man in Wytheville, Va., Urteil im Courthausmordfall gegen Floyd Allen.

— 83 von 86 Countykonventen Minnesotas geben Roosevelt 870 Delegaten, La Follette 164, Taft 75.

— Hr. Taft eröffnete von Bellaire, O., aus die Industrieausstellung in Newark, N. J., durch Druck auf elektr. Knopf.

— Ex-Präsident Roosevelt reiste gestern Abend kurz vor 7 Uhr von New York nach Ohio ab; eröffnet die Kampagne zu Canton.

— Morgen soll in Los Angeles, Kal., der Prozeß gegen den Chicagoer Anwalt Clarence S. Darrow, unter Anklage der Geschworenenbestechung, zur Verhandlung gelangen.

— Die Flutlage am unteren Mississippi hat sich augenblicklich etwas gebessert, da das Regenwetter nachließ. An einzelnen Oertlichkeiten jedoch sind die Dammbrüche und Ueberschwemmungen größer geworden.

— Im Kentuckyer County Bell erschoß der Hilfssheriff Elliott die Brüder Lutka und James Sizemore, die sich ihrer Verhaftung widersetzten und auf ihn schossen; dann unterrichtete er die Wittwen vom Tode ihrer Männer und lieferte sich den Countybehörden aus.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, New York 4 (8 Gänge, wegen Dunkelheit abgebrochen); Cincinnati 2, Brooklyn 1; St. Louis 4, Boston 3 (11 Gänge). „American League" — Philadelphia 1, Chicago 3; Washington 9, Cleveland 6; New York 15, Detroit 4; Boston 14, St. Louis 9.

— Der 15jährige John Frey und sein 13jähriger Bruder Alphonse fuhren bei St. Paul in einem Mississippiboote, welches durch einen zufällig losgegangenen Gewehrschuß durchbohrt wurde und sank; Alphonse ertrank, sein Bruder rettete sich durch Schwimmen. Ferner ertrank durch Umschlagen seines Ruderbootes der 45jährige Joseph Pats dortherum.

— Präsident Taft hielt zu Cambridge, O., eine der bittersten Reden seit dem Beginn der jetzigen Kampagne. Er nannte Roosevelt einen Demagogen und Schmeichler, welcher das Volk verhöhne, indem er ihm Dinge erzähle, die er selber nicht glaube. Zugleich sagte er, nur Roosevelts verleumderische Kampagne habe ihn gezwungen, jetzt im Lande herumzureisen und in eigener Sache zu sprechen.

Ausland.

— Die britische Regierung brachte im Oberhaus eine Vorlage ein, welche sich gegen die fernere Ausfuhr geschichtlicher Gedenkstücke aus Schlössern und Privathäusern nach Amerika richtet.

— Die Torpedojäger der britischen Flotte begannen eine ununterbrochene Patrouillirung der Küsten des Vereinigten Königreiches, in Ausführung eines neuen Churchill'schen Verteidigungsplanes.

— In Juarez verbreitete sich das Gerücht, daß der nordmexikanische Rebellenführer Orozko tot, und zwar von seinen eigenen Leuten erschossen, sei. Es konnte aber nicht bestätigt werden; noch um 10 Uhr gestern Abend liefen Depeschen ein, die von ihm persönlich unterzeichnet waren. Aus Chihuahua wird ein Mordattentat auf Gonzales C. Enriler gemeldet, Orozkos rechte Hand und Finanzagent; er wurde durch zwei Messerstiche schwer, wenn auch nicht unbedingt tötlich, verletzt. — Es heißt, daß Orozko heute abermals nach Süden vordringen wolle.

Lokalbericht.

Mauer eingestürzt.

Sieben Personen wurden von Trümmern niedergeschlagen.

Kam unerwartet.

Die Mauer war ein Ueberbleibsel des im Abbruch begriffenen alten Waldorf Hotels. — Die Bremse versagt. — Handelte leichtsinnig. — Jäher Tod.

Eine Mauer des alten Waldorfhotels, Nr. 117—119 West Madison Straße, stürzte heute Vormittag um halb zehn Uhr, als zwei der beim Abbruch des alten Kastens beschäftigten Arbeiter sie mit ihren Picken bearbeiteten, plötzlich ein, und fünf auf dem Platze beschäftigte Arbeiter, sowie zwei Fuhrleute, die sich zur Zeit in der Gasse befanden, wurden von Trümmern niedergeschlagen und mehr oder minder schwer verletzt. Ein Lastwagen, der in der Gasse stand, wurde von den auf ihn hinuntersausenden Trümmermassen zerschmettert.

Der Polizei wurde gemeldet, daß mehrere Personen erschlagen worden seien. Diese Meldung bestätigte sich glücklicherweise nicht. Hilfspolizeichef Schuettler, der mit 25 seiner Mannen nach der Unfallstätte eilte, ließ diese absperren und sorgte dafür, daß die Verunglückten nach dem Hospital geschafft oder verbunden wurdn.

Die Verunglückten sind:

John O'Connell, 25 Jahre alt; innerlich Verletzungen und schwere Quetschungen.

Wm. Broker, 32 Jahre alt, Nr. 4434 Wentworth Ave.; innerlich schwer verletzt.

Karl Smith, 35 Jahre alt, Nr. 3146 Forest Ave.; innerlich Verletzungen und Schnittwunden.

Theodor Jeppeson, 32 Jahre alt, Nr. 312 S. Hermitage Ave.; Quetschungen und Hautabschürfungen.

John Ritchie; Wunden und Quetschungen.

Abraham Kaplan, Nr. 528 W. 13. Straße; Quetschungen und Schrammen.

John Blennerhassett, Nr. 1827 Webster Ave.; Quetschungen und Hautabschürfungen.

Broker, O'Connell und Smith wurden nach dem „Chicago Eye and Ear Hospital" geschafft. Brokers Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. O'Connell und Smith konnten später nach ihren Wohnungen befördert werden. Die übrigen Verunglückten begaben sich, nachdem sie verbunden worden waren, ohne fremde Hilfe nach Hause.

Kaplan und Blennerhassett sind die vorerwähnten Fuhrleute, die zufällig die Gasse benutzten, als die Mauer einfiel und es Steine und Mörtel auf sie herunterhagelte.

Die übrigen Verunglückten standen in Diensten des Kontraktors Andrew Benson, der den Abbruch des alten Gasthofs übernommen hat. Ritchie und O'Connell sind erst vor einigen Wochen aus New York hier eingetroffen. O'Connell hat seither in der von der Heilsarmee an W. Madison Str. betriebenen Herberge gewohnt.

Altes Eisen.

An 12. und Clark Straße stieß gestern Abend eine von dem Motorführer Matthew Brown bediente, ostwärts fahrende 14. Straße-Elektrische, deren Bremskette im kritischen Augenblick riß, mit einer südwärts fahrenden Wentworth Ave.-Elektrischen zusammen. Die Fenster der beiden Straßenbahnwagen barsten. Die Fahrgäste wurden unsanft durchgerüttelt und 20 oder mehr Passagiere der altmodischen 14. Straße-Elektrischen vornehmlich durch fallende Glasscherben mehr oder minder schwer verletzt.

Vier der Verunglückten sollen, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten, in einer von den Straßenbahnern bestellten Ambulanz fortgeschafft worden sein.

In Polizeiambulanzen nach dem St. Lukashospital befördert wurden:

Matthew Brown, Nr. 2004 W. 25. Straße; Schädelwunde und Verletzungen an den Händen.

Julius Goldberg, Nr. 1232 S. Troy Str.; Armbruch und Schnittwunden.

Abraham Hoffmann, Nr. 407 Ost 115. Straße; innerlich Verletzungen und Schnittwunden.

Arthur Weatherwax, Nr. 5321 Jackson Ave.; Zähne eingeschlagen und Schnittwunden.

Samuel Goldmann, Nr. 6337 Cottage Grove Ave.; Schnittwunden.

Abe Dobry, 13 Jahre alt, Nr. 5930 South Park Ave; Quetschungen und Schnittwunden.

Anna Kline, 12 Jahre alt, Nr. 5509 Jefferson Ave.; Quetschungen und Schnittwunden.

Dorothy Kline, die 14 Jahre alte Schwester der Anna Kline; Quetschungen und Schnittwunden.

Harry Marcus, 12 Jahre alt; Quetschungen der linken Hüfte und Schnittwunden an den Händen.

Frau Maud Scott, Nr. 3515 Grand Blvd.; Bruch des rechten Armes und schlimme Schnittwunden.

J. S. Scott, der Gatte der Vorigen; Schnittwunden an der rechten Hand.

Leicht verletzt wurden Ludwig Eisner, Nr. 432 Ost 50. Straße; B. Schwartz, Nr. 7141 Stony Island Ave., und andere.

Kam unter die Räder.

Beim Versuche, sich an West 47. und S. Halsted Straße auf die vordere Plattform einer schon in Fahrt befindlichen altmodischen West 47. Straße-Elektrischen zu schwingen, glitt gestern Nachmittag der 46jährige Fleischer Richard Hansauw, Nr. 4718 S. Paulina Str., aus und fiel unter die Räder. Er büßte das linke Bein ein und erlitt einen Schädelbruch. Während der Fahrt nach dem Deutschen Diakonissenhospital erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Der entfesselte Blitz.

An N. 5. Avenue und 11. Straße, Maywood, riß gestern Abend gegen acht Uhr ein elektrischer Leitungsdraht. Polizist Henry Decker wollte, um Straßengänger zu schützen, das herunterbaumelnde Ende vom Bürgersteig herunterzerren, berührte es unabsichtlich bei dieser Gelegenheit und wurde auf der Stelle getötet.

Der Verstorbene, der 38 Jahre alt war, hinterläßt außer der Wittwe sechs Kinder. Die Hinterbliebenen wohnen Nr. 110 S. 10. Avenue.

Erlitt einen Schädelbruch.

Während einer Kraftwagenfahrt ist gestern der Handlungsgehilfe Hugo Snyder, Nr. 3646 Wabansia Avenue, verunglückt. Er sauste, als der Wagen plötzlich seitwärts rutschte, auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand für bedenklich gehalten.

Nasses Sterbehemd.

Am Fuße der W. 38. Straße fiel gestern Nachmittag Anton Kroll in den Südarm des Flusses und ertrank. Er war 40 Jahre alt und hat im Hause Nr. 1040 W. 42. Straße gewohnt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Setzte durchs Fenster.

Charles A. Groß sah den Einbrecher zu spät.

Als Charles A. Groß, Nr. 5521 N. Paulina Straße, der Verwalter des St. Bonifatiusfriedhofes, heute früh erwachte, sah er gerade noch, wie ein ungebetener Gast, der einen Revolver in der Hand hielt, aus dem Fenster sprang. Der Spitzbube, der Schmuck im Werte von $200 erbeutet hatte, war gleich darauf im Dunkel der Nacht verschwunden. Er war etwa 45 Jahre alt, gut gekleidet und trug einen hellen Ueberzieher und weichen Filzhut.

Auch Frau Groß, die fast zugleich mit dem Gatten erwachte, hat den Ausreißer noch gesehen. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Erlangte einen Aufschub.

Sigmund Mann der Brandstiftung bezichtigt.

Unter der Anklage, um die Versicherung zu erlangen, seine Apotheke Nr. 903 S. Marshfield Ave. am 3. Mai angezündet und dadurch das Leben der Bewohner des Hauses gefährdet zu haben, wurde heute Sigmund Mann dem Stadtrichter Dicker vorgeführt. Brandinspektor Michael Sullivan gab an, daß dringende Verdachtsmomente gegen den Angeklagten vorlägen. Dieser erlangte unter dem Vorwande, sich die Dienste eines Anwalts sichern zu wollen, einen Aufschub der Verhandlung bis zum nächsten Freitag.

Herr und Frau Samuel Loftis.

In einer gestern Richter Mangan im Kreisgerichte unterbreiteten Gegenklage auf das Scheidungsgesuch seiner Gattin bezichtigt der Juwelier Sam. Loftis von der State Straße die Klägerin, sich häufig in Wirtschaften und daheim betrunken, männliche Besucher empfangen und sich diesen gegenüber ungebührlich benommen zu haben. Frau Loftis zeiht in ihrer Klage den Gatten der grausamen Behandlung.

Chinese ertränkt sich.

Von Krämpfen befallen, stürzte gestern der chinesische Wäscher Yren Bong, 4148 Armitage Ave., in den Laden von Lee Gong, 543 Süd Clark Straße, und erklärte, er werde sich umbringen. Dann lief er fort und sprang am Fuß des Hubbard Place in den See. Rettungsversuche seitens des Polizisten Otis waren vergeblich. Die Leiche wurde geborgen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.17; Juli, $1.12⅝; September, $1.07⅛—$1.07¼.

Mais, Mai, 80c; Juli, 76⅝c; September, 74⅞c.

Hafer, Mai, 56¾c; Juli, 53⅛c; September, 43⅜—43½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 50,400, von Mais auf 401,250, von Hafer auf 261,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 96,200 Bushels Weizen, 117,550 Bushels Mais und 222,700 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,312,000 Bushels, von Mais 36,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,752,000 Bushels, Mais 85,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,328,000 Bushels und Mais 764,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.90; Juli, $19.37½; September, $19.47½.

Schmalz, Mai, $10.60; Juli, $10.80; September, $10.97½.

Rippchen, Juli, $10.45; September, $10.60.

(Eingesandt.)

NB: Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Werte Redaktion: — Im Stadtrat wird so viel von Dingen geredet, die zur Verschönerung der Stadt geschehen sollen. Auf der Nordwestseite, in der 16. Ward, und zwar in der Gegend von Bloomingdale Road und Girard Str., besteht seit Jahren ein geräumiger Spielplatz für Kinder. Jetzt, wo es schon so warm wird, fängt man an, diesen Platz mit Pferdemist zu düngen. Das sonst um das Wohl der Stadt und ihrer Bewohner so besorgte Gesundheitsamt scheint das ganz in der Ordnung zu finden. Die Geschäftsleute von der Milwaukee Avenue und Alderman Czekala, die neulich so viel von ihren Verschönerungsplänen für die Nordwestseite zu reden gehabt haben, können sich um einen Vorgang wie diesen offenbar auch nicht kümmern. H. D.

Sehr wichtig!

Chicago Telephon-Adreßbuch

wird gedruckt am

15. MAI.

Irgendwelche Aufträge für neue Telephone oder Aenderungen, die nach diesem Tage einlaufen, können nicht mehr in das Adreßbuch kommen.

Wenn Ihr noch kein Mitglied der großen Chicagoer Telephon-Familie von mehr als 279,000 seid, dann

Telephonirt heute wegen einem Telephon.

Das Chicagoer Telephon-Adreßbuch ist ein Wegweiser über die, die in Chicago etwas bedeuten.

Wenn Sie kein Telephon-Abonnent sind

Warum nicht?

Das ist die Frage, die nicht nur wir, sondern auch Eure Freunde, Eure geschäftlichen und gesellschaftlichen Bekannten, sowie auch andere stellen.

Chicago Telephone Co.

230 West Washington Str.

Commercial Departement

MAIN 294

Der taubstumme Infant.

Der zweite Sohn des Königs Alfons XIII. und der Königin Viktoria Eugenia von Spanien, der am 23. Juni 1908 zu San Ildefonso geborene Infant Jaime, befindet sich seit länger als einem Jahre in der Behandlung eines schweizerischen Arztes in Freiburg, der ihn vor der Gefahr der Taubstummheit bewahren soll. Von Madrid aus wurde bisher versichert, daß der Infant gute Fortschritte mache und seine Heilung als gewiß angesehen werden könne. Jetzt aber veröffentlicht eine Londoner Quelle, deren gute Beziehungen zu Hofkreisen außer Frage stehen, die Nachricht, daß in Wirklichkeit jede Hoffnung, den jungen Infanten wiederherzustellen, aufgegeben worden sei. Der Schweizer Spezialist habe neuerdings erklärt, es bestehe keine Aussicht, das Leiden seines kleinen Patienten auch nur ein wenig zu bessern. Man muß daher annehmen, daß der Infant Jaime in der Tat für die Dauer seines ganzen Lebens dazu bestimmt ist, weder Sprache, noch Gehör zu besitzen, ein Schicksal, das um so tragischer erscheint, als der Infant im übrigen hübscher und munterer ist als seine Geschwister und, nach dem Urteile der Spanier, von den drei Kindern des Königspaares dasjenige ist, welches „am spanischsten" aussieht.

Ein Flugdienst Dover—Calais.

Von dem erstaunlichen Fortschritt, den das Flugwesen in der letzten Zeit gemacht hat, zeugt die Absicht, einen regelmäßigen Flugdienst zwischen Dover und Calais einzurichten. Die „Navigation Aérienne" — eine französische Gesellschaft — hat diesen Plan gefaßt, und sie hat sich an die zuständigen Behörden in Dover mit der Bitte gewandt, ihr einen geeigneten Landungs-, bezw. Aufstiegplatz zu überlassen. Die Behörden in Dover sind nicht abgeneigt, dieses Projekt mit allen Mitteln zu unterstützen; besonders die Bürgerschaft verspricht sich eine ziemlich große Zukunft dieses Unternehmens. Im Juli soll der erste regelmäßige Passagierflug stattfinden, und bis dahin hofft die Gesellschaft, sich derartig entwickelt und genügend Flugzeuge in ihrem Besitze zu haben, um für die Folgezeit einen regelmäßigen Flugdienst, der selbstverständlich eventuell auch die Postbeförderung übernehmen wird, unterhalten zu können.

— Italienische Blätter behaupten, daß die Besetzung der Inseln Karpathos, Piscopai, Kaso und Itispro im Griechischen Archipel und die Einnahme der türkischen Inseln Stampalia und Rhodus durch die Italiener das Mittelmeer völlig für die Türken sperre, und diese keine Truppen oder Kriegsboote nach Tripolis mehr senden könne.

Leset die „Sonntagpost"

Was heißt Tropenfähigkeit?

Je häufiger die Gelegenheit und Verlockung wird, eine Reise in tropische Länder auszuführen oder gar für längere Zeit dorthin überzusiedeln, desto wichtiger wird die Abschätzung der Fähigkeit einer Person, der Einwirkung des Tropenklimas ohne schwere Gesundheitsgefahr zu widerstehen. Es ist aber auch bei dem besten Willen des Tropenkandidaten, sich darüber einen möglichst zuverlässigen Aufschluß zu verschaffen, für den Arzt oft schwierig, einen bündigen Bescheid zu geben. Einer der ohne Zweifel größten Kenner dieses Gebiets, Prof. Plehn in Berlin, hat eine recht lehrreiche Abhandlung über Tropenfähigkeit veröffentlicht, aus der sowohl jeder, der selbst nach den Tropen zu gehen beabsichtigt, als auch jeder Arzt wichtige Belehrungen entnehmen kann.

Als hauptsächlichste Gesichtspunkte bei der Beurteilung der Tropenfähigkeit nennt Plehn einmal die Art der in den Tropen geplanten Tätigkeit, und zweitens naturlich das besondere Klima des Ansiedelungsortes. Mit Bezug auf den ersten Punkt ist es selbstverständlich ein wesentlicher Unterschied, ob jemand eine Forschungsreise oder eine andere Expedition leiten, oder ob er eine Reise mit aller Bequemlichkeit machen, oder ob er wiederum in harter körperlicher Arbeit als Farmer oder als Beamter an einem größeren Küstenplatz in einem Büro tätig sein will. Aber auch dabei wird die Rücksicht auf das Klima wieder noch von ausschlaggebender Bedeutung sein, und die Aufklärung darüber. Es bleibt also der eigentlich wichtigste Punkt. Der Begriff Tropenklima ist überhaupt einheitlich nicht zu fassen, sondern muß namentlich mit Rücksicht auf die Höhenlage des Gebietes in verschiedene Gruppen gegliedert werden. Wenn zunächst von der Verbreitung eigentümlicher Krankheiten abgesehen wird, sind nach Plehn drei Typen von tropischem Klima zu unterscheiden: einmal das Küsten- oder Tieflandsklima, das binnenländische Steppen- und Wüstenklima und endlich das Gebirgsklima. Eigentlich ist es nur das erste, das an die Gesundheit besondere Ansprüche macht, weil es durch übermäßige Feuchtigkeit bei gleichmäßig hoher Temperatur ausgezeichnet ist, den Europäer also unter Witterungsbedingungen versetzt, an die er durchaus nicht gewöhnt ist. In den Steppen und Wüsten dagegen kann man sich wegen der Trockenheit der Luft, selbst wenn die Gegend unter dem Aequator liegt, verhältnißmäßig wohl fühlen, und noch mehr gleicht selbstverständlich das Gebirgsklima tropischer Gegenden dem Klima unserer gemäßigten Zone.

Was den Beruf anbetrifft, so wird es der Farmer, Jäger oder Goldsucher am schwersten haben, da er mit großen körperlichen Anstrengungen zu rechnen hat. Wer sich einem derartigen Beruf widmen will, wird also über einen fehlerfreien, jugendlichen und abgehärteten Körper verfügen müssen, auch nicht durch Fettleibigkeit oder Neigung zum Alkoholismus behindert sein dürfen. Nötigenfalls muß der Tropenkandidat die Lebensweise, die er drüben einhalten muß, schon eine Zeitlang vorher in der Heimat beobachten, um sich daran zu gewöhnen. Insbesondere ist die Korpulenz für die Uebersiedelung nach den Tropen bedenklich, da sie die Wärmeregulirung des Körpers ungünstig beeinflußt, die von der tadellosen Arbeit des Herzens, der Lungen und der Haut abhängig ist. Frauen erfordern noch eine eigene Beurteilung mit Rücksicht auf ihre Tropenfähigkeit. Daß Leute, die schon hier eine starke Sommerhitze sehr schwer vertragen und daher Arbeitslust und gesunden Schlaf einbüßen, für die Tropen nicht besonders geeignet sein können, braucht kaum gesagt zu werden. Professor Plehn geht dann noch die einzelnen Tropenkrankheiten durch und gibt Ratschläge, wie die voraussichtliche Widerstandsfähigkeit in dieser Richtung zu beurteilen ist.

Einer, der nicht dekoriert werden will.

Wie unglaublich es auch klingen mag, es gibt in Frankreich — so versichert wenigstens der „Cri de Paris" — einen Mann, der sich gegenwärtig die größte Mühe gibt, um nicht Ritter der Ehrenlegion zu werden. Dieses Unikum ist ein hervorragender Gelehrter, ein Studienkamerad des jetzigen Unterrichtsministers Guist'hau, mit dem er auf den Bänken des Gymnasiums von La Reunion innige Freundschaft fürs Leben geschlossen hatte. Lange Jahre waren sich die beiden aus den Augen gekommen, bis sie sich endlich wieder, der eine eben als Unterrichtsminister, der andere als Professor, wieder sahen. Ihre Begrüßung war überaus herzlich und Herr Guist'hau zeigte sich so glücklich, daß er seinem Jugendfreunde die Mitteilung machte, er werde ihm ein Kreuz der Ehrenlegion vorbehalten. Der wackere Professor lehnte sehr lebhaft ab, nicht etwa, weil er das Kreuz der Ehrenlegion nicht genügend schätzt, sondern weil er den Schein vermeiden will, als verdanke er die Auszeichnung lediglich der Kameradschaft. Seither herrscht ein heftiger Kampf zwischen den beiden Jugendfreunden, da der Minister den Professor dekoriren will, dieser aber die Auszeichnung unter den obwaltenden Umständen unbedingt ausschlägt. Und so sah man jetzt den wackeren Gelehrten wiederholt in dem Vorzimmer des Direktors des höheren Unterrichts, Herrn Bayet, bei dem er es durchsetzen will, bei der Verteilung der Kreuze der Ehrenlegion auch diesmal übergangen zu werden.

— Am Ostermorgen. — A.: Sieh mal, da geht Fräulein Marie, wie zimperlich die heute läuft. — B.: Ja, sie geht wie auf Ostereiern!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wieder gerettet.

Der öffentlichen Meinung bringen die amerikanischen Staatsmänner jedes Opfer, selbst das ihrer Ueberzeugung. So haben denn auch die Abgeordneten aus den Südstaaten endlich ihre Einwände gegen den Verfassungszusatz zurückgezogen, der die „direkte" Erwählung der Bundessenatoren anordnet. Sie glauben zwar immer noch, daß es höchst bedenklich ist, der Bundesregierung das Aufsichtsrecht über diese Wahlen zuzugestehen, und daß vielleicht sogar auf diesem Wege die „Niggerherrschaft" wiederhergestellt werden mag, aber sie wollen nicht als Volksfeinde verschrien werden. Somit wird nun der Zusatz den Legislaturen der 48 Bundesstaaten unterbreitet werden, die ihn, wie allgemein angenommen wird, beinahe einstimmig gutheißen werden. Da jedoch die Staatsgesetzgebungen sich Zeit lassen dürfen, und der politische Wind hierzulande sich ebenso oft und schnell dreht wie die Luftströmung, so mag es doch anders kommen. Auch das „vom Volke" so heiß begehrte Einkommensteueramendement ist bis jetzt nicht von drei Vierteln aller Staatslegislaturen „ratifizirt" worden.

Wird jedoch der Zusatz von mindestens 36 Staatslegislaturen gebilligt, so wird wieder einmal eine rein mechanische Verfassungsänderung vollzogen sein. Erfüllen nämlich die Wähler ihre Pflichten, so ist es verhältnißmäßig gleichgiltig, ob sie die Bundessenatoren direkt oder indirekt erwählen. Die Klagen über die „Verschlechterung" des Bundessenates rühren, soweit sie überhaupt begründet sind, augenscheinlich nur daher, daß das Volk auf die Zusammensetzung der Staatslegislaturen so wenig Bedacht nimmt. Obwohl diese gesetzgebenden Körperschaften ungleich wichtiger sind, als der Kongreß, wird ihnen weit geringere Aufmerksamkeit gewidmet. Leute, die in keiner Beziehung über, und in moralischer nicht selten sogar unter dem Durchschnitt stehen, werden unbedenklich in die Legislatur geschickt. In den Großstädten wissen die meisten Bürger vier Wochen nach der Wahl nicht mehr, wer sie in ihrer Staatshauptstadt vertritt. Daß so gedankenlos zusammengewürfelte Körperschaften nicht immer die besten und brauchbarsten Männer zu Bundessenatoren gemacht haben, ist unbestreitbar. Ob aber das Volk selbst die Beschaffenheit des Senates verbessern wird, ist angesichts der landesüblichen Wahlumtriebe mindestens fraglich. Aus den direkten Vorwahlen für den Bundessenat, die hier und da schon eingeführt sind, ist jedenfalls nichts Hervorragendes hervorgegangen. Die geschicktesten Stimmenfänger sind keineswegs die größten Staatsmänner.

Ob die Legislaturen sich mehr um die Gesetzgebungsarbeit kümmern werden, wenn sie sich nicht mehr mit der Senatorenwahl zu beschäftigen brauchen, bleibt gleichfalls erst abzuwarten. Solange sie das bleiben, was sie jetzt sind, ist von ihnen nicht viel zu erwarten. Statt fortwährend nach neuen Rechten zu schreien, sollte das Volk sich endlich einmal darüber klar werden, daß es seine öffentlichen Pflichten sorgsamer und getreulicher erfüllen muß. Das erfordert aber freilich einige Anstrengung.

Feudales Ueberbleibsel.

Gesetzlich verboten ist der Zweikampf in Deutschland schon seit vielen Jahren. Während aber die Gesetze sonst in jenem Lande sehr gewissenhaft vollstreckt zu werden pflegen, ist das Duellverbot durch den „Ehrenkodex" nahezu unwirksam gemacht worden. Allerdings wird ein Offizier oder Bürgerlicher, der seinen Gegner im Zweikampfe getötet hat, mit einigen Monaten Festungshaft bestraft, aber wenn ein höherer Angehöriger des Heeresverbandes sich weigert, eine Herausforderung anzunehmen, so wird er schimpflich ausgestoßen. Das sollte kürzlich sogar einem Militärarzte geschehen, der aus religiösen Gründen ein Duell verweigert hatte, und es war noch eine besondere Gnade des Kaisers, daß er dem „Feiglinge" gestattete, freiwillig auszuscheiden. Als die Sache im Reichstage zur Sprache gebracht wurde, erklärte der Kriegsminister, wer die Ehrbegriffe des Soldatenstandes nicht teile, der gehöre auch nicht in das Heer. Ueber diesen schroffen Bescheid hat die Mehrheit des Reichstages sich so entrüstet, daß jetzt ein Gesetz angenommen worden ist, das die Ausstoßung aus dem Heeresverbande wegen Duellverweigerung klipp und klar verbietet.

Doch ist leider zu befürchten, daß damit dem Duellunfuge wenig Abbruch getan werden wird. Darf der sogenannte Schwächling nicht aus dem Heeresverbande ausgestoßen oder zum „freiwilligen" Abschiede gezwungen werden, so kann er immer noch der gesellschaftlichen Aechtung verfallen. Seine Kameraden können ihn in so empfindlicher und kränkender Weise „schneiden", daß er sich doch wie ein Ausgestoßener vorkommt und dem Vorurteile weicht. Nur wenn der oberste Kriegsherr unnachsichtlich jeden Offizier absetzt, der eine Herausforderung erlassen oder angenommen hat, und wenn er den Ehrengerichten das Recht entzieht, Duelle für „unvermeidlich" zu erklären, wird die Unsitte aufhören. Dazu wird sich jedoch der Kaiser schwerlich entschließen.

Wenn er nicht, wie im Mittelalter, als Gottesgericht gedacht wird, ist der Zweikampf offenbar widersinnig. Ist Jemand so schwer beleidigt worden, daß die bürgerlichen Rechtsmittel ihm seines Erachtens keine ausreichende Genugtuung geben können, so kann ihm doch auch nicht dadurch geholfen werden, daß er sich dem Feinde mit der Waffe entgegenstellt und sich womöglich von ihm niederschießen läßt. In Sizilien, Korsika und wohl auch in vielen mehr gesitteten Ländern wird der Mann nicht als Mörder angesehen und bestraft, der sich an dem Verführer seines Weibes oder seiner Tochter blutig gerächt hat. Das ist zwar auch eine barbarische Anschauung, aber sie ist immerhin noch vernünftiger, als die dem Zweikampfe zugrunde liegende. Letzterer hat, wie gesagt, nur dann einen Sinn, wenn man annimmt, daß die Vorsehung allemal den Schuldigen umkommen und den Beleidigten siegen lassen wird. Diesem Glauben wird doch aber, besonders in den Heereskreisen, heutzutage nicht mehr gehuldigt.

Tatsächlich wird der Zweikampf von den „Kavalieren" wohl nur deshalb noch beibehalten, weil er ihnen als ein „feudales" Vorrecht gilt. Das erkennt man schon daran, daß der gemeine Sterbliche nicht „satisfaktionsfähig" ist. Gerade deshalb aber sollte der Mißbrauch in einem Staate nicht geduldet werden, der auf der Gleichheit vor dem Gesetze beruht. Es ist unbegreiflich, daß ein so aufgeklärter und verfassungstreuer Herrscher wie Kaiser Wilhelm an einem Standesvorurteile festhält, das in die neue Zeit so wenig hineinpaßt, wie etwa die lederne Kanone, mit der Friedrich von Hohenzollern gegen die brandenburgischen Raubritter zu Felde zog.

Guter Zweck, — gefährliche Mittel.

Das sogenannte „soziale Uebel" ist von allen Erscheinungen des neuzeitlichen Lebens vielleicht die traurigste und beklagenswerteste und jedenfalls diejenige, von der man „am wenigsten gern" spricht. Wir möchten sie am liebsten ganz totschweigen. Es ist aber leider so häßlich eingerichtet, daß sie sich nicht totschweigen läßt, sondern sich zur Beachtung und Erörterung aufdrängt, und zwar gerade umsomehr, je mehr die Gesellschaft sucht, sich darum herumzudrücken. Denn in dem Dunkel, in das sie durch die Scheu aller anständig empfindenden Menschen, sich mit ihr abzugeben, gehüllt wird, gedeiht sie ganz besonders gut, breitet sie sich, ihrem Schmarotzerwesen entsprechend, wuchernd aus.

Herr Stanley W. Finch, der Vorsteher der Untersuchungsbüros des Justizdepartements in Washington, sprach dieser Tage in Louisville, Ky., vor dem Kongreß der „World's Purity Association" über das soziale Uebel und den „Handel in weißen Sklavinnen", um nach Darlegung der Sachlage Mittel und Wege in Vorschlag zu bringen, die seiner Ansicht nach zu einer Besserung führen mögen, bezw. notwendig sind, einem Umsichgreifen des schlimmen Uebels zu steuern. Er schätzt die Zahl der Prostituirten in den Ver. Staaten auf rund 250,000, und nennt das Theater, die Tanzhalle, das Kinematographentheater, das „Café" und die Rollschuhbahn als Rekrutirungsstellen für diese große Armee von Unglücklichen. Das heißt, es fällt ihm nicht ein, diese Vergnügungs- und Erholungsplätze für das Vorhandensein des sozialen Uebels verantwortlich zu machen, wie's von Seiten steifleinener oder heuchlerischer Tugendbolde so oft geschieht, sondern er sagt nur, daß Männer und Frauen, die in dem niederträchtigen „Geschäft" tätig sind, sich dort vorzugsweise ihre Opfer suchen. Dabei ist häufig eine Scheinheirat oder auch eine wirkliche Heirat das letzte Mittel, Vertrauen zu gewinnen und die Betreffende in die Finger zu bekommen.

Herr Finch weiß, wovon er spricht und ist, wenn irgend einer, berufen, über diese Angelegenheit zu reden. Denn er hat in seiner amtlichen Eigenschaft zumeist persönlich das Beweismaterial zusammengebracht, das innerhalb der mit dem 31. März dieses Jahres abgeschlossenen neun Monate zu Erhebung von 219 Anklagen gegen Mädchenhändler usw. und zur Schuldigsprechung und Verurteilung von 210 führte. Er empfiehlt zunächst, „weißen Sklavinnen", die verheiratet sind, das Recht zu erteilen, gegen ihre schurkischen Gatten vor Gericht Zeugniß abzulegen, da oft solches Zeugniß zu einer Ueberführung unumgänglich notwendig ist, und gegen diesen Vorschlag wird kaum jemand ernstlich Einwand erheben können oder wollen. Es scheint nicht zu befürchten, daß mit solchem Zeugnißrecht Unfug getrieben und ein Unschuldiger geschädigt werden könnte.

Nicht ohne Weiteres zustimmen kann man der andern Empfehlung, der Geheimpolizei des Bundes (für diese wird Herr Finch wohl nur das Vorrecht verlangen) „unter Umständen" auch ohne gerichtliche Befehle, die Vornahme von Haussuchungen und Verhaftungen zu gestatten, bezw. möglich zu machen. Denn damit könnte sehr leicht grober Mißbrauch getrieben werden und die Notwendigkeit wird nur in sehr wenigen Fällen vorliegen. Ganz und gar verwerflich aber ist die dritte Empfehlung: eine „schärfere Ueberwachung des Post- und Telegraphenverkehrs" herbeizuführen, — sowohl für den binnenstaatlichen, als auch für den zwischenstaatlichen Verkehr — denn wir haben jetzt schon viel zu viel solcher Ueberwachung — so viel, daß das Briefgeheimniß wenigstens, hierzulande nur mehr auf dem Papier zu stehen scheint.

Es ist gewiß im höchsten Grade wünschenswert, daß es gelinge, ein jedes weibliche Wesen vor einem Leben der Schande zu bewahren, bezw. daraus zu befreien, und das Mädchenhandel treibende Gesindel ausnahmslos hinter Schloß und Riegel zu bringen. Und soweit dieses Gelichter in Betracht kommt, könnte man sich leicht genug aller Bedenken entschlagen und dem guten Zwecke zuliebe gern fünf gerade sein lassen und beide Augen zudrücken. Es ist aber leider gewiß, daß die zu diesem guten Zwecke gewünschte „schärfere Ueberwachung des Post- und Telegraphenverkehrs" sehr bald und in großem Umfange mißbraucht werden würde; wie die Bestimmungen, welche den Versandt von Briefen mit Lotterieanzeigen oder unanständigem und beleidigendem Inhalte jetzt schon arg mißbraucht werden — wie die Post mißbraucht wird in dem Streben, Schwindlern das Handwerk zu legen. Obwohl man dazu keinerlei Recht hat, werden Briefe Verdächtiger, oder von irgend einer Seite Denunzirter, auf dem Postamte geöffnet, in der Hoffnung, auf diese Weise das zur Ueberführung nötige Beweismaterial zu erlangen. Der Zweck ist auch hier gut, aber das Mittel ist so schlecht, daß es viel Schlimmeres wirken mag und mit der Zeit wird, als das ist, was es unterdrücken soll.

Es muß andere Mittel geben, den Mädchenhandel hierzulande unmöglich zu machen, und man wird sie finden, wenn man nur ernstlich danach sucht. Dieserhalb eine „strengere Ueberwachung des Post- und Telegraphenverkehrs" einzuführen, hieße es machen, wie der Bär, der, die Fliege zu verjagen, dem Herrn mit seiner Tatze den Schädel zerschlug. — — —

Stimmfähige Bürger.

Das Statistische Büro in Washington kann mitunter recht interessant sein; es veröffentlicht von Zeit zu Zeit Zahlen, die wirklich von ganz besonderem Interesse für die Allgemeinheit sind, wenn man sich die Mühe geben will, aus diesen Zahlen die notwendigen Folgerungen zu ziehen. Das Statistische Büro nimmt in seinen Veröffentlichungen auch auf besondere Zeitereignisse Rücksicht, und so haben seine Leiter dieser Tage auch den Versuch machen wollen, festzustellen, „wie viele Männer in stimmfähigem Alter es in den Vereinigten Staaten gäbe." Das wäre ganz schön und ganz gut, wenn die entscheidende Stimmkraft des amerikanischen Volkes wirklich auf den über 21 Jahre alten, also großjährigen Bürgern liegen würde. In den Vereinigten Staaten sind die Wahl-Verhältnisse jedoch nicht so einfach. Wir stehen hier vor der gewiß recht merkwürdigen Tatsache, daß in den verschiedenen Staaten unseres Landes Einwohner durchaus nicht immer die gleichen Rechte haben, wenn sie sich auch in bürgerlicher Hinsicht durchaus in der gleichen Situation befinden. Hier im Staate Illinois können z. B. nur Bürger ihr Stimmrecht ausüben, während in den Nachbarstaaten Indiana und Wiskonsin dieses Recht schon eingewanderten, über 21 Jahre alten Männern zusteht, sofern sie vor einer Wahl ihre Absicht, Bürger zu werden, ausgesprochen, also das sogenannte erste Papier erworben haben. In Konnektikut, South Carolina und anderen Staaten genügt es nicht, Bürger zu sein. Dort müssen die Wahlberechtigten auch noch in englischer Sprache lesen können. In Georgia müssen lesende Bürger gar noch ihre sämtlichen Steuern seit dem Jahre 1877 bezahlt haben, während man in Massachusetts zwar keine Steuerquittungen, aber Lese- und Schreibe-Proben verlangen kann, ehe man einen sonst wahlberechtigten Vollbürger an die Wahlurne heranläßt. Im Staate Maryland dürfen die Neger fröhlich mitstimmen und geben bei vielen Wahlen den Ausschlag für die republikanische Partei, im Staate Louisiana dagegen hat man die Neger durch die sogenannte „Großvaterklausel" und die Bestimmung, daß jeder Wähler Besitztum im Werte von $300 haben muß, zum größten Teile ihres Wahlrechts beraubt. Und so könnte man noch eine ganze Anzahl verschiedener Bestimmungen anführen, welche beweisen, daß in den Einzelstaaten unseres Landes, je nach den Verhältnissen, die Wahlberechtigung der Bürger mit sehr verschiedenen Maßen gemessen wird. Außerdem darf man auch nicht die Frauen vergessen, die in einigen Staaten ein Wörtlein mitzureden haben.

Die Zahlen des Statistischen Büros sind somit immerhin recht problematischer Natur, sind aber doch interessant genug, um hier angeführt zu werden. Nach den Ergebnissen der Volkszählung im Jahre 1910 betrug die Zahl der Männer in stimmfähigem Alter in den Vereinigten Staaten 26,999,151, oder 29.4 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. Im Jahre 1900 stand die Zahl auf 21,134,299, oder 27.8 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. Bezüglich der weißen Bevölkerung wird dabei ein Unterschied gemacht zwischen Eingeborenen und Eingewanderten, und bei den Eingeborenen rücksichtlich ihrer Abstammung. Männer, deren Eltern beide Eingeborene, gelten als eingeborener Abstammung; falls der eine Teil oder beide Eltern eingewandert sind, ist die Bezeichnung gemischter oder ausländischer Abstammung angewandt. Von den im Auslande geborenen weißen Männern in stimmberechtigtem Alter sind 45.7 vom Hundert Bürger, 8.6 vom Hundert haben das erste Papier gelöst, 34.1 vom Hundert sind noch Ausländer, und über das bürgerliche Verhältniß von 11.7 vom Hundert ist nichts Näheres bekannt. Für das Jahr 1900 stellten sich die Zahlen: Bürger 58.0 vom Hundert, Inhaber des ersten Papiers 8.4 vom Hundert, Ausländer 18.7 vom Hundert, unbekannt 14.9 vom Hundert. Diese Zahlen haben sich natürlich die Nativisten nicht entgehen lassen, die nur auf solche „Beweise" warten, um sie ihren Zwecken dienstbar zu machen. Aus der Tatsache, daß der Prozentsatz der im Ausland geborenen weißen Männer in stimmberechtigtem Alter, die Bürger des Landes geworden sind, von 58.0 vom Hundert im Jahre 1900 auf 45.7 vom Hundert im Jahre 1910 gefallen ist, leiten sie ihre Behauptungen ab, daß dies ein Beweis für die Verschlechterung der Klasse der Einwanderer im letzten Jahrzehnt sei. Daß die Einwanderung in den letzten Jahren eine schlechtere gewesen ist, als früher, bestreitet kein Mensch. Das hindert jedoch nicht, daß zu weit gehende Zwangsmaßnahmen gegen die Einwanderung energisch bekämpft werden müssen.

Die Gesamtzahl aller Männer in stimmberechtigtem Alter stellte sich, nach der gleichen Statistik, folgendermaßen: Eingeborene Weiße eingeborener Abstammung 48.9 vom Hundert der Gesamtbevölkerung; eingeborene Weiße ausländischer oder gemischter Abstammung 16.7. Im Auslande geborene Weiße waren 24.6 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. Neger 9.1 und Sonstige, Indianer, Chinesen, Japaner und andere Asiaten 0.7, nämlich nur insgesamt 182,221.

Wenn man nun ungefähr beurteilen will, wieviele Stimmen bei der diesjährigen Präsidentschaftswahl am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November abgegeben werden dürften, so muß man sich ein anderes Material zu der Berechnung suchen, als diesen Bericht des Statistischen Büros. Wir haben nun eine andere, recht interessante Aufstellung, welche einem Kongreßbeschluß des Jahres 1887 ihr Entstehen verdankt. Dieser Beschluß verfügte nämlich die Anfertigung eines Sammelberichtes über Namen und Zahl der Wähler nach einer jeden Präsidentschaftswahl vom Jahre 1888 an. In 1908 betrug die Stimmenzahl 14,887,000; in 1900 waren es 13,965,000; in 1892: 12,044,000, und in 1888: 11,381,000. Verteilt man nun die Zahl dieser amtlich festgestellten Stimmen auf die Ergebnisse der amtlichen Volkszählungen, so bekommt man die Durchschnittszahl der Bevölkerung auf eine Wahlstimme. In 1908 kamen 5.98 Bewohner auf eine Stimme; in 1904: 5.44; in 1896: 5.10; in 1892: 5.40; und in 1888: 5.27. Der Zuwachs unserer Bevölkerung seit 1908 berechtigt danach entschieden zu der Schätzung, daß die bei der kommenden Wahl abzugebenden Stimmen über 15 Millionen hinauskommen werden.

Die geheimnißvolle Stadt Ghadames.

Prof. Pervinquière von der Sarbonne hat im Auftrag der französischen Regierung eine Reise in die den Europäern fast unzugänglichen südlichen Grenzgebiete zwischen Tunis und Tripolitanien gemacht und dabei auch die sagenhafte Stadt Ghadames im nordwestlichen Fezzan besucht, die zu betreten seit 40 Jahren den Europäern verboten war. Ehe uns jetzt die Berichte des Prof. Pervinquière erreichten, hat man von der Stadt in den letzten Jahrzehnten sehr wenig gewußt. Nur dann hat man davon erfahren, wenn in ihrer Umgegend Missionare ermordet worden sind.

Herr Pervinquière hat in zwei Tagereisen per Automobil Deiba erreicht, wo er seine Karawane bildete. Nach neuntägigem Marsche durch eine Felsenwüste erblickte man Ghadames, das etwa 1,000 Kilometer südlich von Tunis liegt. Aus der Ferne gesehen, erscheint die Stadt als ein dunkelgrüner Fleck, der von einem helleren Streifen umgeben ist. Es ist die alte Stadtmauer, die die Stadt mit ihren ausgedehnten Gärten einschließt. Vor der Stadt liegt ein Friedhof mit mehr als 100,00 Gräbern, ein kleines Fort und eine türkische Kaserne. Durch das Stadttor tritt man in die breite Hauptstraße, deren Häuser (ein- oder zweistöckig) aus Ziegelsteinen, die an der Sonne gebrannt werden, erbaut sind. Die Dächer sind meistens flach, einzelne krönt ein spitzbogiges Gewölbe. Alle anderen Straßen sind schmal und dunkel; sie gleichen Minengalerien. Zwischen den sich gegenüberstehenden Häusern bleibt oft kaum ein Raum von 2 Metern. Im Erdgeschoß der vornehmen Häuser befinden sich Keller und Magazine. Im ersten Stock ist der große, mit Waffen geschmückte Saal, der zum Empfange von Gästen dient oder als Schlafgemach des Hausherrn. Dieser Raum wird durch eine einzige Oeffnung in der Decke erhellt. Eine oder mehrere Treppen führen in das zweite Stockwerk, in dem der Harem liegt, und darüber befindet sich die Terrasse, auf der sich die Bewohner während des ganzen Tages aufzuhalten pflegen. Merkwürdigerweise wohnen die Leute von Ghadames nach Sippschaften gesondert zusammen; kein Mitglied der Sippe A würde es wagen, sich im Bezirk oder in der Straße der Sippe B wohnlich niederzulassen. Ehemals konnte jede einzelne der schmalen Straßen durch feste Tore geschlossen werden. Wie die italienischen Städte des Mittelalters, bestand also auch diese innerafrikanische Stadt aus einer Anzahl von Einzelfestungen und Hausburgen.

Einer der größten Schätze von Ghadames ist eine Quelle, die ihr Wasser durch fünf Kanäle in die Gärten schickt, die tiefer als die Straßen liegen. Man hat wahre Märchen von dem Reichtum der Stadt erzählt; heute existiren in ihr aber wohl nicht mehr als fünf Familien, die wirklich reich zu nennen sind. Es gibt in Ghadames nur wenig Kaufläden, denn man sieht es als entwürdigend an, im Hause zu verkaufen; als ehrenhaft gilt nur Zwischenhandel und Waarentransport von und nach der Sahara. Bedeutend ist besonders der Handel mit Timbuktu. Goldstaub, Rindshäute, Gummi, Straußenfedern kommen aus dem Süden nach Ghadames, und werden dort gegen Seide und Wollstoffe, Erze und Waffen aus Tripolitanien eingetauscht. Mit dem Verbote des Sklavenhandels hat Ghadames seine Bedeutung verloren; immerhin ist er auch jetzt nicht völlig unterdrückt, und aus den Berichten der Missionare geht hervor, daß jährlich immer noch über 500 Sklaven aus dem Süden nach Ghadames kommen. Aus ehemaligen Sklaven setzt sich übrigens ein großer Teil der Bevölkerung zusammen; die andern sind Berber und Araber. Höchst interessant sind die Märkte der Stadt; sie befinden sich auf den flachen Dächern der Häuser, die nicht nur gangbare Wege, sondern ganze Plätze bilden.

Ein Kriegshund im Feldzuge von 1812.

Am 19. Februar 1812 marschierte aus Mailand die zur Teilnahme an dem Feldzuge der Großen Armee nach Rußland bestimmte königlichitalienische Division ab, nachdem sie Tags zuvor von dem Vizekönig Prinz Eugen besichtigt worden war. Bei dem zur Leibgarde des letzteren gehörigen Bataillon Veliten befand sich ein kleiner Wolfshund Tofino, der getreu dem Wege seines Herrn durch Deutschland und Polen bis nach Rußland hinein folgte, an den Kämpfen von Smolensk und Witepsk teilnahm und mit den siegreichen Truppen in Moskau einzog. Dann begann der Rückzug, auf dem die italienischen Truppen noch einmal bei Malo Jaroslawcz den Sieg der Fahnen Napoleons entschieden, und der doch sobald schon in ordnungslose, verzweifelte Flucht ausarten sollte. Auf irgend eine geheimnißvolle Weise gelang es Tofino, über die eisige Beresina zu gelangen, und weiter folgte er den Resten seines Bataillons, auch als sein Herr längst gestorben war. Am 21. Dezember hielt der Vizekönig in Heilsberg, auf preußischem Boden, einen Appell für die italienische Division seines vierten Armeekorps ab: von 27,397 Mann waren noch 273 übrig! Aber Tofino war auch dabei! Und als diese letzten Trümmer in die Heimatstadt Mailand zurückkehrten, folgte ihnen ein jämmerlich zugerichteter, zum Skelett abgemagerter, erblindeter kleiner Hund, der getreue Tofino. Er fand seinen gewohnten Platz wieder, das Schilderhaus vor dem kgl. Palast in der Via Rastrelli; aber österreichische Soldaten standen jetzt auf Wache, und ärgerlich suchten sie den Hund zu verjagen. Aber wer in den Eiswüsten Rußlands geduldig und standhaft ausgehalten hat, läßt sich nicht so leicht vertreiben. Schließlich erfuhr der österreichische Kommandant von der Sache und gab Befehl, dem treuen Tiere seinen angestammten Platz ungestört zu belassen, und ganz Mailand beeiferte sich, ihn mit Leckerbissen über seine Nöte im Feldzuge zu trösten. Bis 1819 lebte er noch als eine lebendige Reliquie des Schreckensjahres. Jetzt ist er ausgestopft im Zoologischen Museum zu sehen. Aber Alfredo Commandini, der die Sache im „Secolo XX" erzählt, plädirt dafür, ihn im Nationalmuseum aufzustellen — mit Recht, denn dieser treue, tapfere Hund ist auch für die Menschen ein Beispiel von hartnäckiger Widerstandskraft, die auch im schwersten Unglück nicht nachgibt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Barbara Goellner geb. Flohr

geboren in Jugenheim, Rheinhessen, Deutschland, am 9. Februar 1850, am 12. Mai um 9 Uhr 30 Vormittags im Alter von 62 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 15. Mai, Nachmittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1145 W. 31. Place, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John P. Goellner, Gatte.
Philipp Goellner, Sohn.
Frau Marie Kitzendorf, Frau Elizabeth Baumann, Frau Anna Schäfer, Töchter.
Frau Lillian Goellner, Schwiegertochter.
August Trominski, L. Kitzendorf, Rev. G. B. Baumann, George H. Schäfer, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Die Verstorbene war Mitglied des Christus Frauenverein, Treue Schwestern Frauenverein und Brighton Hive Nr. 49, L. O. T. M. O. T. Wa., Chicago, Jll. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rosie Brauer

im Alter von 11 Jahren und 9 Monaten am Montag, den 13. Mai, um 9 Uhr 30 Vorm., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2741 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Brauer, Vater.
Minnie Brauer, Mutter.
Wilhelm, Ida und Elsie Brauer, Geschwister, nebst Verwandten.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Richard A. Dahmen

im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4218 Oakenwald Ave., nach Waldheim. Tief betrauert von

Augusta Dahmen geb. Roß, Gattin.
Frieda Kracher und Elsie Dahmen, Töchter.
Francis W. Kracher, Schwiegersohn.
Wilfred Kracher, Enkel.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerbund.

Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

William Marse

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1720 N. Lincoln Ave. Extra-Versammlung Mittwoch Abend um 8 Uhr.

Hermann Blick, Präsident.
Fred Westfall, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Friedrich Seefurth

plötzlich gestorben ist im Alter von 78 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Mai, Vorm. um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 2248 Racine Ave., nach der Evangel. Luther. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., um 1 Uhr Nachm., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna, Karl, William, Minna, Heinrich, Karolina, August, Kinder.
Joachim Mau, Wilhelm Leverenz, Karl Barz, Schwiegersöhne.
Ernestina Seefurth, Schwiegertochter.
Friedericka Puls, Schwester, nebst Verwandten und Enkeln.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Molitor G. A. R.

am Sonntag Morgen im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 3009 Union Ave., nach der St. Antoniuskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Molitor geb. Meyer, Gattin.
Michael Molitor, Susanna Weis, Sr. M. Frantina, Sr. M. Sabina, S. S. De N. Dame; Joseph, Matthias, Anton, Peter, Margaretha, Johann und Rosa, Kinder, nebst Nichten und Enkeln. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Miller

am 13. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Alter von 55 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 5015 Fifth Ave., nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Miller, Gatte.
Otto, Arthur, Meta, Walter, Olga und Paul Miller, Kinder, nebst Verwandten. bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsie Russell

am Montag, den 13. Mai, im Alter von 20 Jahren und 2 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, vom Trauerhause, 1835 Newport Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und Fredericka Russell, Eltern.
Ida, Irene u. Robert, Geschwister

Sheboygan und Plymouth, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolph Bischoff

im Alter von 28 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Mai, um 10 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 5622 S. Paulina Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Karolina Bischoff geborene Schlimm, Eltern.
Frau Louisa Simon, John und Lillian Bischoff, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Marx

am Montag plötzlich gestorben ist, im Alter von 63 Jahren. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1720 N. Lincoln Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Marx, Gattin.
Albert, Bertha, Frances, Margaret, Kinder.
Bertha Marx, Schwiegertochter.
J. Graham, F. Groß, Schwiegersöhne.

bimi

Todesanzeige.

Brighton Hive Nr. 49, L. O. T. M.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Goellner

am 12. Mai gestorben ist, und findet das Begräbniß am Mittwoch, den 15. Mai, Nachmittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 1145 31. Pl., nach Oakwood-Friedhof statt. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Stump, Lady Commander.
Elise Hoffmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Daniel Knuth

am 14. Mai 1912, Morgens 1 Uhr 45 Min., im Alter von 61 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1854 Burling Str., nach der St. Peterskirche in Niles Centre, und von da nach dem Niles Centre Gottesacker.

Maria Knuth, Gattin.
Fritz Knuth, Bruder, nebst Verwandten

bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag, den 12. Mai,

Adolph Anbach

geliebter Gatte von Louise Anbach, entschlafen ist. Beerdigung findet statt Mittwoch Nachmittag 1 Uhr, vom Leichenbestattungsgeschäft von Otto Alt, 2640 W. Division Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Anbach, Gattin.
Charles Anbach, Vater.
Charles R., Alma, Otto, Edward, William Anbach, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Streu

am Montag, den 13. Mai, um 3 Uhr Nachm., im Alter von 70 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Evergreen Park, nach dem Lutherischen Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Streu, Gattin, nebst Bruder, Schwester und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Paul L. Haertel jr.

im Alter von 3 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen am 13. Mai um 6 Uhr Vorm. gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 15. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2714 Evergreen Ave., mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul L. und Wilhelmine Haertel, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Nachbarn meinen herzlichsten Dank für die mir erwiesene Teilnahme und die herrlichen Blumenspenden beim Tode meiner geliebten Gattin

Ottilie Yorde gebor. Goetz

Ganz besonders Herrn Pastor Glade für seine trostreichen Worte im Hause. Ebenso den Beamten und Mitgliedern der Treue Schwester Loge Nr. 79 für die rege Beteiligung und den erhebenden Gesang. Auch allen Verwandten und Freunden in Utica, N. Y. Ebenso dem Herrn Pastor Wanuese daselbst für die tiefgefühlten Worte am Grabe meiner lieben Gattin, die reichen Blumenspenden und die rege Beteiligung spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Fritz Yorde, Gatte.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich zum Schlummer ein,
Um dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst du nimmer sein.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gattinherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem stillen Grabe,
Geliebte Gattin, gute Nacht!

Utica, N. Y., Zeitungen bitte zu kopiren.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter

Ella Wende

die am 14. Mai 1911 durch einen schweren Unfall uns entrissen wurde.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:

Oskar und Augusta Wende geb. Betz, und Verwandten.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Klara Schulz geb. Kowalke

die uns vor einem Jahre, am 14. Mai 1911 durch den Tod entrissen wurde.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönts aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen Eltern:

Johann und Friedericke Kowalke, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an den Todestag meiner geliebten Gattin

Clara Schulz geb. Kowalki

welche heute vor einem Jahre, am 14. Mai 1911, im Alter von 28 Jahren von uns geschieden ist.

In den schönsten Lebensjahren
Einem welken Strauche gleich,
Ruhst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Dein trauernder Gatte und Eltern.

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen Vater

August Röske

der heute vor einem Jahre, am 14. [illegible] 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
Voll Jammer und voll Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu früher Tod,
Du gingst von uns,
Doch bist du nicht vergessen,
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern:

August und Bertha Roeske.

Danksagung.

Für die prompte Auszahlung der Versicherungssumme nach dem Tode meiner geliebten Gattin sage ich der Treue Schwester Loge Nr. 79 meinen verbindlichsten Dank, und kann die Treue Schwester Loge Nr. 79 jeder deutschen Frau auf das Beste empfehlen.

Fritz Yorde.

Für Knaben!

Münchhausens lustige Abenteuer 25c
Onkel Toms Hütte, illustrirt 25c
Robinson Crusoes Erlebnisse 25c

Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fe18*x

Riverview Exposition
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe
Türen offen 10 Vorm. Eintritt 10c
Der Spielplatz für Chicagos Millionen
Eröffnung Morgen!
Mit mehr eigenartigen Schaustellungen, großartigen Schaustücken und sensationellen Fahrten als sämtliche Parks in Chicago vereint.
Jeden Mittw., Samst., Sonnt. Abend — ALL-STAR Motorcycle Races in dem riesigen Stadium MOTORDROME. Feinste Rennbahn der Welt
Freie (Nachm. u. Abends) Konzerte! — KRYL'S Kapelle von 50
Speist und erfrischt Euch im CASINO SUPERBO dem besten der Welt zu mäßigen Preisen.
Garageraum für 1000 Automobiles

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
FREI! Grand Opera in dem $100,000 Neuen Pariser Garten
THAVIU'S Russische Kapelle — Speisesaal im KASINO

Haushalt-Ausstellung.
COLISEUM | 2. bis einschl. 18. Mai. Souvenirs und Preise
Hand's Kapelle — Nachm. u. Abds.
Teezimmer — Englisches Spielzimmer
Erwachsene 50c. Kinder 25c.
Bringt Eure Gas Co. Tickets u. spart 25c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Hotel Luzerne
Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
Nord Clark und Center Str., Chicago.
Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,sondibo1m

Stoegers Delikatessen
357 W. Madison Strasse
zwischen der Brücke und Market Str.
Feinste importirte und einheimische Wurstwaaren stets an Hand. Importirtes Olivenöl, 1 Pint 40c, 1 Quart 75c, 1 Gallone $2.50. Niederlage von Benolds Health Bread.
mai13,1wX

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1ap,didosafon

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige **wissenschaftliche Examination** durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

disa*

Lokalbericht.

Gesunder Schlaf.

Hörte nicht, wie Einbrecher ihm die Wohnung ausräumten.

Eines Besseren belehrt.

Hatte sich zu früh über die hiesige Polizei lustig gemacht. — Es floß Blut. — Roher Gatte. — Goodmans Mörder in Haft. — Verdächtiges Subjekt. — Verurteilt.

M. E. Childs, der Inhaber der Herberge Nr. 40 Wells Straße, war gestern Nachmittag eingenickt. Er schlief so fest, daß er nicht hörte, wie Einbrecher in die Wohnung drangen und den Küchenherd, sowie ein Dutzend Stühle und drei Betten stahlen.

Seine Frau liegt krank in einem Hospital. Ihr Platz im Haushalt wurde von der 37jährigen Frau Mattie Treewinger ausgefüllt. Diese wurde als der Beihilfe zum Diebstahl verdächtig von der Polizei in Untersuchungshaft genommen. Nach ihrer Verhaftung händigte sie der Polizei $40 und ein Paar der Frau Childs gehörende Ohrringe aus. Sie sei, sagte sie, vor dem Einbruch ausgegangen und habe das Geld und die Ohrringe der „größeren Sicherheit" wegen mitgenommen.

Frohlockte zu früh.

Der frühere Fuhrmann der „Austin Expreß & Storage Co." Louis H. Heesin, der am 3. Mai mit einem Fuhrwerk seiner Arbeitgeber und der aus sechs mit Schmuck und Kleidungsstücken gefüllten Koffern bestehenden Ladung verschwand, ist gestern in Conception, Mo., von den hiesigen Detektives Baldwin und Blaze verhaftet worden. Das Fuhrwerk hatte man bald nach seinem Verschwinden gefunden, nicht aber die Koffer. Kürzlich hatte Heesin an einen hiesigen Freund geschrieben und angeblich damit geprahlt, daß die aus lauter Dummköpfen bestehende Chicagoer Polizei ihn nie werde finden können. Er ist jetzt eines Besseren belehrt worden. Von den Koffern und ihrem Inhalte im angeblichen Werte von $4000 fehlt aber noch jede Spur.

Keilerei und Tanzvergügen.

In der Tanzhalle Nr. 4332 S. Wood Straße gerieten heute früh die Gebrüder Michael und Nicholaus Cott, Nr. 4406 S. Wood Straße, mit dem 21jährigen Thomas Urban, Nr. 4432 S. Wood Straße, in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus. Als Urban angeblich sein Messer zog und dem Michael Cott einen Stich in die linke Kniescheibe beibrachte, soll der Bruder des Verwundeten auch zum Messer gegriffen, dessen scharfe Klinge dem Täter in den Unterleib gestoßen und ihm Stiche in die linke Schulter und in das Kinn beigebracht haben.

Die Bluttat verursachte ungeheure Aufregung unter den 200 Gästen. Die Verwundeten befinden sich im St. Bernhardhospital. Urbans Zustand wird für bedenklich gehalten. Nicholaus Cott ist verhaftet worden. Die Veranlassung zum Streit hat nicht ermittelt werden können.

Die andere Seite.

Robert Schultz, der bekanntlich von der Polizei unter dem Verdacht gesucht wurde, der Mörder des am 5. Mai angeblich von einem Banditen in seinem Laden, Nr. 438 S. Clark Str., niedergeknallten und tötlich verwundeten Zigarrenhändlers Jakob Goodman zu sein, ist gestern nebst einem gewissen Julius Ritter zufällig an Peoria und West Adams Straße verhaftet worden.

Als die Detektives sich unabsichtlich den beiden Burschen näherten, soll Schultz seinen Revolver gezogen und zu schießen versucht haben. Er wurde aber dingfest gemacht und entwaffnet, ehe er Unheil hätte anrichten können.

Dem Polizeileutnant Darrow soll er im Laufe des Abends gestanden haben, daß er Goodman niederschoß. Er behauptet aber angeblich, mit dem Zigarrenhändler beim Wechseln eines Geldscheins über das herausbekommene Kleingeld in Streit geraten zu sein und ihm, als er seinen Revolver zog und ihn, den Kunden, niederschießen wollte, die Waffe entwunden und ihn mit diesem, seinem eigenen, Revolver niedergeschossen zu haben.

Schultz wurde gestern Abend von dem in der Wirtschaft Nr. 416 S. Clark Straße beschäftigten Kellner James Monahan als der Bursche wiedererkannt, der gleich nach dem auf Goodman verübten Mordversuch durch das Lokal gelaufen war.

Als Monahan nach dieser Aussage zur Wirtschaft zurückkehrte, wurde er von fünf Männern, in denen er Freunde des Häftlings erkannt haben will, überfallen und schwer mißhandelt. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung. Auf die entkommenen Täter fahndet die Polizei.

Hinter Schloß und Riegel.

Sonntag Abend prallte bekanntlich ein Morris Selz, dem Präsidenten der Firma Selz, Schwab & Co., gehörender, aus der Remise Nr. 1706 Indiana Ave. entwendeter Kraftwagen an W. 12. und Halsted Straße gegen eine Laternenstange an und ging in die Brüche. Die drei nur leicht verletzten Insassen suchten schleunigst das Weite und entkamen auch. Gestern aber wurden sie von den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives aufgestöbert und verhaftet. Sie entpuppten sich als der früher in der vorerwähnten Remise beschäftigt gewesene Anton Rublik und die im Hause Nr. 1361 Newberry Straße wohnhaften Frank Putako und John Iswotzich. Rublik ist angeblich geständig, sich widerrechtlich den Kraftwagen angeeignet und seine Freunde zu einer Spazierfahrt eingeladen zu haben. Alle Drei wollen zur Zeit betrunken gewesen sein.

Verhalten sich zugeknöpft.

Unter der Anklage, dem Makler E. R. Bacon, Nr. 230 La Salle Straße, dessen Agent er seit Jahren war, etwa $5,000 bis $10,000 unterschlagen zu haben, wurde gestern Otto E. Reichelt aus Maywood verhaftet. Häftling sowohl, als auch der Kläger weigern sich, die unliebsame Angelegenheit zu erörtern.

Dem Galgen entronnen.

George Palmer, der Frau Nellie Collier in der gemeinschaftlichen Wohnung Nr. 4250 St. Lawrence Ave. erschossen hat, wurde gestern von Richter Kersten zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt. Glücklich darüber, daß er dem Galgen entronnen war, dankte der Verurteilte freudestrahlend dem Richter. Auf den Geschworenenprozeß hatte er verzichtet.

Im Jähzorn.

Frau Katherine Wezoski, Nr. 2429 Winnemac Ave., hatte gestern Abend Streit mit ihrem betrunken heimgekommenen Mann. Heute Morgen wurde der alte Kohl wieder aufgewärmt, und Wezoski ließ sich in zorniger Aufwallung dazu hinreißen, seine Frau mit dem Schüreisen niederzuschlagen. Die Mißhandelte, die einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Hospital zu Ravenswood mit dem Tode. Der Täter ist flüchtig geworden.

Gefährlicher Bursche.

Nach heftigem Kampfe wurde vom Polizisten Charles Bennett der 38jährige Farbige Wm. Hughes verhaftet, nachdem der Mohr angeblich aus der nahe N. Wood Straße in die W. Lake Straße mündenden Gasse gesprungen war und versucht hatte, die ahnungslos ihres Weges ziehende zwölfjährige Anna Liebermann, Nr. 1633 Fulton Straße, beim Arme zu packen. Die Polizei hat ihn im Verdacht, der farbige Unhold zu sein, der in den letzten Monaten die Westseite unsicher gemacht und eine Anzahl Mädchen überfallen hat.

Mir nichts, dir nichts.

Zwei Männer, die sich John Shanahan und Harry Anthony nennen, wurden heute zu früher Morgenstunde an Ost 25. Straße und S. Wabash Ave. angeblich ohne jegliche Veranlassung von zwei farbigen Strolchen überfallen und vermessert. Sie waren ohnmächtig, als man sie fand. Die Polizei verschaffte ihnen Aufnahme im Peopleshospital. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Am Dasein verzweifelt.

Weiß den um seine Rettung bemühten Polizisten keinen Dank.

In selbstmörderischer Absicht brachte sich gestern Nachmittag der 53jährige Schneider John Marshall, Nr. 903 Washington Boulevard, mit einem Taschenmesser einen Schnitt in die Kehle bei. Als er in einer Polizeiambulanz nach dem Peopleshospital befördert wurde, bat er die ihn begleitenden Polizisten, ihn doch sterben zu lassen. Er sei des Lebens müde.

Frau Jose Alonzo, Nr. 1911 W. Madison Straße, machte gestern in einem Anfalle von Schwermut mittels Strychnin ihrem Dasein ein Ende. Sie war 27 Jahre alt.

— Modern. — Tourist (zu einem Führer, bei einer Berglehne): Wie ich hörte, sind hier vor zwei Stunden acht Touristen abgestürzt—wie geht es denn denen?—Führer: Ach, ganz leidlich, die sitzen in dem Wirtshause da drüben und gründen eben einen — Verein der Abgestürzten!

Weichensteller überfahren.

George W. Harcourt, Weichensteller der Pennsylvaniabahn, wurde gestern Abend an W. 59. Str. von einer Rangirlokomotive überfahren. Er starb in der Ambulanz, die ihn in ein Hospital bringen sollte. Harcourt war 27 Jahre alt und wohnte im Hause 3511 S. Paulina Str.

In die Hand gebissen.

Der 14jährige Knabe Robert Sandberg, 3707 W. 83. Place, wurde heute Morgen im Hofe von Frau S. A. Benson, 3814 W. 82. Str., vom Hunde der Frau in die rechte Hand gebissen.

— Ein Mißverständniß. — Ein ABC-Schütze, der erst ein paar Tage zur Schule geht, sieht durch die offene Türe, wie der Lehrer einer Oberklasse einen größeren Jungen mit dem Rohrstock bearbeitet. Erschreckt läuft der Kleine zu seiner Klassenlehrerin und berichtet: „Au, Fräulein, in der Stube da unten hauen sich zwei!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wollt Ihr Arbeit haben? Wir können Euch gute Stellen verschaffen in Hammond, East Chicago oder Gary. Neue Fabriken werden in diesen Städten gebaut, nicht so sehr weit von Chicago. Wir haben auch gute Lots nahe diesen Fabriken zu verkaufen. Wenn Ihr imstande seid, eine oder mehrere dieser Lots zu kaufen auf kleine monatliche Abzahlungen, verhelfen wir Euch zu einer gutbezahlten Stellung. Schreibt oder sprecht bei uns vor, so bald wie möglich.—International Realty Company, Hammond Gebäude, Hammond, Indiana.

Verlangt: Tüchtiger registrirter Apothekergehilfe. Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave. und Western Ave.

Verlangt: 2 Jungen von 16 bis 17 Jahren, um Wurst abzubinden. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Lediger Mann. 1401 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann, um im Versandtraum einer Wurstmacherei zu arbeiten. 953 W. 37. Straße.

Verlangt: Rockschneider, ein arbeitswilliger Mann. 3862 Archer Ave.

Verlangt: Schuhmacher für außerhalb der Stadt. Henry Kleine Co., 208 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2923 Diversey Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Klempner, sofort. 1958 Lawrence Avenue.

Verlangt: Guter Porter. Muß auch am Tisch aufwarten können. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Helfer an feinen Röcken. 10 N. Clark Str., Zimmer 9.

Verlangt: Piano Fly-Finishers, Oilers und Patchers. 614 N. Carpenter Str.

Verlangt: Ein deutscher gelernter Schlosser oder Vormann für die Fabrikation von Schmiedeeisen und Türrahmen. Dauernde Stellung und guter Lohn. Nachzufragen: 615—621 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: Ein junger Mann für Lunchcounter und Porterarbeit. Muß Erfahrung haben und englisch sprechen. Guter Lohn. Bernat's Cafe, 9116 Commercial Ave., South Chicago. dimi

Verlangt: Erster Klasse Tinner. 804 Washington Str., Gary, Ind. dimido

Verlangt: Carriage-Painter, stetige Arbeit.—2424 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann, der englisch und deutsch spricht, der Wholesale Butter- und Eiergeschäft versteht. 2003 N. Western Ave.

Verlangt: Painter und Paperhangers. W. J. Campbell, 4711 Lake Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, stadtkundig, für Handwerk, Buchbinderei und Ausgänge. Feldmann System, 1828 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als „Allaround Man" in Bäckerei, $5, Board u. Room. 5151 Evanston Avenue.

Verlangt: Sticker, Papier und Sandpapier; mit Erfahrung an Parlor-Möbeln. Kommt fertig zur Arbeit. Pullman Couch Co., 38. und S. Ashland Ave.

Verlangt: Polsterer-Lehrling. 44 Avenue und Le Moyne Str.

Verlangt: Guter Barbier. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, um an Cakes zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, um das Grocery-Geschäft zu erlernen. 3554 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. Rocky & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter deutsch-englischer Dollmetscher. Adr.: F. 403 Abendpost. dimi

Verlangt: Schuhmacher, muß persönlich vorsprechen, Briefe werden nicht berücksichtigt. Orth & Tolle, 169 E. State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Ein erfahrener Buchhalter und Kassirer für eine Brauereiagentur. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Adr.: W. 300 Abendpost.

Verlangt: Zwei Arbeiter. K. G. Schmidt's Brauerei, 415 Grant Place.

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. — American Brake Shoe and Foundry Co., Melrose Park, Ill. Nehmt Lake Str. Car bis zum Endpunkt. dimido

Verlangt: Striper in Paint-Shop an Trucks und Wagen. J. Metzler & Son Co., 158 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, mit etwas Erfahrung in Apotheke bevorzugt, muß von guter Erscheinung und willig zur Arbeit sein, als Stock Boy.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Ein Porter, der bartenden kann. 1801 Canalport Avenue. dimi

Verlangt: Erster Klasse Stenograph für Diktat, deutsch und englisch, gute Zukunft: zahle von $900 bis $1000 das Jahr zum Anfang; muß von gutem Aussehen sein und kommerzielle Uebersetzungen machen. Fulton Lange Agency, 554 — 29 Süd La Salle Str., National Life Building.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. $9 zum Anfang. 6149 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Polsterer. Nachzufragen: Churchill Cabinet Co., Churchill Str. und Hoyne Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas Erfahrung hat in Bäckerei oder Konditorei. Kann auch frisch eingewandert sein. 4419 Evanston Ave. „The Quality". dimi

Verlangt: Maschinist, erfahren an Brunnenpumpen und Werkzeugen. Muß tüchtig sein und englisch sprechen. Nachzufragen: Star Pointer Pump & Sprayer Co., 4826 W. Lake Str.

Verlangt: Morrell Employment Agency, 8 N. Fifth Ave.—Männer für Saloons, Gebäude, Stores, Farms, Hotels und Restaurants. Keine Anstellung, keine Gebühren. W. H. Darr, Prop.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 2458 W. 12. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. $10. 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 350 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Painter. 2526 Thomas Str., nahe W. Division und Campbell. dimi

Verlangt: Painters und Paperhangers; guter Lohn. Nachzufragen 5800 Winthrop Ave., den ganzen Tag, oder 1851 Kimball Ave., nach 6 Uhr Abends. John Wirth.

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied. Stetige Arbeit. F. Schoening, Niles Center, Illinois. dimi

Verlangt: Painter und Paperhangers. Vorzusprechen Abends nach 5 Uhr. Nicht-Union. 4217 Evans Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Cleaning Store zu arbeiten. 1924 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Zeichner, um das Retouchiren von Photographien zu erlernen. 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. frsonbi

Verlangt: Ein guter Mann von 40 bis 55 Jahren zum Schlafen und Reinmachen eines Leichenbestattergeschäftes, einer der gut Telephon bedienen kann; guter Platz für Mann, der leichten Platz wünscht; muß nüchtern und ehrlich sein. 1554 Wells Str., nahe North Ave. mobi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben für Stellungen als Ushers und Cash-Knaben; bringt Schul- und Alter-Zertifikate. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. Fair, State und Adams Str., 2. Floor.

Fenster-Wascher.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Fenster-Waschern. Nachzufragen Superintendent-Office, 8. Floor, Nordost, 8:30 Vorm. State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Hartholzfinisher (Männer). Nachzufragen beim Superintendent, 9. Floor, südlich.
Carson, Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Bäcker, zweite Hand an Cakes und Pastry. Nachzufragen sofort in der Superintendent-Office, vierter Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Company.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Rolls. 1737 Lake Straße.

Verlangt: Painter (offene Werkstatt). Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2021 Nord 41. Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse selbstständiger Bäcker an Cakes und Rolls. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, muß auch englisch sprechen, stetige Stelle. 1052 Wells Str.

Verlangt: Junger dritte Hand Bäcker mit etwas Erfahrung an Fried Cakes, muß englisch sprechen. Mr. Paulinson, 2729 W. Madison Str., hinten.

Verlangt: Tüchtiger Hausarbeiter, muß gut bewandert sein mit Maschinen und schon an Batery Beeis und Utensilien gearbeitet haben. American Beef Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinenarbeiter, muß Zeichnungen für Holzarbeit verstehen. — Südostecke Sangamon und Jackson Blvd.

Verlangt: Zeichner für Office- und Werkstattarbeit. 1336 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Stetige Arbeit und guter Lohn. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Gute Schneider. Offene Werkstatt. Nachzufragen nach 5 Uhr. 2183 West Kongreß Str., 1. Flat.

Verlangt: Guter steiger Barbier. Board und Zimmer. 3423 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Junge als Lehrling in Buchbinderei. Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. Schonenberger, Newberry Library, Clark Str. und Walton Place.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein mechanisches Geschäft erlernen will. — Adr.: W. 318 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Cakebäcker, auch für Biscuits. Nachzufragen: 5037 W. 29. Pl., Hawthorne.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Junge oder Mann, um an Brod und Rolls zu arbeiten. 630 West 26. Straße.

Verlangt: 2 erster Klasse Waiters. Eisners Cafe, 205 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Bäcker als dritte Hand, Tagarbeit. $9 die Woche. 14 W. 47. Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits; muß allein arbeiten. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier. 1049 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, mit Erfahrung. 1118 Center Str., nahe Seminary.

Verlangt: Paperhanger. 316 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Brotbäcker, einer mit Erfahrung. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Laborer für allgemeine Arbeit, Cars auszuladen etc. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $10; ferner ein starker Junge an Brot, $8 und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Brot, Tagarbeit. 804 North Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, der an Biscuits arbeiten kann. 5339 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher und Bushelman; beständige Arbeit. H. Großman, 416 West Division Straße.

Verlangt: Anständiger, deutscher, frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. 1421 Fullerton Avenue, nahe Southport Ave.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. $6.00 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Flecken-Reiniger und Wascher in Färberei. 4241 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein junger kräftiger Mann als Porter im Saloon; guter Lohn. A. Zacharias, 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Klempner, um die Werkstatt zu führen. 855 W. 63. Str.

Verlangt: Bricklayers. Stetige Arbeit. Hollander Ware House, Fullerton und Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bricklayers. Stetige Arbeit. Ryder-Schule, 88. und Lowe Ave.

Verlangt: Bricklayers. Stetige Arbeit. Nicholas Finn Hochschule, Southport Ave. und Francis Str.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der am Tisch aufwarten und auch etwas Bartenden kann. — Ed Walz, 541 W. Lake Str.

Verlangt: Porter. 301 W. North Ave. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm.

Verlangt: Ein Maler, oder ein Mann, der das Malen versteht. 640 Aldine Ave., erster Floor. dimi

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 641 Willow Str.

Verlangt: Paperhangers und Painters. 1843 Cuyler Ave. dimidofr

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre, Office-Erfahrung nötig. Dauernde Stellung.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, einer der am Tisch aufwarten kann Mittags, $9 und Board per Woche. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann von hübscher Erscheinung für allgemeine Arbeit in Saloon. 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Operator an „Niggerhead"-Maschine. The Athletic Shoe Co., 1427 Carroll Avenue. mobimi

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, einer der schon selbstständig arbeiten kann, bevorzugt. Muß nüchtern, reinlich und zuverlässig sein; $13 die Woche; Reise vergütet. Adressire mit Altersangabe und Erfahrungen: Nobelty Bakery, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. mobimi

Verlangt: Mann, um in Lumber Yard und Kistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 900 N. Sangamon Str. mobi

Verlangt: Guter Koch und Lunchmann. — L. Schmidt, 525 North Ave. mobi

Verlangt: Junge, um in Real Estate Office zu arbeiten; muß deutsch sprechen. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. mobi

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet. Muß polnisch sprechen. Sofort. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str. mobi

Verlangt: Fachkundiger Schneider. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4866 Lincoln Ave. Nehmt Bowmanville Car. mobi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 802 W. North Ave. mdi

Verlangt: Schneider an Herren- und Damen-Arbeit, sowie Bushelman. 6703 S. Center Ave. sasonmobimi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz3mX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Verlangt: Verkäufer für Baustellen, nahe Gary. Hohe Kommission. Gute Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: M. 999 Abendpost. mai4—15sasomobidosasomomi

Verlangt: Ein frisch eingewanderter lediger Mann zum Grundschaufeln bei Farmer, 10 Stunden per Tag, 6 Monate für $174 und Board.—Th. Reichenbach, Avalon, Wisconsin. 10mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hunderte von Posten offen! Keine Anstellung, keine Kosten! Maschinist, alle Arbeiten, 25c, 40c; Blacksmiths und Helfer, 25c, 30c; Holzarbeiter, Wagen Er. Dep.; Carpenter und Cabinetmaker, Saloonhilfe aller Art. American Employment Association, 68 W. Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 3503 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes. 6840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, muß ein guter Arbeiter sein, kann frisch eingewandert sein, stetige Arbeit. 1750 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Haus-Movers. 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Seiden-Färberei. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben um das Polstergeschäft zu lernen. 831 N. Wood Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Body Builders. Beständige Arbeit. Erdy Carriage & Wagon Co., 710 Fulton Str. dimiboofrsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 957 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 27 West Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter, der Bartenden kann. Deutscher vorgezogen. 6300 Evanston Avenue.

Verlangt: Wagen-Painter. Becker, 1622 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit. 1704 Clybourn Ave., 1. Floor.

Verlangt: Wagen-Blacksmith, sowie Helfer; erfahrene Wagenmacher, flinke Arbeiter. John Schmidt, Post Office, General Delivery.

Verlangt: Barbier. Stetige Arbeit. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Carpenter, Helfer und Porter, Stetige Arbeit. Lohn verlangt. Muß Empfehlungen haben. Adr.: W. 325 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Butcher auf Wagen, um Wurst zu verkaufen. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Barbier. A. Schulz, 1335 Nord Lincoln Str. dimi

Verlangt: Gute 2. Hand an Cakes. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Verleimer in Möbelfabrik. Ecke Wood und Augusta Str. dimi

Verlangt: 2. und 3. Hand an Brot und Rolls. 132 Lake Str., Oak Park, Ill.

Verlangt: Painters und Paperhangers, Unionleute, nur gute Arbeiter brauchen vorzusprechen. Jos. Peterson Son, 1917 S. Halsted Str.

Verlangt: Painters, nur gute Leute, Nicht-Union. 2015 W. Division Str.

Verlangt: Ein verheirateter Farmarbeiter, nahe Chicago. Anzufragen in der Mittagsstunde, 537 Marquette Bldg.

Verlangt: Chef für Sommerresort. Zu erfragen 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts.

Verlangt: Starker junger Mann, um das Pressen zu erlernen. 2023 Peterson Str. dt—fr

Verlangt: Ein Junge in einem Wholesale-Haus. $7.00 die Woche zum Anfang. Adr.: F. 401 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für Country-Platz, Mann und Frau, die englisch sprechen, Kutscher und Gärtner, erfahrene Köchin; dauernde Stelle für die richtigen Personen; Angabe von Alter, Erfahrung, Referenzen und Lohnansprüchen. Adr.: E. A. Laughlin, 40. Str. und Princeton Ave. 14mai1wX

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drehbankarbeiter, Polirer und Buffers, Cabinetmakers, Carpenters, Truckers, Barmen, Porters, Köche, Dairymen, Farmarbeiter, Heizer. Central Employment, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot u. Rolls sucht Arbeit. A. Kelter, 7238 Marshfield Ave., Tel.: Steward 4069. dimi

Gesucht: Carpenter wünscht Stelle, spricht englisch. 1261 Sedgwick Str., 3. Fl., links.

Gesucht: Erster Klasse Uhrmacher mit eigenem Werkzeug, wünscht stetigen Posten. Anton Klein, 1508 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Restaurant, um das Geschäft zu erlernen, und wenn passend, dasselbe zu übernehmen. Paul Beringer, 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stellung; geht auch als Kellner; bin firm im ganzen Hotelfach. Stetige Arbeit bevorzugt. Geht auch nach auswärts. Adr.: H. Kl., 2043 N. Clark Str., Phone Lincoln 1510. dmdo

Gelernter deutscher Butcher sucht Stellung, um das Storetenden zu erlernen. Spricht etwas englisch. John Lerch, 5147 S. Maplewood Ave.

Gesucht: Deutscher Maschinen-Ingenieur, ein Jahr im Lande, welcher sich zu verbessern sucht, wünscht passende Stellung als Zeichner oder im Betrieb. Adr. W. K., 2043 North Clark Str., Phone Lincoln 1510. dimido

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Stallhelfer. Bitte selbst vorzusprechen. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Guter Herren- und Damenschneider sucht Stelle. Jos. Kolbaba, 2427 Augusta Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, erfahren, sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: 2 Schlosser und Wasserleitungs-Arbeiter suchen Stelle. 1700 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Beschäftigung. O. Heuser, 512 Milton Ave.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen oder sonst etwas. Reiter, 1709 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1721 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Wagenmacher sucht Stelle. Johann Hoehn, 1928 Grand Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Schuhmacher sucht stetigen Platz für Reparaturen. Reich, 1318 Wolfram Str.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter, hat 25 Monate auf einem Platz gearbeitet, sucht stetigen Platz. Lung, 1330 Wolfram Str.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Frachtfahrstuhlführer, hat lange Jahre als Fahrstuhlbauer gearbeitet, versteht auch auf die Maschine aufzupassen; spricht deutsch und englisch. Chas. Erhardt, 4882 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein selbstständiger Cakebäcker sucht Stelle. Adr.: W. 314 Abendpost. dimi

Gesucht: Painter und Kalsominer und Außen-Painter wünscht guten Platz. Frantz, 1822 Hammond Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle, kann auch selbstständig arbeiten. Joe Ondre, 1118 W. 17. Str. dimi

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Cakes. 3806 S. Honore Str. dimido

Gesucht: Erster Klasse Cakes-Vormann sucht Stellung als Vormann oder selbstständig. Nachzufragen: F. A. Lietzmann, 4817 Kinzie Str.

Gesucht: Gelernter Förster von Kärnthen, 5 Jahre hier, spricht und schreibt englisch, sucht Stelle für Waldverbesserungen, Baumpflanzen. Briefe erbeten: Mike Tschurwald, 1527 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein starker, junger Mann sucht Stelle als Teamster, ist gut stadtkundig, kennt alle Depots. F. Dekan, 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Bartender, guter Waiter, in letzter Stellung über ein Jahr, sucht dauernde Beschäftigung. Fred. Brunne, 3216 N. Francisco Avenue.

Gesucht: [illegible] Cakebäcker, 30 Jahre alt, 3 Monate im Lande, wünscht Stelle als zweite Hand. Weber, 1528 W. 14. Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Deutscher Maurerpolier, soeben von Südamerika kommend, sucht Stellung, hier oder auswärts. Gefl. Offerten an A. Schuhmacher, 1462 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger Butcher, frisch eingewandert, mit Wurstmachen sehr gut vertraut, sucht stetige Stelle. Bosmann, 1421 S. 42. Ave. dimi

Gesucht: Lediger Mann, 35, aus der Plauturbranche, sucht Stellung. Kann $200 anlegen.—Adr.: P. 78 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Kellner, spricht englisch, französisch, deutsch, kann auch Bartenden, sucht Stelle in Hotel, Restaurant, Cafe oder Resort. Adr.: J. P., 135 N. Dearborn Str., Benz. bidosa

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. 1817 Haddon Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Bartender, auch flinker Waiter sucht steigen Platz. Adr.: F. 85 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher, der englisch spricht, sucht Arbeit im Butchershop. Feleb, 1165 W. 19. Straße. dimido

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht steigen Platz, auch gut an Kaffee-Cakes, Rolls, Pies, Stadt oder Land. Fridrich, 2019 W. Van Buren Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht steigen Platz, spricht deutsch und englisch. 2059 W. 21. Place. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht für die Tage Montag bis Freitag irgend welche Beschäftigung. Adr.: F. 402 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, 18 Jahre alt, mit guter Schulbildung, wünscht sich im elektrischen Fach auszubilden. F. B., 3923 Nord Francisco Avenue.

Gesucht: Stelle sucht Bäcker als zweite Hand an Brot und Rolls. Georg Klein, 627 Dearborn Str. Phone: Automatic 84-319.

Gesucht: Bartender (28), verheiratet, sucht guten Platz; gute Empfehlungen. S. Rabalow, 1936 Erie Straße.

Gesucht: Lediger Mann, 34 Jahre alt, kann mit Pferden umgehen, will irgend welchen Posten. F. Schwab, 1838 N. 41. Court. dimi

Gesucht: Ein gelernter Carpenter sucht Stelle in einer Fabrik, sucht feine Arbeit. K. Lang, 1557 Clybourn Ave. mobi

Gesucht: 3 Hand Bäcker, guter Helfer an Cakes, sucht Arbeit. Sommer, 951 W. 18. Pl. mobi

Erster Hand Bäcker sucht Stellung. 1124 W. 63. Str. 2. Flat, hinten. mobi

Gesucht: Verheirateter Gärtner sucht Stelle. Paul Danowsky, 741 Keith Str. mobimi

Gesucht: Bartender und Porter wünscht Stellung in Morgenstunden, zwischen 4 und 8 Uhr. Tel. North 3408. somobi

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. 3826 Rhodes Ave., Flat Nr. 23. mbofrsonmobi

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht Stelle, kann Porterarbeit verrichten, Aufwarten, Lunch besorgen; scheut keine Arbeit; gute Empfehlungen. 1425 Augusta Str. mobimi

Junger flinker Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Stein, 1703 Vine Str. mobimi

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle; zuhause schlafen. M. Schleimer, 2326 Perry Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Stellungen als Inspektoren, und Cash Mädchen, bringt Schul- und Alter-Zertifikate. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags., 8. Floor. Fair, State und Adams Straße, 2. Floor.

Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Office-Arbeit; muß schnell und akurat im Rechnen sein; sowie Inspektors u. Wrappers. Nachzufragen Superintendents-Office, 8. Floor, Nordost, 8:30 Vormittags. State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Cash-Girls.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Cash-Girls, 14 bis 16 Jahre; permanente Stellungen. Nachzufragen Superintendent-Office, mit Alters- und Schulzertifikat, 8. Floor, Nordost, 8:30 Vormittags. State und Van Buren Straße, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrene Maschin-Operators (Damen) an Spitzen-Gardinen. Sofort Nachzufragen beim Superintendent, 9. Floor, südlich.
Carson, Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerstore. 3942 Madison Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin.—908 Wells Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Frau, in Bäckerei zu helfen. 4927 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Zigarren-Departement, stetige Stellung. Guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 171 W. Lake Str., 4. Fl., E. J. Dormann. dimi

Verlangt: Shirt Operator. Advance Laundry, 2740 Belmont Ave.

Verlangt: Head Starcher. 2740 Belmont Ave. Advance Laundry.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Leder-Departement, stetige Stellungen. Guter Lohn. The 12th Str. Store, 12. und Halsted Straße. dimi

Verlangt: Verkäuferin. 3553 Irving Park Blvd. Nachzufragen bei The Lake View Tea Co., 1542 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, um in der Bäckerei zu helfen. 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kassiererin, junge Dame, geweckt und strebsam, muß Empfehlungen haben; keine unerfahrene [illegible] als Kassiererin.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Verkäuferinnen für Spitzen und Stickereien; müssen gründliche Erfahrung haben, dauernde Stellung bei gutem Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für Thee- und Kaffeestore. 1145 Webster Ave.

Verlangt: Näherinnen an Kunden-Westen. A. Herman, 1007 S. Center Ave. mobimi

Verlangt: Mädchen, welche gut im Nähen bewandert sind, können sofort Stelle finden. Mrs. C. Josma, 111 Süd Clinton Str., 2. Flat, nahe Adams Ave.

Verlangt: 6 Mädchen [illegible] Samitz Co., 2331 Milwaukee Ave. mibomobi

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen, ebenso Mädchen zum Lernen. Hübsche, lustige Arbeitsräume. Bezahlung sofort. Poole Bros., 81—89 West Harrison Str., Ecke Clark Str. 5mai1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige ledige Köchin für Busingslund. 1982 Clybourn Ave. Phone Diversey 9348.

Verlangt: Ein Schrubfrau. „Zum Roten Stern", 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible] C. Schaf, 1269 Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen zum Helfen im Hausarbeit in Bäckerei. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das Kinder gern hat, für allgemeine Hausarbeit. 4141 N. Paulina Str. Tel.: Graceland 4330.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Lohn $7. 4053 Grand Blvd. Telefon Drexel 9545. dimi

Verlangt: Waitress, sofort. The Echo Lunch Room, 17 N. 40. Ave. Telefon: Kedzie 4507.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. Guter Lohn. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Starkes Mädchen für zweite Arbeit. Zeugnisse verlangt. 460 Barry Ave. mobimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, frisch Eingewanderte bevorzugt. 2312 W. 35. Str. mobimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lewis, 4208 Calumet Ave. mobi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4948 Washington Park Court, 1 Block von East Grand Blvd. Telephon: Drexel 2033.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Böhmisches bevorzugt. Muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen bei Guthmann, 4414 Grand Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zweien, keine Wäsche. 3601 S. Winchester Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. 5056 South Park Ave. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5121 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. 4526 Beacon Str., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit und Baby mitzuhelfen. 1412 Olive Avenue, Flat 2.

Verlangt: "The Morrell Female Agency", Zimmer 12, 208 N. Madison Str. Deutsch gesprochen. Wir brauchen 100 Frauen für gutbezahlte Stellungen in Klubs, Hotels, Restaurants und Instituten. Niedrige Gebühren und höfliche Bedienung.

Verlangt: Reinliche Frau als Short Order-Köchin. Keine Sonntagsarbeit. B. & G. Restaurant, 224 N. State Str., nahe Lake Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit besorgt. Kein Waschen. Guter Lohn. Referenzen. Nachzufragen: 4537 Grand Blvd. Phone Oakland 4317. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, $7 die Woche, elektrische Waschmaschine; Hausreinigung besorgt. Tel.: Oak Park 1571 oder Central 3550.

Verlangt: Person für allgemeine Hausarbeit, kochen, bügeln, $5—$6 ohne Wäsche. 1. Flat. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson. dimido

Verlangt: Gebildetes junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. Zu erfragen: Mrs. [illegible], 343 Ost 46. Str. [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung. 1456 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim für junges Mädchen. 1856 Humboldt Boulevard. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brown, 1440 E. 66. Str. 14mai1wX

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen; $9.00 die Woche. 316 N. Clark Str., an der Clark Str.-Brücke.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für deutsches Restaurant. Sofort anzufragen, 1938 N. Clark Straße. Tel.: Lincoln 3890.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3638 W. 13. Str. Telephon: Lawndale 4837. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das einfaches Kochen versteht; gutes Heim und guter Lohn; Empfehlungen verlangt. Adr.: M. 940 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 4926 Grand Blvd. Telephon: Drexel 7818.

Verlangt: Tüchtiges, williges, nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, für Landheim bis 1. November. Tel. Harrison 3254.

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin. 1045 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; einfach kochen. 938 Nord Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Nicht zu junges Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Arbeit, wo zweites Mädchen hilft; 3 erwachsene Personen. Nahe Pullman. Guter Lohn. Antwort brieflich. Gute Behandlung. Mrs. M. Stumer, Homewood, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4120 N. 42. Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Kinder. Mrs. J. Bauer, 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. Referenzen. [illegible] Rogers Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1619 Fargo Ave., Rogers Park.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das waschen und kochen kann. Guter Lohn. Gutes Heim. 1558 Elston Ave., Ecke North Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1246 N. Leavitt Str.

Verlangt: Frau als Köchin in Sommer-Resort. Nachzufragen bei H. Beiger, 3259 Armitage Avenue.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2716 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann; nettes Mädchen zum Helfen im kleinen Restaurant u. Saloon; guter Lohn und gutes Heim. New Bismarck Hotel, 100 S. Canal Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Gute Köchin für einfache deutsche Küche für eine Anstalt. Ebenso Küchenmann. Kann auch kinderloses Ehepaar sein. Adr.: R. 75 Abendpost. mobi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Heim schlafen. 2509 North Ave. mobi

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit in Milch-Dairy. 215 W. 59. Str. mobi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. John Hepel, 437 Arlington Place. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in der Stadt und dem Lande. Solche, die etwas englisch sprechen, bevorzugt. Keine Gebühren. Northwestern Employment Agency 441 W. Lake Str., 2. Floor. 5maisonbimi

Verlangt: Tüchtiges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das richtige Mädchen. Reeves, 2307 Park Place, Evanston. Telephon 1406. frsonbi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Kochen und Erfahrung erforderlich; muß zu Hause schlafen. 2642 Potomac Ave., Flat 2. mobi

Oester.-Ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, Frischeingewanderte sofort plaziert. 1624 S. Halsted Str. Telephon: Canal 3674. 29aymobimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen. 2300 North Ave. 5mai*X

Verlangt: Englisch sprechendes, erster Klasse Mädchen von 25—35 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; guter Lohn. Gran, 5716 Calumet Ave. 10maimX

Germania Vermittlungs-Büro, 75 North Ave. [illegible]

Verlangt: Ein Mädchen, die gut kochen kann; $8 die Woche. 452 North Ave. dofrsonmomobi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3257 Süd Leavitt Str. 10mai1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Hochbahnstation. Telephon Irving 1784.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechen. Rabe, 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5822 Michigan Ave., 2. Flat. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Dampfheizung. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. Chas. Zolla, 737 Wellington Str.

Verlangt: Eine Köchin und ein [illegible] dänische, norwegische oder deutsche [illegible] bevorzugt. Ebenfalls [illegible] Anzufragen zwischen 8 und 9:30 Abends, J. Brown, 4748 Winthrop Ave. oder telephoniert Edgewater 8426.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3130 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 503 Wrightwood Ave.

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau, [illegible] Adr.: B. 77 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1067 Van Buren Str. Saloon.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

White City. — Allerlei Attraktionen.
College. — „Seven Days".
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Dear Old Billy".
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Deep Purple."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Familie von zwei, auch waschen und bügeln. Nordseite. Lohn $6.00. Zu erfragen 116 N. State Str., nahe Randolph, 1. Etage, Zimmer Nr. 1. Engraver.

Verlangt: Aeltere Frau bei zwei älteren Leuten. Frau etwas kränklich, keine Wäsche, gutes Heim. 2356 Bloomington Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 9 Vormittags bis 5 Nachmittags. Muß zuhause schlafen, kleine Familie, keine Kinder. Zolla, 1924 W. Division Str.

Verlangt: Küchenmädchen. 1014 Wells Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Bäckerei, im Laden und der Küche zu helfen. 804 North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4639 Vincennes Ave., 2. Apt. Tel.: Kenwood 1059.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; eines das im Kochen Bescheid weiß, bevorzugt. 418 N. State Str.

Verlangt Mädchen für leichte Hausarbeit. $5. 1317 Foster Ave., 2. Flat. Phone Edgewater 8466. disa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str. Tel.: North 5326.

Verlangt: Mädchen für Saloon- und Küchenarbeit, $6.00. 845 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 1850 Millard Ave. nahe Ogden. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. Box 505, Hobart, Ind. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem wohlgeordneten Heim. Familie von 4 Erwachsenen. 5446 Magnolia Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenhilfe von 9 bis 3 Uhr Nachm. Guter Lohn. 472 West Huron Str.

Verlangt: Ein gutes älteres Mädchen oder Wittfrau als Haushälterin auf der Farm, drei Meilen von der Stadt. Fred C. Schlueter, Crown Point, Ind.

Verlangt: Gute deutsche Frau ohne Kinder als Haushälterin für fünf Erwachsene, auf derFarm. Muß backen können. Lohn $4. Gutes Heim. 2 Stunden Fahrt von Chicago. Adr.: Dan Resser, sr., Box 45, Sheridan, LaSalle Co., Ill. dmdo

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit und 2 Kinder zu beaufsichtigen. Referenzen. Nachzufragen: 4837 Grand Blvd. Phone Oakland 3417. dimido

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6 per Woche. 660 Buckingham Place, zwischen Halsted und Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3. Guter Lohn. 1125 Lunt Ave., Rogers Park. Phone Rogers Park 2572. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und Heim für richtige Person. Box 55 Kenilworth, Phone Wilmette 1309. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kleine Familie, 2 Kinder. $7. 5621 Kenmore Ave., 2. Apt. Telephon: Ravenswood 3742. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen: 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: 2 junge Mädchen, frisch angekommen aus Allentown, Pennsylvania, sprechen nur deutsch, suchen Arbeit in einer Küche oder bei Privatleuten ohne Kinder. Bitte selber vorzusprechen, 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Frau wünscht Stellung zum waschen und bügeln. Roso, 5612 Union Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit, sofort in kleiner Familie. 243 Goethe Str., Kramer.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle zurAushilfe bei Hausarbeit. Nachzufragen: 2731 Herndon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Montag und Freitag. M. W., 2031 Grand Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle fürHausarbeit. 2027 Austin Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 2220 22. Str.

Gesucht: Gute Köchin wünscht Arbeit bei jüdischen Leuten oder Restaurant. Saberstein, 1644 North Avenue.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5218 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4843 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 4114 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1522 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Beschäftigung von 7 bis 4. 1408 Mohawk Str., M. Kost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze nahe North Ave. Bitte selbst vorzusprechen. 1521 Town Str., vorne, unten.

Gesucht: Wäsche wird ins Haus genommen.— 2136 Cuyler Ave. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht allgemeine Hausarbeit. M. Klauser, 2252 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen. 2620 Ward Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Hausarbeit. Essa, 2218 High Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus und bügelt; wird mit der Hand gewaschen, keine Maschine. 1853 Burling Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Kochen oder Hausarbeit. 1861 Bissell Straße, hinten, 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 652 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Nachzufragen 1321 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Erster Klasse Wasch- und Bügelplätze, auch Hausarbeit. M. B., 1274 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit Arbeit an Blumen und Zweigen für Dekoration. Schindler, 1664 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 1655 W. Division Str.

Gesucht: Zwei Mädchen, frisch eingewandert, 16 und 17 Jahre alt, suchen Hausarbeit. 1521 W. Ohio Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1430 Wellington Str., nahe Lincoln Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, auch Reinmachen. Schriftlich oder persönlich zu melden. 3734 Lyndale Ave., 1. Fl. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; pflegt auch Wöchnerin. 1450 Orleans Str. dimido

Gesucht: Erfahrenes Mädchen in häusliche Arbeit sucht Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. Schweigler, 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Avenue. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 1524 Belmont Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. A. Pattermann, 1546 W. 15. Straße. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich an N. Deutsch, 2058 Osgood Str.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle als Haushälterin; spricht deutsch und englisch. 726 West 14. Place, nahe Halsted.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte keine Juden. Vorzusprechen: 1907 Bissell Str., 3. Fl., Front. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Janitor-Stelle, wo der Mann nicht nötig ist. Ellys, 1648 N. Meyers Court. dimi

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann versteht Gärtnerei. Bitte selbst vorzusprechen. Peter Cosor, 2326 Ligh Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Intelligenter Mann, Deutsch-Israelit in mittleren Jahren, mit einigen hundert Dollars, wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder einer Wittwe zwecks Heirat zu machen. Gutes Gemüt undd etwas Vermögen erwünscht. Antworten erbeten bis zum 18. Mai unter W. 316 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Mann, 31 Jahre alt, mit einigen hundert Dollars erspartem Gelde, möchte mit einem gutsituirten Mädchen bekannt werden. Oesterreicherin oder Deutsch-Ungarin vorgezogen. Briefe bis Samstag. Adr.: P. 84 Abendpost.

Heiratsgesuch. Mann, 36, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines guten Mädchens oder Wittwe mit Vermögen, lutherisch. Agenten verbeten. Adr.: P. 83 Abendpost.

Heiratsgesuch: Maschinist, 33 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat zu machen. Ausführliche Antworten erbeten unter Adr.: W. 324 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 43, Kleidermacherin, von ansehnlicher Erscheinung und gutem, liebenswürdigen Charakter, wünscht sich mit gutsituirtem Herrn in passendem Alter zu verehelichen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Adresse: W. 312 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,didosafon,1m

Aufruf!—An die deutsch sprechenden Damen und Heren von 16 bis 55 Jahren. Distrikt 409 Deutscher Unterstützungsbund hält Sonntag, den 26. Mai, 4 Uhr, in der Senefelder-Halle, 1514 Wells Str., nahe North Ave., eine Agitationsversammlung ab. Zweck dieser Versammlung ist, unser edles Prinzip näher kennen zu lernen. Der Bund hat gegenwärtig etwa 20,000 Mitglieder; er gewährt ihnen $4 bis $10 Krankengeld, $400 bis $1000 Sterbegeld. Der „Deutsche Bund" ist die einzige Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die einbezahlten Beiträge mit 6% Zinsen zurückzahlt. Einitritt an dem Tage ist frei. Nach 6 Uhr Musik und Tanz. Für Erfrischung und Imbiß wird bestens gesorgt. Alle herzlichst willkommen. 15,21,24mi

Verlangt: Gute Sänger, auch Komiker, mit bairischem oder österreichischem Dialekt, für ein deutsches Gastlokal. Näheres unter W. 315 Abendpost. didosa

Anstreichen, Tapezieren, Calcimining wird gut gemacht; Preise mäßig. Painter, 554 Vedder Straße.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 14midiдosolm

Plaster-, Brick-, Zement-, Schornsteinarbeiten sowie Umbau von Wohnungen und sonstige Reparaturen bei billiger Berechnung. G. Ergang, 948 N. Western Ave.

Neubau und Umbau von Backöfen, Backstuben und sonstige Feuerungs-Anlagen, sowie Reparaturen führt aus G. Ergang, 948 N. Western Ave.

N. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondido*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maididosonlm

Füße-Untersuchung frei. Einwuchsnägel, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, Hühneraugen, 25c. Schmerzloses System. Uhl, 21 E. Van Buren St. 13mailwX

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,samodi,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerikan. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str. dimido

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr. K. 250 Abendpost. 11mailwX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jeder Kranke bedarf zur genannten Feststellung seines Leidens einer Untersuchung seines Blutes; er kann dieselbe umsonst erhalten. 2014 Osgood Str., 2. Flat. didofr

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, leichte Touring Car, Moline, fünfsitzig, in bestem Zustande. B. Essinger, 1616 Springfield Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräte, sehr billig. 2 Wilton Rugs, 9 bei 12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, Spiegel, Bilder, Eßzimmertisch, 6 Lederstühle, Gardinen usw.; muß sofort verschleudert werden, stückweise oder zusammen. Solche Gelegenheit kommt sehr selten. Verlasse Chicago. 2031 Seminary Ave., nahe Garfield Ave., vorne, unten. dimi

Zu verkaufen wegen Umzugs: 1 Bureau mit Marmorplatte, großem Spiegel, $12; ein schöner Küchenofen, Wasserfront, Röhren, $6; ein ¾-Bett, Spring, Matratze etc. 2906 Racine Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushalt, billig; ganz oder einzeln. 1939 Fremont Str.

Zu verkaufen: Go-Cart, billig. 1700 Orchard Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Garland Küchenofen mit Aufsatz, billig. 3008 N. Sacramento Avenue, nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: 8 Fuß langer Eßzimmer-Tisch, billig. 2235 N. Kedzie Blvd., 3. Floor.

Zu verkaufen: Neuer Eßzimmer-Tisch und 6 Stühle, billig. 1123 N. Ashland Ave., hinten, Top Floor.

Zu verkaufen: Ein Parlor Set, billig. 932 Buena Terrace. Tel.: Lake View 5688.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräte von 4 Zimmern; sehr billig, wegen Abreise nach Deutschland. 1742 N. Hermitage Ave., nahe North Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel, sowie Go-Cart und Kinderbett, sehr billig. 1821 Barry Ave., 3. Fl. dimido

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen. Curtis Furniture Stores, 6203-7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Zu verkaufen: Einzelne Haushaltungsgegenstände, wegen aufgeben des Haushalts. 1829 Mohawk Str. 2. Flat. modimi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Betten, Eisbox, Kinderwagen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13mailw*

Möbelverkauf, billig und gut, Kochofen. Reise nach Europa. 1418 W. 12. Str. somodi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltenheit! Muß prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano verkaufen, zu spottbilligem Preis. Verlasse Chicago. Solche Gelegenheit kommt sehr selten. 2031 Seminary Ave., nahe Garfield, unten. dimi

Alte gute Violine, hochfeine Guitarre und Mandoline verkauft billig, 1634 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa müssen wir unser $250 Cable Piano, wenig gebraucht, für $100 verschleudern. Johnson, 1125 N. Humboldt Str. modi

Muß verkaufen: Prachtvolles neues Piano. Verlasse Stadt. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. modimi

Zu verkaufen: Bargain, schönes Upright Kimball Piano, $145. 834 N. Trumbull Avenue, nahe Chicago Ave. modimi

$65 kaufen $300 Upright Piano, baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 11mailwX

—Zu verkaufen.— Schönes, hochfeines Piano, kostete $400 vor acht Monaten; verkaufe billig, brauche Geld. 4334 North Robey Straße. 11mai,1wX

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mailmX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, echtes Steinway Piano, für $50 baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 8mailwX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Sechzehn Mähren und Pferde, 2200 bis 3000 Pfund wiegend, alles gute und junge Tiere, in gutem Zustande, einige sind als Zugpferde benutzt worden, sowie Doppel- und Eingespann-Geschirre sollen für die beste Offerte verkauft werden: ein feines Familien-Pferd. Madison Bottling Co., 1733 West Madison Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Pferd, 1 Topwagen und Geschirr. 2620 Ward Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: 1300 Pfd. schwere Expreß-Stute, $60; 1400 Pfd. schweres Pferd, $80; 900 Pfd. schweres Kutschier-Pony. $60. Buggies billig. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein schöner Pudelhund. 1334 Wolfram Str., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Junge Katze. 1348 Larrabee Str., Apotheke.

Zu verkaufen: Erster Klasse Ablieferungspferd, Wagen und Geschirr. Verkaufe billig. 3228 Lincoln Ave.

Zu verkaufen. $40, gute Arbeitsmähre. 3603 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 1050 Pfd. schwere starke Stute, $60; ferner hübsche 900 Pfd. schwere Stute, $75. 2255 Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 19 Stuten, Pferde aller Größen, Bargains. Geschirre jeder Art. Verkaufsgrund: Benutze Automobile. 2560 S. Halsted Str., gegenüber 26. Str. 14milwX

Gutes, gesundes, starkes, 1400 Pfd. schweres Pferd, $85, erster Klasse Expreß- oder Grocery-Pferd, $125, Driving-Mähre, $65. 2201 Lake Str., hinten. dimi

Zu verkaufen: Junge weiße Spitzhunde, echte Rasse. 922 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, oder umzutauschen: ein gutes Lastpferd für ein schnelleres. Nachzufragen: Rieman u. Weinstein, Blue Island Ave., nahe 13. Str. Lindner. disa

Zu verkaufen: 1000 Pfd. schwere Kutschir- oder Ablieferungs-Stute für $75; Runabout und Geschirr billig. 628 N. Humphrey Ave. Telephon: Oak Park 3493 W.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Für $55, gutes schnelles, treues Arbeits- oder Farm-Pferd, 1250 Pfd. 1652 Washington Blvd. sasomo

$125 kaufen zwei Mähren, 2600 Pfd. schwer; $75 kaufen gute Mähre, 1450 Pfd. schwer; vier Einspann-Geschirre. billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 11mai,1w

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Jac. Lederer, 644—646—648 West Madison Straße. Telephon: Monroe 2496. Wir kaufen ganze Waarenlager oder Fixtures irgend welcher Art und bezahlen baar. Schreibt oder sprecht vor. Wir bezahlen die höchsten Preise; auch Cash Registers irgend welcher Art. sodido

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oktdidosa*

Zu verkaufen: Boiler, 10 Pferdekräfte, Upright, 3 bei 6; in gutem Zustand, 2½ Jahre gebraucht. 4222 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Ein Middleby-Ofen Nr. 3, billig. 3525 S. Halsted Str. dimisa

Zu verkaufen: Elegante neue Store-Fixtures. 3258 West North Ave., nahe Spaulding. 8mailwX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. 1300 North Ave. dimi

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, Gas, Toilet, Porch. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Zu vermieten: 2113 Armitage Ave., schöner Laden mit moderner Wohnung, mit oder ohne Basement. Guter Platz für deutsch-polnischen Barbier, billig. Kundschaft hier. dimi

Zu vermieten: 4131 Mozart Str., nahe Irving Park Cars, 6 Zimmer, 2. Flat, $19. Erwachsene.

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5-Zimmer neues Flat, $27, Dampfheizung, elektr. Licht, nahe Hochbahnstat. 3340 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer helles Flat, $10 den Monat. 422 Hein Place nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Butchershop, billig, wenn schnell genommen, wegen Todesfall. 3416 Fullerton Ave. Phone Belmont 5889. Keine Agenten. dimi

Zu vermieten: Feines 7 Zimmer Flat, Heißwasserheizung. 5440 Loomis Str., nahe Sherman Park und Garfield Blvd. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer, in Brickhaus. $9.—2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave. dimido

Zu vermieten: Haus, Laden vorn, 4 Zimmer hinten, an Roscoe Str.; passend für irgend ein Geschäft. Miete $16. Eigentümer 2155 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad; große Porch; Miete $15. 4716 Princeton Ave. somodi

Zu vermieten: Store, 20x60 Fuß; für irgend ein Geschäft geeignet. 731 West Lake Str. 12mailwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische israelitische Familie sucht Boarders. J. Bukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Straße.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 1231 N. Clark Str., 1. Floor. Phone: North 3350.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Kleiderschrank an 1 oder 2 Leute. 1928 Mohawk Straße, Flat 3.

Schönes Frontzimmer für einen Mann, $1.50. Fin Karleinz, 2242 Burling Str.

Zu vermieten: Zwei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Herr findet gutes Heim bei österreich-ungarischer Wittfrau. Kost und Logis $6. Gute Car-Verbindung. Helle luftige Zimmer. Adresse: A. M. 773 Abendpost.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer bei kleiner süddeutscher Familie; nahe Webster-Hochbahnstation. Gute Car-Verbindung. 2146 Sheffield Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Helles Front-Bettzimmer, separater Eingang, Bad, nahe Willow Str.-Hochbahnstation. 1817 Sheffield Ave. dimi

Ein gutes Heim findet ein Ehepaar oder eine Dame bei Wittfrau. Separate Küche. Sehr billig. Nahe Park. 2120 N. Clark Str.

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer, passend für zwei, gute Kost, wenn gewünscht; modern. Gute Bahnverbindung. 429 N. Kedzie Ave., Flat 2. Phone: Garfield 1551.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer beim Tag oder Woche. 609 Randolph Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an sauberen jungen Mann. 2142 Bradley Place, oben. dmi

Zu vermieten: Ein Zimmer mit Board. 1930 Orchard Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2458 Seminary Ave. dimido

Zu vermieten: Elegantes Zimmer an besseren Herrn bei intelligenter Wittwe. 1544 Haddon Ave., 2. Flat. modi

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad. 739 Wells Str. dimido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für eine oder zwei Personen, auch für leichte Haushaltung, heißes Wasser, separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 511 North Ave.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. Hebamme. 2274 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Neu möblirte Frontzimmer, zusammen oder einzeln, Privatfamilie, nahe See und Lincoln Park. Gute Fahrgelegenheit, „L" und Straßenbahn. 639 Wellington Str.

Verlangt: Roomers. 3348 Union Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 660 Wells Str. dimi

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, Küche mit Gasrange, Schlafzimmer und Badezimmer. 548 North Ave. sadi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Freunde, billig. 614 Wellington Str., 2. Flat. sasodi

Gewünscht Roomer oder Boader, $5.00 mit Wäsche, Norddeutsche Frau. 1612 Cleveland Ave. modi

Vermiete elegantes Zimmer an besseren Herrn, bin intellegente Wittwe. 1504 Haddon Avenue, 2. Flat. modi

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer, an ein oder zwei Herren, Bad, heißes Wasser. 3194 Elston Ave., 2. Flat. modi

Zu vermieten: Ein oder zwei möblirte Frontzimmer, schöne Lage, eine Minute Gehweite zum Lincoln Park und Seebad. Telephon. Alle Annehmlichkeiten. 2342 N. Clark Str. somodi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer mit Bad, eventuell Board, nahe 18. Str., östlich von Halsted. Adr.: P. 490 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge Eheleute suchen 3 schöne Zimmer nahe East North Ave. Adr.: P. 79 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lediger Carpenter sucht möblirtes Zimmer in kleinem Platz, wo er arbeiten kann, wenn nicht bei Kontraktor beschäftigt. Katholische Dame vorgezogen. Nordwestseite. Adr.: P. 82 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Diamant Damenring $55, Earscrews $75, Herrenring $65. Adr.: P. 80 Abdpost. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Photographischer Apparat, 5 bei 7, mit Görz-Linse, billig. Kostete $85. Adr.: W. 311 Abendpost.

Fässer! 8 Halbstück (170-180 Gallonen), 12 Viertelstück (90 Gallonen), billig zu verkaufen. 2627 Sheffield Ave., Basement. sasodi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Icecreamparlor und Candystore muß sofort verkauft werden; elegante Iceleß Soda-Fountain; allerneueste Candy-Cases, Tische, Stühle, etc. Alles fast neu. Vollständiger Vorrat Candies, Soda-Fountain Supplies; beste Lage an belebter Transfer-Ecke. Verkaufe sehr billig, wenn sofort genommen. Kommt Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr nach 2572 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. Telephon: North 288.

Zu verkaufen: Feinster kleiner Delikatessen-Laden, gutes Geschäft, feine Einrichtung und großer Vorrat von Groceries, Miete $18 den Monat. Muß sofort verkaufen wegen Krankheit. 2022 Lawrence Ave., nahe Robey Str. dimi

Zu verkaufen: $425 oder bestes Baarangebot kaufen feinsten Eck-Delikatessenladen auf der Nordseite, keine Konkurrenz innerhalb mehrerer Blocks, großer Vorrat von importirten und hiesigen Groceries, feine Einrichtung, billige Rente. Auf Teilzahlung, wenn gewünscht. Dieser Platz ist das Doppelte wert. Sofort vorzusprechen für diesen Bargain zwischen 2 und 6 Uhr. 3625 N. Robey Str., Ecke Patterson Ave., nahe Addison Str. dimi

Muß mein 27 Zimmer Roominghaus-Hotel, 515 N. Clark Str., sofort wegen anderer wichtiger Geschäfte verkaufen, Profite enorm. dimi

Zu verkaufen: $425 kaufen $1000 Cash Grocery und Delikatessenladen, guter Platz für Mann und Frau. Miete $18. 2507 Fullerton Ave., Ecke Campbell. 14milwX

Zu verkaufen: Barbierladen mit 3 Stühlen. 851 Center Str.

Zu vermieten: Laden, sowie 2 Pooltische und Saloonmöbel billig zu verkaufen. 1708 Cleveland Ave.

Erster Klasse gutzahlender Grocerystore muß sofort verkauft werden zu einem großen Bargain. Beste Lage im Logan Square. Feinste Fixtures, die fürs Geld zu haben sind, McCray Iceboxes, elektrische Mühle, Computing Waagen, Display Counters etc. Nur wegen anderer Geschäfte verkauft. Nachzufragen sogleich: 2529 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. Tel. Monroe 2177.

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei mit Haus.— Adr.: P. 96 Abendpost. didosa

Nur $195 für sehr guten, kleinen Grocery-, Confectionery-, Zigarrenladen, Stock und Fixtures, 20 Jahre etablirt; seltene Gelegenheit; 3 schöne Zimmer; billige Miete. 654 Grove Court, nahe Orchard und Webster Ave.

12-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, sehr gutes Einkommen; $300 und kleine monatliche Abzahlung; billige Miete. 1331 LaSalle Ave. dimi

$350 kaufen meinen großenSchul-Laden, gegenüber einer großen Publikschule mit über 1800 Kindern, gutes Baargeschäft; Waarenlager und Fixtures sind $700 wert; muß verschleudern, habe Bein verloren; kann das Geschäft nicht besorgen. Bringt Baargeld. 4724 Union Ave. Nehmt Halsted Str. Car bis 47. Place. dimi

$475 oder beste sofortige Baarofferte kaufen meinen altetablirten Confectionery-, Zigarren-, Tabak, leichte Groceries-, Notions-, Zeitschriften- und Stationery-Laden, gelegen zwischen zwei Transfer-Ecken in dicht besiedelter Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Miete nur $20 mit 4 schönen Wohnzimmern; gute Fixtures; schönes frisches Waarenlager. Ich hatte stets eine Tageseinnahme von $18. Dies ist unfraglich einer der besten Bargains, der jemals angezeigt wurde. Kommt und überzeugt Euch von 1 bis 5 Uhr im Laden 2044 N. Halsted Str., zwischen Center u. Garfield. di—sa

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen- und Bäckerwaaren-Laden, beste Lage, stets ein profitables Geschäft. Wohnung mit Bad, Miete $30. 1109 Argyle Str., einige Türen von der Hochbahn-Expreßstation.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 2406 Clybourn Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Barbierladen mit 4 Stühlen; billig wegen anderem Geschäft. 213 North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy- und Milch-Laden. 1725 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Schuhreparaturgeschäft. 2846 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-, leichter Grocery-, Milch- und Bäckerladen, beste Geschäftslage auf der Nordseite, $30 tägliche Einnahme, großer Waarenvorrat, feine Einrichtung, drei Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Tabak-Laden. 2107 S. Halsted Str.

Großer Bargain! — Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Notionstore, beste Lage, ganze Einrichtung neu. Wocheneinnahme $150. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe meinen Delikatessen-, Zigarren-, Icecreamstore, bei großer Schule, wenn sofort genommen für dieHälfte des Wertes. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit und ohne Lizens, die besten Ecken, von $650 bis $6000; 8 Grocery- und 10 Delikatessenstores von $400 bis $2500; 2 Bäckereien, 2 Butcherstores, von $675 bis $1000, Roominghaus, mit und ohne Boardinghaus, von $400 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen triftiger Gründe verkaufe Grocerystore, Pferd, Wagen, besteLage, Wocheneinnahme $500, auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Kommt schnell. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Butcher-Geschäft, gutgehendes altes Geschäft. 2422 Armitage Ave., oben.

Zu verkaufen: Eine Bäckerroute mit gutem Pferd und Wagen. 2646 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Lage, billig. Anzufragen: 3810 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gut eingeführter Zigarren- u. Candy-Store, Nordwestseite, billig, wegen Veränderung. Adr.: W. 323 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Laden, sofort. 3640 W. Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon, einzige Transfer-Ecke, mehrere Blocks westlich von der Loop. Antwortet nicht, außer Ihr wollt kaufen. Adr.: F. 400 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Storetrade. 3909 Irving Park Blvd. 15,18,19,22,25,26mai

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant an N. Clark Str. Adr.: F. 404 Abendpost.

Ausgezeichnete Lage für Restaurant-Bäckerei, 774 W. Van Buren Str., 50 Fuß östlich von Halsted Str.

Kleiner Bäckerei- und Delikatessenstore billig zu verkaufen; wenig Miete. 4258 Lake Str. dmi

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, an guter Geschäftsstraße der Nordseite, umständehalber billig. Adr.: E. 692 Abendpost. mai4-14e.o.d

Zu verkaufen: Restauration-Lunch Room und Home Bakery, erster Klasse Lage, feine Einrichtung; 5 Jahre Lease; gutes Geschäft; tägliche Einnahme $65. Eigentümer 105 W. Monroe Str., Zimmer Nr. 1209. sodido

Zu verkaufen: $325 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarrenladen und Eiscream Parlor, Miete $12, 4 helle Zimmer. 451 Root Straße, nahe Butler. modimi

Verkaufe ein oder zwei 4 Zimmer Flat Roominghaus, 167 W. Indiana Str., 3. Flat. Mayer. modido

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. billig. 1818 W. Harrison Str. modi

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Notion- und Candy-Laden. Verlassen Stadt. $225. 1751 Sedgwick Str. modi

Zu verkaufen: Schuh-Shop mit Maschinerie; verlasse die Stadt. 5248 Wentworth Ave. 11mai18X

Zu verkaufen: Bäckerei, mit neuem Brickhaus, doppelte Eck-Lot. 5957 S. Wood Str. 11mailwX

Zu verkaufen: Eck-Saloon in Blue Island, $600. Wanek & Wessel, Blue Island, Ill. 11mailwX

Zu verkaufen: Sofort, 10-Zimmer Roominghaus, immer volles Haus, Lincoln Park; lange Lease; billige Miete, $575 Baar. Adr.: D. N. 612 Abendpost. 6mailwX

Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise nach Idaho verkaufe 5c, 10c, 25c Store für $700, wert $1000; ebenfalls feines Parlor Set. 3258 West North Ave., nahe Spaulding..... 9mailwX

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, wegen Geschäfts-Aufgabe. Näheres 2352 Blue Island Ave. 9mailwX

Feiner Candy Store muß sehr preiswert verkauft werden; habe anderes Geschäft; feineLage. Nachzufragen bei Grab, 409 Ost 61. Str. Tel.: 8165 Normal. 8mailwX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partners gewünscht für erstklassige 5c Theaters. $25—$75 wöchentlicher Reingewinn garantirt. Royal Enterprise Co., 30 — 143 N. Dearborn Straße. didosaso

Teilhaber gesucht mit Kapital, 1500—2000 Dollar für eine deutsche Vertretung. Muß sich aktiv beteiligen. Buchführer vorgezogen. Zimmer 460 — 440 S. Dearborn Str. 14mailwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200 von Privatperson; erster Klasse Sicherheit. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,didosafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—2 Flat Häuser— —$300 Baar — Rest wie Miete— Große 28 bei 125 Fuß Lotten Häuser haben alle modernen Einrichtungen — Große Bargain-Preise — $4100 bis $4500 — Kommt und seht sie Euch an — aufs Beste gebaut — gut vermietet — und zu Preisen, für welche heute die Häuser kaum gebaut werden könnten. Unser Agent ist jeden Nachmittag in Nr. 3046 Clybourn Ave. zu finden. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. sadi

Zu verkaufen: Großer Bargain! 7-Zimmer modernes Wohnhaus, Furnaceheizung, 2 Blocks von Hochbahn und Eisenbahn. 1918 Larchmont Avenue.

Billig! Hübsches Gebäude, drei moderne 6 Zimmer, bringt $56, nahe Lincoln Ave.; nur $5,200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Sehr preiswert! Schönes Gebäude, 36 Fuß Lot, nahe N. Clark Str., 3 moderne 6 Zimmer, nur $6,800. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Stein-Basement, 50 Fuß Lot, moderne 5 und 6 Zimmer; nur $5200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Muß sofort verkaufen: Feine 7 Zimmer Residenz-Lot, 37½×125, an Byron nahe Lincoln Ave., mit schönem Garten, $5000. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Kleine Anzahlung und monatl. Abzahlung kaufen zweistöckiges Brickhaus nahe Lincoln Ave. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. dimi

Verkaufe zwei 4-Zimmer Wohnungen, Framehaus, $2600, an Racine Avenue. F. Ruedel, 602 North Ave. 13mailwX

1959 Osgood Str., dreistöckiges Brickhaus mit Cottage hinten. Preis $5500. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., zweistöckiges Brickhaus, Store und 2 moderne Flats. Miete $516, sehr billig, für $4300, nur $500 Baar nötig, Rest auf leichte Bedingungen. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

3-Flat Brick mit Flat Frame zusammen $6500. Zwei-Flat Steinfront, nördlich, $5700. Gutes Framehaus in Ravenswood, nur $2700. — Bausch, 824 Center, Ecke Dayton Str. didosa

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, 6-Zimmer Flats, Marshfield Ave., nahe Addison; nur $5750. Leichte Abzahlung. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3745 Robey Str., nahe Grace, modernes 2-stöck. Brick, 6-Zimmer Flats, Furnace; nur $5400. Baumann, 3065 LincolnAv.

Zu verkaufen: 2050 Roscoe Str., nahe Hoyne Ave., modernes 2-stöck. Brick, 6-Zimmer Flats. Nur $6000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$200 Anzahlung kaufen Edgewater Haus, zwei Wohnungen, jede 6 Zimmer, modern, nahe Clark Straße. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zim. 509. dimi

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Modernes zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flat; 30 Fuß Lot; Nord Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $2800; $1000 baar. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Modernes 5- u. 6-Zimmer Framegebäude mit schöner 4-Zimmer Cottage; Miete $42; Preis $5000, Burling Str. Torpe, 820 North Avenue. sadido

Brick-Basement und Framegebäude, moderne 4-, 5- und 6-Zimmer Flats, an Ainslie Avenue, nahe Lincoln Ave., gelegen. Preis $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, 32½ Fuß Lot. 2110 Waveland Ave. Preis $6600. Nachzufragen im ersten Flat. sadido

Muß sehr billig verkauft werden; nur $150 baar, Rest Abzahlung, kauft gute, 6 Zimmer-Cottage; alles in bester Ordnung; hohes Basement; feine offene Plumbing; Gas und Bad; Preis $2150; man kann sofort einziehen. 4108 N. Oakley Ave., 1 Block nördlich von Irving Park Boulevard Car. frsadimido

Zu verkaufen: Racine Ave., 4—4 Zimmer, Bad, Gas, Brickgebäude, Lot 30×125, Miete $63. Preis $6500. $1500 baar. F. Ruedel, 602 North Ave. 11mailwX

Zu verkaufen: Zwei Blocks von Diversey Blvd. Hochbahnstation, Lot 35x125, zweistöck. Framehaus, Brickbasement, 4 Flats; Miete $72 den Monat. Ingutem Zustand. Adr.: K. 257 Abdpost. 12mailwX

1923 Mohawk Str., 2-Flat Frame mit 4-Zimmer Haus hinten; Miete $44 den Monat. — Eigentümer 2230 Bissell Str. 10mailwX

Schönes modernes Framegebäude, drei 6-Zimmer Flats, Lot 31 bei 132, ist 1467 Larrabee Straße gelegen. Preis $5000. Torpe, 820 North Ave. 11milwX

Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und gas, Lot 30 bei 125, ist 1856 Orchard Straße gelegen. Preis $4500. Torpe, 820 North Ave. 11milwX

5- und 6-Zimmer Framegebäude, ist 1851 Burling Straße gelegen, Preis $3000. Torpe, 820 North Ave. 11milwX

Steingebäude, dreistöckig, zu vertauschen für kleineres Gebäude; ist 2057 Sheffield Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Avenue. 11milwX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neueres modernes zwei 6 Zimmre Brickgebäude, nahe St. Alphonsus-Kirche. Alle modernen Verbesserungen, durchweg Eichenholz. Mortgage $3500, zu 5½%. Nehme $2900 für Gleichwert. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Fletcher Str., nahe Southport Ave., modernes Gebäude, drei 4-Zimmer Flats, Preis $3200. Aug. Torpe, 820 North Ave. 11milwX

Nordwestseite.

Spottbillig! Größter Bargain, je offerirt. — Neueres, schönes Haus, Concrete-Basement, prachtvolle Front-Veranda; moderne 5 und 6 Zimmer, mit 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Blvd.; nur $3.600. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. Phone Lincoln 6333. didosa

Neue 9 Zimmer Residenz-Lot, 100×125, an Waveland nahe 56. Ave., mit Barn. Nehme, wenn sofort genommen, nur $4100. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Verkaufe neues modernes 3 Flat Haus, West Irving Park, Miete $35, Preis $3200. Tausche auch für Farm. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14–31mai,disa

$4000 kaufen drei 6 Zimmer Flats, Brick, nahe Western und Fullerton Ave., tausche für Cottage. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. dimi

$3800 kaufen zweistöckiges Framehaus, Concrete-Fundament, tausche für Cottage oder leere Baustelle. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. dimi

Warum Miete zahlen, wenn $100 Anzahlung, der Rest wie Miete, ein fünf oder sechs Zimmer Haus kaufen? Auf Konkretbasement, hoher Boden, Straße gepflastert, neu und modern; fertig zum Einziehen, $2400. Zweistöckiges Haus, zwei 1-Zimmer Flats, nur $3000. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. di—sa

Eigentümer verkauft sehr billig extra gut gebautes Brickhaus; 2 Flats, groß u. hell, 5 u. 6 Zimmer; alles modern, elektrisches Licht, Oak-Finish; großes Basement; Lot 33⅓×125; Baar $1000; Preis $5650; fertig zum Einziehen. 2430 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Avenue Car. dimido

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6 Zimmer moderne Brick-Cottage. 1724 N. Ridgeway Av. $2250. — 2½stöckiges modernes Framehaus auf Steinfundament, 1930 Hancock Ave, $3800, Miete $480. Eigentümer verläßt die Stadt.

Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, manche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer: kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete; durchweg Eichenholzbekleidung, Kombination Console und Bücherschränke, teure Gas- und elektrische Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lots mit prächtigen 20 Fuß Rasenplätzen. Office täglich u. Sonntag offen. W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 11,13,14,15,16,17,18mai

Zu verkaufen: Werdet eigener Hausbesitzer —Das Mietsgeld wird es kaufen— $100 bis $300 Baar — Rest auf Abzahlung. 3647 N. Spaulding Ave. Nehmt Elston Ave. od. Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Einziehen. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. und C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. mai11,13,14,15,16,17,18

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo–fr

Zu verkaufen: 5 Lots, an 59. und Waveland Ave., werden verkauft zu einem Bargain. Aug. Kauke, 848 N. Winchester Ave. modi

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, gelegen an Kimball Ave. und Elston Ave. modi Aug. H. Kauke, 848 N. Winchester Ave.

$1800 — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars. W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Boulevard und Kedzie. mai11,13,14,15,16,17,18

4354 Roscoe Str., neues 2-stöckiges Flathaus, Attic, Basement, Lot 50×125; leichte Abzahlung. Eigentümer F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str. 10mailwX

Zu verkaufen: Neues Brickhaus zwei 4 Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125, Preis $4350. J. Marasch, 3527 Humboldt Ave. 10mailwX

Südseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage mit Gas, Sewer und Wasser, 3436 Hermitage Ave., $1075, die Hälfte Baar, Rest monatliche Abzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. dimido

Bargain! Gutes zweistöckiges Brickhaus, 12 Zimmer; kleine Anzahlung. 5939 Centre Ave. modi

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Straße an 40. Court. Leichte Zahlungen. mai4—14X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein „Bungalow" in Riverside für $1050. Ein großer Bargain, wenn sofort genommen. Adr.: P. 81 Abendpost.

Farmländereien.

Zu vertauschen: Eine 80 Acker Neillsville, Wis., Farm; 40 Acker unter Pflug, mit einem 5-Zimmer Haus und anderen Gebäuden, sowie 3 Pferden, 10 Kühen, 80 Hühnern, 2 Schweinen und allen Farmgerätschaften; $6000. 100 Acker Dowagiac, Mich., Farm; 20 Acker Holz- und Weideland, 3 Acker mit Weinreben, ein 6-Zimmer Haus und Nebengebäude, 1 Pferd, 1 Fohlen, 4 Kühe, 3 Schweine. 40 Hühner, sowie alle Gerätschaften; Preis $6000. 60 Acker Gobleville, Mich., Farm; 40 Acker unter Pflug; mit allen Gebäuden, Vieh und Maschinerie; Preis $4000. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. sasondi

Kauft Euch eine Farm in der deutschen Ansiedlung in Columbia County, Florida, nahe Stadt und Kirchen, 10 Acker genügen, da 3 Ernten im Jahre erzielt werden; kein Winter; sehr gesundes Klima; Ihr kauft dieses Land für $1.00 Anzahlung und 50c monatliche Abzahlung. Wegen Einzelheiten schreibt: United States Colonization Company, 1232, 332 S. Michigan Avenue, Chicago.

Möchte meine Farm sehr billig verkaufen — 200 Acres, alles in einem Stück, sandiger Lehmboden; sehr gutes Land, sehr leicht zu klären; fließendes Wasser, 40 Acres geklärt; gute Wiesen; 1½ Meilen zur Bahn und Schule, 10 Meilen zu Neillsville; 20 Stück Vieh; alle nötigen Gerätschaften, 2-stöckiges Loghaus 22×26; Stall 24×36. Feine Viehfarm, wenn sofort gekauft nur $2700. A. Henischel, Merrilan, R. 2, Wisconsin.

Oklahoma.

Um vollständige Auskunft betreffs des Verkaufes von 250,000 Acres abgeschlossenem Regierungsland an Ansiedler bei Oeffentlichem Ausruf, schreibt an den Lehigh Commercial Club, Lehigh, Oklahoma, in dem „Lehigh Valley".

Zu verkaufen: Eine 10 Acker Michigan Frucht-Farm, mit einem 6-Zimmer Haus und Nebengebäuden, 200 Fruchtbäumen, 200 Weinreben; fließendes Wasser auf der Farm; Preis $1500; $700 Anzahlung, Rest auf Zeit. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. sasondi

20 Acker Frucht- und Hühnerfahrm, $600, 40 Acker Farm $1000. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14—31mai,disa

Zu verkaufen oder zu vertauschen auf Chicago Property, 40 Acker Land in Baldwin County, Alabama. Das Land ist zur Hälfte bezahlt mit $500, während $500 mit Mortgage erlegt sind. Nachzufragen unter Adr.: W. 319 Abendpost.

$200 Anzahlung kaufen 20 Acres Farm, nahe Stevensville oder South Haven, Michigan; Gebäude und Frucht. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zim. 509. dimi

Zu verkaufen: Ganzes oder Teil meines 120 Acres besten Wiskonsin Farmlandes; nur 6stündige Fahrt von Chicago; Preis $25 per Acre, baar oder auf langjährige Abzahlung. Würde auch tauschen für Lot oder Haus in Chicago. Anzufragen bei Rehf, 3303 W. Monroe Str., 1. Flat. 13mailwX

Zu verkaufen: 77 Acres Michigan Farm, alles unter Kultur, feines 7-Zimmer Haus, Zementblockbasement; großer Stall 36×52, und Außengebäude; drei Meilen zum White Lake; großer Obstgarten, Beerenobst, billig für $2600. — Hoffert, 2037 W. 13. Str. 12mailwX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Gutes Land, 1—2 Meilen von der Stadt, West- oder Nordseite. Preisangabe. Keine Agenten. Ch. Bieler, 2624 Augusta Straße. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, 75 Meilen von Chicago, in North Judson, Indiana. Nachzufragen in der Bäckerei, 2107 S. California Ave., Chicago. 13milwX

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

INDEPENDENT DRUG Co

203 S. State Str. **State und Adams Str.** 7 Ost Adams Str.

Laden Abends und Sonntags offen.

Der beste Laden in Chicago um **Bruchbänder, elastische und Gummi-Waaren** zu kaufen. Alle Waaren garantirt zu den niedrigsten Preisen. Erfahrene Männer und Damen bedienen Euch.

Elastische Waaren.

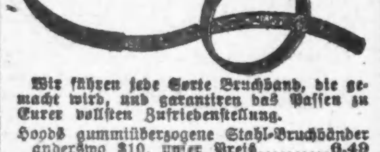
$3.00 elastische Leibbinden zu nur **1.98**

$3.50 seidene elastische Strümpfe, zu nur **1.98**

$2.00 seidene elastische Kniekappen **1.59**

$1.75 seidene elastische Knöchelbinden zum Verkauf zu........ **1.49**

1 Pfd. reine absorbirende Hospitalwatte, werth 40c, zu nur........ **25c**



Wir führen jede Sorte Bruchband, die gemacht wird, und garantiren das Passen zu Eurer vollsten Zufriedenheit.

2-Quart Wassersäcke, garantirt, $1.50 Werth, zu nur .98c

2-Quart Combination Fountain Syringe und Wassersack, garantirt für ein Jahr, werth $2.50, zu nur 1.49

$1.00 Gummihandschuhe für die Hausarbeit, zu nur .59c

ma81w2

Lokalbericht.

Vereinigte Männerchöre.

Ihr großes Gesangs- und Instrumentalkonzert am kommenden Sonntag.

Wenn irgend eine deutsche Vereinigung es verdient, in ihrem Unternehmen von dem Deutschtum Chicagos unterstützt zu werden, so sind es die aus 21 der besten und leistungsfähigsten Männergesangvereine seit 31 Jahren bestehenden „Vereinigten Männerchöre" von Chicago, die stets bereit waren, bei deutschen Feiern mitzuwirken und sie durch das deutsche Lied zu verherrlichen.

Die Vereinigten Männerchöre, von Herrn O. Gerasch dirigirt, veranstalten am kommenden Sonntag ein großes Gesangs- und Instrumentalkonzert im Auditorium, und das Deutschtum Chicagos sollte es sich nicht nehmen lassen, sich durch reichen Besuch dankbar zu zeigen. Das Auditorium sollte bis auf den letzten Platz gefüllt sein, denn es ist gewiß ein Genuß, diesen großen, tüchtigen 600 Sänger starken Männerchor zu hören. Als Solisten sind gewonnen Fräulein Lucille Stevenson, Sopran, und Herr Alexander Krauß, Violine; Martin Ballmanns 60 Mann starkes Orchester wird mitwirken. Die Preise der Plätze sind $1, 75c und 50c.

Nachstehend das vorläufig aufgestellte Programm:

Erster Teil.

1. „Siegesgesang der Deutschen"..............Abt
   Männerchor und Orchester.
2. „Rienzi"-Ouverture.................. Wagner
3. „Waldmorgen".......................Koellner
4. „Ave Maria", Arie aus „Das Feuerkreuz"..
   ....Max Bruch
   Sopransolo, Frl. Lucille Stevenson.
5. (a) „Wach auf, du schöne Träumerin" Gericke
   (b) „Mädele, ruck, ruck, ruck" (auf Verlangen)..
   ....Volksweise
   Arrangirt von Louis Ehrgott.
   Männerchor.

Zweiter Teil.

6. Satz aus der H-Moll Symphonie......Schubert
   Orchester.
7. (a) „In der Ferne"..................Silcher
   (b) „Burschen-Abschiedslied" ....Wengert
8. „Zigeunerweisen"........Pablo de Sarsate
   Violinsolo—Herr Alexander Krauß.
9. „Walkürenritt" ....Wagner
   Orchester.
10. „Wach' auf!"......................Baldamus
    Männerchor, Sopransolo und Orchester.

Deutschamerikan. Nationalbund.

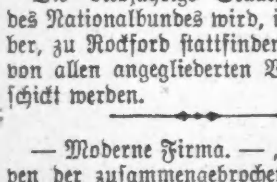
Hielt gestern Abend seine vierteljährliche Generalversammlung ab.

Im unteren Saale der Nordseite Turnhalle fand gestern Abend die vierteljährliche Generalversammlung des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, statt. Der Besuch war ein recht zahlreicher. Sekretär Kußwurm verlas seinen Bericht, aus dem hervorgeht, daß umfassendee Vorkehrungen für die am 26. Mai in Brands Park stattfindende Feier des Deutschen Tages getroffen worden sind. Gegen fünfzig Vereine haben bereits die für ihre Mitglieder erforderlichen Eintrittskarten bezogen. Der für die Festlichkeit gebildete Kinderchor zählt etwa 600 Stimmen. Der Erfolg der Veranstaltung hängt nur von der Gunst des Wetters ab. Nachdrücklich wird in dem Bericht die Notwendigkeit betont, daß die Fragebogen in Bezug auf den deutschen Unterricht, welche nunmehr den Eltern der in Betracht komenden Schulkinder werden zugestellt werden, und zwar bereits im Juni, mit „Ja" unterzeichnet an die Schulvorsteher zurückgeliefert werden.

Es wurde beschlossen, den Pastor Schubert von Wilkesbarre, der hier vor kurzem einen trefflichen Vortrag über „Vereinsdeutsche und Kirchendeutsche" gehalten hat, im kommenden Herbst für drei weitere derartige Vorträge zu gewinnen.

Die diesjährige Staatskonvention des Nationalbundes wird, im September, zu Rockford stattfinden und sollte von allen angegliederten Vereinen beschickt werden.

— Moderne Firma. — „Die Passiven der zusammengebrochenen Genossenschaft sollen ja unglaublich hoch sein!" — „Ja, seit der Gründung ist nichts bezahlt worden als der Firmen-Kautschukstempel, und der auch erst im Klagewege."



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1890. modtmifs

Alte Schulden.

Masseverwalter der Oak Park Hochbahngesellschaft sucht Deckung dafür.

Vom Bundesgericht in New Jersey ist der Verkauf der Oak Park Hochbahn an die Vereinigung der Hochbahngesellschaften für ungiltig erklärt worden. Der New Yorker Anwalt Francis B. Dobbins, zum Masseverwelter für die Gesellschaft eingesetzt, ist jetzt nach Chicago gekommen, um sich über den Besitzstand der Gesellschaft zu vergewissern. Er sucht unter anderem Deckung für alte Schuldscheine im Gesamtbetrage von $3,500,000. Die Einleitung des Bankerottverfahrens in New Jersey ist eine Quertreiberei, welche von der Minderheit der Aktionäre in's Werk gesetzt worden ist, um die Verschmelzung der Hochbahnen bis auf weiteres zu verhindern. Die betreffenden Interessenten glauben nur auf diese Weise sich vor Uebervorteilung schützen zu können.

Ein Pfändungsverfahren gegen den „Marquette Club" haben der frühere Mayor Hempstead Washburne und seine Geschwister, als Erben des verstorbenen Elihu Washburne, angestrengt. Aus der von ihnen beim Kreisgericht gemachten Eingabe geht hervor, daß von einem Darlehen von $30,000, welches die Verwaltung des Nachlasses von Elihu Washburne dem Klub im Jahre 1889 auf dessen Grundstück an der Nordost-Ecke von Maple Straße und Dearborn Avenue gewährt hat, noch $19,650 abzuzahlen sind.

Deutsche Tagfeier.

Findet am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Park statt.

Wenn der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, wird die Deutsche Tagfeier, verbunden mit Volksfest, am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Park ein großer Erfolg werden. Von Seiten des Komites vom Deutschamerikanischen Nationalbund wird Alles aufgeboten, um dieses Fest zu einem echten deutschen Volksfest zu machen. Jedem Kinde wird ein Geschenk zum Andenken an die Deutsche Tagfeier überreicht werden. Bürgermeister Harrison ist von dem Komite eingeladen worden, an der Feier teilzunehmen, und hat zugesagt.

Der Eintrittspreis in den Park beträgt 25 Cents die Person, Kinder frei. Die Eintrittskarten zum Festplatz sind bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbunde angeschlossen haben, sowie in dem Laden der „Fair", bei dem Vorkehrungskomite, bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Deutschamerikanischen Nationalbundes zu haben.

Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 50 deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung an dem Feste zugesagt haben. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges. Ein großer Kinderchor, welcher schon seit Monaten von den Herren L. Ehrenwerth, C. Heeb und F. G. Krüger eingeübt wurde, wird fünf deutsche und ein englisches Lied vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen, und außerdem stehen turnerische Aufführungen, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, großes Instrumentalkonzert und Ball auf dem Programm.

Diejenigen Vereine, welche die bestellten Eintrittskarten zu der Deutschen Tagfeier noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dies sobald als möglich zu besorgen. Die Stelle, wo die Karten in Empfang genommen werden können, ist Nr. 220 Wiskonsin Straße (gegenüber Lincoln Park), täglich von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr, sowie Sonntags von 10 bis 11 Uhr Vormittags offen. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich spätestens bis zum 25. Mai bei dem Komite: Dr. Huxmann, Otto Cummerow, Eugen Niederegger, Ernst Kußwurm, Ernst Brosius, Joseph Danziger, J. Becker, Wm. Fischer und Lorenz Schlegel, oder im Hauptquartier, 220 Wiskonsin Str., zu melden, damit Tafeln für die Vereine reservirt werden können.

Ein „jiddisches" Theater.

Ellis F. Glickman hat das Bijoutheater an S. Halsted Straße und W. Jackson Boulevard auf zehn Jahre für $130,000 gepachtet, wird es neu herrichten lassen und gedenkt, Vorstellungen in „jiddischen" Dialekt darin zu geben.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet der Polyhymnia - Damenchor im kleinen Saale der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein gemütliches Maikränzchen mit Verloosung einer schönen Maikrone. Die Damen dieses Vereins werden sich Mühe geben, den Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. — Tickets im Vorverkauf 15 Ct., an der Kasse 25 Cts.

Ein Schaltjahrfest gibt der Gemischte Chor Fidelia am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. Der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Leo Baumgartner, Vorsitzer; Willy Busse, Sekretär, und Hugo Eimbeck, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat für eine Menge schöner Ueberraschungen vorbereitet, u. a. das Auftreten eines erst kürzlich aus Deutschland gekommenen Zauberkünstlers. Sicher ist, daß man sich bei dem beliebten Verein wieder prächtig unterhalten wird, und für nur 15 Cents Eintritt.

Große Vorbereitungen trifft ein äußerst rühriges Komite der Konkordia-Liedertafel zu dem auf den kommenden Sonntag angesetzten Fest, bestehend aus Konzert, Fahnenweihe und Ball. Fleißig übten die Aktiven des Vereins seit Monaten unter Herrn Karl von Wolfskeels tüchtiger, fachmännischer Leitung neue Chöre, die das Interesse des Publikums im Allgemeinen und der Sangesliebenden im Besonderen wecken dürften. Ein jeder Besucher wird zufriedengestellt werden von den dargebotenen Leistungen. Die Damen der Mitglieder stifteten der Konkordia eine neue Fahne, deren feierliche Weihe Herr Emil Hoechster vouziehen wird. Der Anfang des Festes, welches in der Avondale-Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., stattfinden wird, ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Ct., im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. Ein Galaball wird diese Festlichkeit beschließen.

Der Damenchor Lyra veranstaltet am kommenden Sonntag im unteren Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., ein Maifest mit Konzert und Ball. Humoristische und Gesangsvorträge und Verloosung einer Maikrone stehen u. a. auf dem Programm. Der Verein bietet unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten A. H. Rehberg Alles auf, um die Besucher in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Für gute Speisen und Getränke hat das Komite aufs Beste gesorg. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., ein großes Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommen wird. Die Beteiligung an dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet nur 15 Cents, am Festausschuß sind die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Schönfeld, Sekretärin, und Minna Lehmann, Schatzmeisterin, rastlos tätig, um den Besuchern wieder ein schönes Vergnügen zu verschaffen.

Ein großes Maifest veranstaltet der Tiroler und Vorarlberger Verein am Samstag, dem 25. Mai, in der Mozarthalle an Clybourn Ave. Es ist die Absicht des Vereins und seines Festausschusses, daß älplerischer Frohsinn u. tiroler Heimatsgefühl die Grundnoten des Festes bilden sollen, und dieser Vorsatz ist bei den Vorkehrungen maßgebend. Tiroler Sänger werden daher ihre heimatlichen Lieder ertönen lassen, und echt deutsche Musik wird zum frohen Tanze locken. Man darf jedenfalls versichert sein, daß es ein fröhliches und echt deutschösterreichisches Fest werden wird.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Am Sonnabend Abend, dem 25. Mai, feiert der Magdeburger Klub sein Maifest in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Alle Freunde und Bekannte und wer sonst einen gemütlichen Abend verleben will, sind herzlich willkommen. Wer schon je bei den Magdeburgern war, weiß, daß die Gemütlichkeit bei ihnen zu Hause ist. Für gute Unterhaltung, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt werden, dafür bürgt das rührige Komite. Der Eintritt kostet 25c Cents die Person.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 26. Mai, in Eureka Park an Irving Park Boulevard und Bernard Straße ein Maifest. Es wird gepiknikt und getanzt werden, und eine schöne Maikrone wird zur Verloosung kommen. Die Damen Katarine Schoknecht, Minnie Moser, Elise Schoknecht, Albertine Bracher und Marie Landhop treffen die Vorbereitungen zu dem Fest, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, 26. Mai, veranstaltet der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Krankenunterstützungsverein in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., von drei Uhr Nachmittags an ein großes Fahnenfest. Um 2 Uhr wird der Verein von seiner Halle an Root Str. und Wentworth Ave. mit Musik nach der Turnhalle marschiren, wo die Anwesenden mit Konzert, Gesangsvorträgen mehrerer Vereine und Ball unterhalten werden sollen. Das Festprogramm stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Bazaar zum Besten seiner Krankenkasse veranstaltet der Deutsche Frauenverein Minerva von Freitag, dem 31. Mai, bis zum Sonntag, dem 2. Juni, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Um das Unternehmen möglichst interessant und gesellig zu machen, haben die Damen nicht nur für eine verführerische Auslag. von Verkaufsgegenständen, sondern auch für allerlei Kurzweil und Unterhaltung der Besucher gesorgt, besonders auch für Tanz. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, 1. Juni, 8 Uhr Abends, in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Issel, Otto Fetting, John B. Keil, K. Müller, H. Pottner, O. Block, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, ist bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine feiern am 1. und 2. Juni das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Am 2. Juni, Vorm. 10 Uhr, findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Chicagostamm Nr. 286, U. O. R. M., am Sonntag, dem 2. Juni, in Beyers Garten an California Ave., zwei Gevierte südlich von Irving Park Blvd. Der Festplatz wird von zahlreichen Bäumen beschattet und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen, ein neuer Tanzpavillon, zwei neue Kegelbahnen, ein Karussell, Schaukeln usw. sind vorhanden. Die Herren vom Festausschuß, Albert Specht, Georg Weber und Fritz Fleig, haben zudem für gute Musik, beste Getränke, warme Thüringer Wurst mit Brötchen, Rahmeis und andere Stärkungsmittel gesorgt, und werden Jung und Alt mit der Veranstaltung von Volksspielen unterhalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 2. Juni, veranstaltet der Frauenverein La Salle sein Piknik im Eurekapark, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Charlotte Kroamann an der Spitze, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Preiskegeln und andere Belustigungen werden geboten werden, auch für den inneren Menschen wird Sorge getragen, und wenn der Wetterrmann ein vergnügtes Gesicht aufsetzt, wird Niemand bereuen, hingegangen zu sein. Das Piknik beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 9. Juni, im Exzelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am Sonntag, dem 9. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Löhner, K. Dietrich, A. Peglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt, einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

Morgen: Wiener Backhuhn mit gemischtem Salat. Hotel Bismarck.

Agitationsversammlung.

Der Distrikt Nr. 409 des Deutschen Unterstützungsbundes hält am Sonntag, dem 26. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., nahe North Ave., eine Agitationsversammlung ab, um deutschsprechenden Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren Gelegenheit zu geben, die Grundsätze des Bundes kennen zu lernen. Der Bund hat gegenwärtig etwa 20,000 Mitglieder in 415 Distrikten, zahlt $400 bis $1000 Sterbegeld, $4 bis $10 Krankengeld und zahlt nach 10 Jahren das einbezahlte Geld mit 6 Prozent Zinsen zurück. Der Eintritt zu der Versammlung ist frei, nach 6 Uhr Musik und Tanz. Für Erfrischungen wird bestens gesorgt. Alle sind willkommen.

Aus Vereinskreisen.

Der Gage Park Sängerbund erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Chas. Sagert; Vizepräsident, Gottfr. Scaar; prot. Sekretär, Henry Bohne; Finanzsekr., Robert Hehl; Schatzmeister, John Abraham; Archivar, Harry Hehl; Bummelschatzmeister, Richard Rick; Dirigent, E. Barginde. Die Uebungsstunden finden an jedem Donnerstag Abend 8 Uhr in Herm. Morgenroths Halle, 51. und Western Ave., statt. Gesangsliebhaber sind gern gesehene Gäste.

Riverview Exposition.

Die Riverview Exposition wird morgen Vormittag um 10 Uhr für den Sommer eröffnet. Die 142 Acres große Fläche ist landschaftlich in der Art neu eingeteilt worden, daß sogar noch größere Menschenmassen als früher sich mit größerer Bequemlichkeit im Park aufhalten und fortbewegen werden können. Ueber 500 verschiedene Belustigungen u. s. w. umfaßt die Liste der Buden- und Ständeinhaber, die bedeutendsten sind: „Dantes Hölle", „Monitor und Merrimac", „Derby", „Royal Gorge", „Velvet Coaster", die „Chutes", die Rollbahn, die kleine Eisenbahn, die neue Fahrt „Gee Whiz" und das Stadium-Motordrom, wo Mittwochs, Samstags und Sonntags Motorrenneu stattfinden. Kryl macht den Anfang mit den Konzerten, später kommen Hand, Pryor und Ballmann an die Reihe. Das Kasino wird von Samuel Pruim in der Weise der besten Speisehäuser in der Stadt geführt werden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Laura gegen George K. Christie, grausame Behandlung; Fred C. gegen Hazel Beuerle, Verlassen; Mary gegen F. McNaughton, Verlassen; Jessie gegen Albert Finney, Verlassen; Helen gegen Stanton S. Nutbrauff, grausame Behandlung; Helena gegen Emerick Kovacs, Verlassen; Hermann gegen Lulu Schenebeck, Verlassen; Ellen gegen William Liebenow, Verlassen; Lucretia gegen Frank B. De Collany, Trunksucht; Tobias F. gegen Mabel Collins, Verlassen; Helena gegen August Folba, Verlassen; Leonard gegen Minnie Wood, Ehebruch; Martha gegen Jacob Kwaak, grausame Behandlung; Molly gegen Harry A. Starr, Ehebruch; Rhode gegen James H. White, Ehebruch; Kathryn gegen Gustav H. Sommerfield, grausame Behandlung; John F. gegen Minnie Dohle, Verlassen; Gunda gegen Horace Aretander, Verlassen; Grace gegen Henry B. King, Trunksucht; Candace gegen Allyn W. Thurston, Verlassen; Minnie gegen Charles Nawberry, Verlassen; Alfred gegen Elizabeth Knowles, Verlassen; Birdie gegen Albert J. Kennedy, grausame Behandlung; Julian gegen Klenia Witkowski, Ehebruch; Mary gegen William B. Stenzel, grausame Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aubach, Adolph, 31 J., 2618 W. Division Str.
Bartels, Joseph, 44 J., 1400 S. Canal Str.
Fleck, Mathew, 28 J., Crown Point, Ind.
Friedman, Sarah, 70 J., 1231 Washburn Ave.
Hoffman, Minnie, 81 J., 6949 Loomis Str.
Jax, Emma, 53 J., 2310 Seminary Ave.
Koch, Charles, 47 J., 1958 W. Division Str.
Raetzel, Minnie, 68 J., 1891 Poe Str.
Seefurth, Fred., 78 J., 2248 Racine Ave.
Schuette, Frederick, 42 J., 4539 Evans Ave.
Vogler, Rumgandi, 63 J., 5682 Halsted Str.
Wurzburger, H., 40 J., 4805 Forrestville Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Harris C. Daley, 111 N. Spaulding Avenue; Verbindlichkeiten $614.23, Bestände $185.

Malcolm A. Darroch; Verbindlichkeiten $748.34, Bestände $250.25.

L. H. C. Studtmann, 5122 Lincoln Avenue; Verbindlichkeiten $4092.63, Bestände $416.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., 124 F. südl. von Goethe Str., W. Fr., 39 bei 149, John Kefates an William Schamberger, $26,000.

Cooper Str., 230 F. südl. von Fullerton Ave., W. Fr., 25 bei 131, H. L. Slosson an William B. Austin, $2,370.

N. Wells Str., S. W. Ecke North Ave., O. Fr., 47 bei 102, Henry T. Carr an Frank J. Marshall, $35,000.

Butler Str., 209 F. südl. von 31. Str., 25 bei 124, Henry A. Krug an Philipp Gaßmann, $4000.

Wallace Str., 230 F. nördl. von 32. Str., W. Fr., 50 bei 124, Henry A. Krug an Plipp Gaßmann, $3000.

Wallace Str., 404 F. nördl. von 35. Str., W. Fr., 25 bei 125, Frank Ouska an Johanna Horn, $3,250.

22. Str., 375 F. wstl. von Wentworth Ave., N. Fr., 25 bei 90, Johanna Vogel an die C. T. & T. Co., $4000.

Kensington Ave., 575 F. östl. von Prairie Ave., N. Fr., 25 bei 201, Angelo Corradini an Victor Zanello, $8000.

Kensington Ave., 450 F. westl. von Prairie Ave., N. Fr., 25 bei 201, Tony Sufrano an Emilio Figuinio, $2000.

Elizabeth Str., 267 F. nördl. von 82. Str., O. Fr., 64 bei 124, Robert Hart an Armin F. Scheibel, $1,100.

Lafayette Ave., 164 F. nördl. von 74. Str., W. Fr., 33 bei 176, William M. Crilly an Charl. M. Decker, $4,900.

Lafayette Ave., 64 F. nördl. von 74. Str., W. Fr., 33 bei 118, William Crilly an William E. Compher, $4,900.

Halsted Str., 128 F. nördl. von 60. Str., O. Fr., 25 bei 119, Harris Brin an Max Mindes, $10,000.

Sangamon Str., 166 F. südl. von Garfield Bld., W. Fr., 37½ bei 124, Winslow B. Hayden an John D. Dwyer, $3,400.

69. Str., S. W. Ecke Peoria Str., N. Fr., 57 bei 109, C. T. & T. Co., Trustees, an Michael J. McLaughlin, $2,500.

..arsc:manerFsMai))f 1HKless8Ka..“OUML..

116. Str., 81 F. westl. von Eggleston Ave., N. Fr., 50 bei 137, J. Berger und Gatte D. an Henry A. Frey, $1,200.

118. Str., S. O. Ecke Halsted Str., N. Fr., 30 bei 93, Tillie H. Novak und Gatte, C. W., an Karoline Hoeller, $3000.

State Str., 68 F. südl. von 114. Str., O. Fr., 32 bei 118, Albert L. Yost an Albert C. Peterson, $5,500.

Ashland Ave., 72 F. südl. von 18. Pl., W. Fr., 24 bei 128, John Kuba an Frank Joseph Buric, $3,800.

Central Park Ave., 144 F. nördl. von 24. Str., O. Fr., 25 bei 125, Tomas Banek an Marie Langhamer, $6,500.

Division Str., 129 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 25 bei 120, Friedrich N. Winter an Jake Perlowsky, $4000.

Fowler Str., 176 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 40 bei 162, u. a. Gr., Catherina Alberding durch M. in C. an Walter Anwander, $25,875.

Woodlawn Ave., Nordwestecke Ost 46. Str., Ostfront, 110 bei 193; Edward J. Bloom an Margaret Michaelsen, $175,000.

440 N. Normal Parkway, Südfront, 37½ bei 164; Mary E. Matran an Mary J. McCowen, $10,000.

Parnell Ave., 125 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 125; Louisa Anders an Henry W. Laun, $6000.

Winchester Ave., Südwestecke 93. Str., Ostfront, 98 bei 187; John N. Magill an Clarence Guy Little, $9000.

S. 44. Court, 70 F. nördl. von Lexington Str., Westfront, 25 bei 140; Erben von N. McCortney u. And. an Ernestine Reber, $5125.

Lexington Str., zwischen S. 40. und 41. Ave., Südfront, 23 F. zur Alley; Mary Gorman u. Gatte W. E. an Joseph Weitzenfeld und William Bain, $4000.

Lexington Str., 57 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 21.54 bei 62; Joseph Weitzenfeld u. And. an Mary Gorman, $9500.

Harvard Str., 146 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Edwin P. Snow an Karl E. Hauschild, $5900.

Jackson Str., 80 F. westl. von Springfield Ave., Nordfront, 38 bei 124; Erben von Lambert Tree an Charles F. Behe, $1904.

Van Buren Str., 50 F. westl. von Turner Ave., Südfront, 33⅓ bei 100; Arthur Kostleby an Karl E. Lindmerk, $5600.

Paulina Str., 103 F. nördl. von Jackson Blvd., Westfront, 40 bei 45; Frederick W. Van Deylen an Glenna Smith, $2150.

Madison Str., Südostecke Depot, Nordfront, 13 bei 121; Frank J. Loesch an Charles F. Loesch, $3000.

Centre Ave., 40 F. südl. von Gurley Str., Westfront, 20 bei 75; Abraham Kaplan an Paul Condice, $3200.

Spruce Str., 60 F. östl. von Laflin, Südfront, 25 bei 111; Samuel B. Rittenberg an Jennie Kaufman und Jacob G. Bergmann, $12,325.

Keith Str., 204 F. nördl. von Huron, Ostfront, 24 bei 100; Paul Starzyl an Michael Hadan, $3550.

731 Noble Str., Westfront, 24 bei 100; Florentina Gratza u. And. an Andrew Partyka, $8000

Huron Str., 100 F. östl. von Armour, Südfront, 25 bei 123; Mikolay Deck an John Drost, $8000

Huron Str., 528 F. östl. von Noble, Nordfront, 24 bei 110; Oscar Thompson an Olaf Egeland, $3500.

Ewing Str., 283 F. westl. von S. Halsted, Südfront, 24 bei 103½; Giuseppe Marzano an Chicago City Missionary Society, $17,500.

Van Buren Str., 200 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; Thomas J. McDermott an John Hillard, $6500.

Monroe Str., 399 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 33 bei 124; Oscar F. Johnson an William A. Pinkerton, $3800.

S. 40. Ave., 175 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; Johann Fremgen an Charles Spaltenstein, $2750.

S. 43. Court, Südostecke 13. Str., Westfront, 33½ bei 125; Anna Moaz an Bozena Bralislavsky, $4800.

Trumbull Ave., 75 F. südl. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 125; William J. A. Wolf an Samuel Dresner, $3900.

Sawyer Ave., 208 F. nördl. von Douglas Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Annie R. Doherty an Harry Lurie, $6100.

Homan Ave., 75 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 124; Hermann R. Schiff an Dave Scadron, $5300.

13. Str., 150 F. östl. von Leavitt, Südfront, 25 bei 124; Charles Matz an John Rebl, $5500.

12. Place, 44 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 105; Ellen Cuddihy an Morris Tuchnan, $4500.

Troy Str., 134 F. südl. von 12., Westfront, 25 bei 125; Henry F. Eggert an Morris Kleinowitz, $6600.

Ashland Ave., 97 F. südl. von 19. Str., Ostfr., 48 bei 113; Trustees des Polish Catholic Parish and Cemetery of All Saints an Alois Janata u. Joskosman, $4000.

14. Str., 24½ F. westl. von Throop, Nordfront, 24½ bei 124; James Rogan an Joseph Lemsky u. And., $4100.

14. Str., 240 F. westl. von Throop, Nordfront, 24 bei 124; Joseph Rudnitzky an Chayem Israel Johrman, $4750.

Fargo Ave., 66 F. westl. von Orchard, Ostfront, 37 bei 150; Hattie M. Hegberg an Julia F. Jessop, $8000.

Greenleaf Ave., 250 F. östl. von Central Str., Südfront, 50 bei 71; Celia A. Nelson an Chas. H. Johnson, $4500.

Morton Str., 100 F. südl. von Phillips Ave., Ostfront, 50 bei 125; John Scheidt an Wm. W. Petrie, $700.

1747 Cornelia Ave., Nordfront, 25 bei 125; Paulina Sims an Louis Sims jr., $2000.

Belle Plaine Ave., Nordwestecke Lincoln Str., Südfront, 53 bei 125; John P. Edstrand an Minnie Cook, $3000.

Magnolia Ave., 160 F. südl. von Bryn Mawr, Ostfront, 30 bei 123; Erben von Robt. R. Robertson an James S. Sweeney, $2000.

Ashland Ave., 480 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 23 bei 165; Augusta Sexton an Pauline Parker, $3650.

Kenmore Ave., 230 F. nördl. von Bryn Mawr, Ostfront, 70 bei 150; Wm. R. Newell an Isabelle R. Brewer, $5000.

Granville Ave., 129 F. westl. von Lakewood, Nordfront, 46 bei 124; Francis R. Straube an Hattie T. Strong, $10,000.

Ashland Ave., 100 F. südl. von Waveland, Westfront, 25 bei 123; Allen Bing u. Gatte S. an Agnes Martt, $3200.

N. Clark Str., 142 F. nördl. von Montrose Ave., Ostfront, 25 F. zur Alley; Kate E. Jefferh u. Gatte H. W. an Jane Merker, $1875.

N. Clark Str., 92 F. nördl. von Montrose Ave., Ostfront, 50 F. zur Alley; Kate E. Jefferh u. Gatte H. W. an John F. Straley, $3750.

Hermitage Ave., 119 F. südl. von Belle Plane, Westfront, 50 bei 174; Nicholas Prussing an Edmund P. Lanphier, $2300.

Trust Deed—Kenmore Ave., Nordwestecke Catalpa, Ostfront, 150 bei 150; Margaret B. Martin u. Gatte Patrick H., an Andrew J. Graham, 10 Ja., 6 Proz., $30,000.

Trust Deed—Sheffield Ave., Nordwestecke Waveland, Ostfront, 79 bei 120, u. Preston Apartmentgebäude: Wm. P. Gorsline an C. T. and Tr. Co., Trustee, 5 Ja., 6 Proz., $35,000.

Armitage Ave., 31 F. westl. von N. 40., Nordfront, 27 bei 125; Theodore Koeb an Emma Miller, $7800.

Armitage Ave., 83 F. östl. von N. 41. Ave., Nordfront, 50 bei 125; Louis Cußman an William Baim, $4000.

Männer! Kommt zu mir!

Meine spezielle Offerte **$1 bis $10**

Ehrliche Behandlung. Frische Medizinen.

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ich heile diese Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit Ihr diese niedrigen Preise in einer Chicagoer Klinik bekommen könnt. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices u. Einrichtung, niedrigste Preise irgend eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Mai 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.18—$1.19½; Nr. 3, rot, $1.14—$1.18; Nr. 2, hart, $1.18½—$1.20; Nr. 3, hart, $1.14½—$1.18½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20—$1.24; Nr. 2, $1.16—$1.20; Nr. 3, $1.05—$1.18.

Mais, Nr. 2, 81¾—82¼c; Nr. 2, weiß, 82¼—82½c; Nr. 2, gelb, 82¼—82½c; Nr. 3, 79—79½c; Nr. 3, weiß, 80—81c; Nr. 3, gelb, 79¾—80¼c; Nr. 4, 75—75¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 59—59½c; Nr. 3, weiß, 57¾—58¼c; Nr. 4, weiß, 57½—58¾c; Standard, 58½—59c.

Roggen, Nr. 2, 94½c; Nr. 3, 91—93c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 40—73c.

Mehl. „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $28.00—$29.00; Nr. 1, $26.50—$27.50; bestes Prairie, $25.00—$26.00; Nr. 1, $23.50—$24.50; Nr. 2, $21.50—$22.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.............$	0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentinn	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.25—$7.75; „Native Ewes", $5.25—$7.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.75—$9.50; „Colorado Fed Lambs", $9.00—$9.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.$		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.26
„Dairies", das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)		0.17
do. (Kisten eingeschlossen)		0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.		0.16½
„Young America", das Pfd.		0.17
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07	—0.08
60—85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	2.50	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—1.50
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.00
Kraut, das Faß	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.00
Kopfsalat, das Faß	1.50	—9.00
Blattsalat, die Kiste	0.27	—0.30
Brunnenkresse, das Faß		4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	1.50	—2.50
Mohrrüben, die Kiste	2.00	—2.50
Spinat, die Kiepe		0.50
Tomaten, die Kiste	1.50	—3.00
Pefferschoten, die Kiste		2.00
Rhabarber, die Kiste	0.15	—0.50
Zwiebeln, die Cumner Kiste	1.00	—1.75
Rüben, die Kiste	0.50	—0.65
Petersilie, das Faß	2.50	—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50	—1.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.80
Rote Nierenbohnen		2.75
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.25	—1.30
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.50

— Doppelsinnig. — Erster Schriftsteller: „Alle Beiträge bekomme ich von der Redaktion zurück. Ich weiß nicht, warum meine Witze nicht gehen wollen?" — Zweiter Schriftsteller: „Sie werden wohl zu faul sein."

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co., Optiker

Borsch & Co. Optiker, 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Chicago.

Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

DENTISTS

Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze. **Zähne ohne Platten.**

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Wichtig für Männer.

Behrens Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Ohio Ave., Chicago.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Zuverlässige Zahnarbeit!

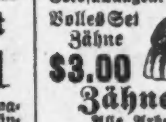
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte.

$3.00 Zähne — $4.00 — Frei

Union Dental Co.

408 S. Wabash Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite.



E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Lest die „Sonntagpost".

Finanzielles.

38 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.
Erste Hypotheken
gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.
E. R. HAASE & CO.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12, Clark Str., gegenüber Court House.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß-Zahlungen darauf gewährt.
Nachlassangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—8.

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 1750 Milwaukee Ave.

EUROPA
Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an
Heinrich E. Lidman
Tacoma Bldg. Chicago.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Beeckits.

Der Kriegsminister über den Zweikampf. — Die prinzlichen Stellvertreter.—Stärke des deutschen Heeres.—Haussklaven in den deutschen Kolonien. — Die Zigeunerplage. — Der verbannte Prinz.—Kleinstaaterei. — Ein Matrosen- und Heizerstreik.

Kriegsminister v. Heeringen, der mein Kompagnie-Leutnant war, als ich anno 1869 als eben von der Schule gekommener Jüngling den bunten Rock angezogen hatte, hat soeben im Haushaltsausschuß — Budgetkommission in der Amtssprache — des Reichstags eine Erklärung abgegeben, welche seine neuliche scharfe Kundgebung über die Duellfrage etwas mildert und entschuldigt. Sachlich läßt sie die Dinge aber auf dem alten Punkt. Wer sich nicht duellirt, kann nicht Offizier bleiben, an dieser Auffassung hält der Kriegsminister fest, wenn er auch nach seiner persönlichen Ueberzeugung den Zweikampf für ein Uebel ansieht und die Versicherung gab, daß er alles tun werde, um ihn einzuschränken. Herr v. Heeringen meint, es sei vorerst unmöglich, den Zweikampf ganz zu beseitigen, weil er in der Weltanschauung der deutschen Offizierkorps wurzele, während alle Welt weiß, daß es nur einer Kabinetsorder des Kaisers als obersten Kriegsherren bedürfte, um diejenigen Offiziere auszumerzen, die glauben, daß ihre gekränkte Ehre nur mit der Pistole oder dem Säbel in der Faust wieder hergestellt werden könne. S. M. brauchte nur einfach jeden Offizier mit schlichtem Abschied zu entlassen, der sich an einem Zweikampf beteiligt; ich bin überzeugt, daß dieses Mittel genügen würde, dieser aus den Zeiten des Raubritteriums stammenden Unsitte ein Ende zu machen. Auch auf andere, dem Zweikampf als Ehrenrettung huldigende Kreise, z. B. Beamte und Studenten, könnte diese Maßregel ausgedehnt werden, indem sie ebenfalls von der Staatskrippe entfernt, oder als gemeine Verbrecher von den Hochschulen ausgeschlossen würden. Wie ich schon in meinem letzten Briefe bemerkte, ist den preußischen Prinzen sowohl, wie den Angehörigen anderer deutscher Fürstenhäuser der Zweikampf streng verboten. Als ein naher Verwandter von mir in Bonn studirte und einen Korpsstudenten, einen Prinzen v. Schaumburg, der ihn angerempelt hatte, fordern ließ, traten zwei Kommilitonen vom Korps Borussia für den Prinzen in die Schranken, von denen mein Verwandter einen abführte, während der andere ihm selbst einen Säbelhieb beibrachte. Man fand das in studentischen Kreisen ganz in der Ordnung, und die Ehre des hohen Herrn, der andere für sich eintreten ließ, erlitt dadurch keinen Abbruch, weder in seiner Eigenschaft als deutscher Prinz, noch als Offizier, als welcher er noch heute dem Heere angehört. Mancher von uns, und ich selbst mache keine Ausnahme, mag in seiner Sturm- und Drangperiode ähnlichen Anschauungen gehuldigt haben; aber wer in reiferen Jahren ernstlich darüber nachdenkt, muß zugeben, daß das Faustrecht des Duells nicht mehr den Anschauungen einer neuen Zeit und der erdrückenden Mehrheit des eigentlichen Volkes entspricht. Jedenfalls wird die Duellfrage demnächst im Reichstag noch zu scharfen Auseinandersetzungen führen, und einer Mehrheit Veranlassung geben, Beschlüsse gegen den Duellzwang im Heere zu fassen.

Auf die neue Wehrvorlage wird dieser Streitpunkt sicherlich nicht abfärben, wie einzelne Zeitungen zu befürchten scheinen. Sie ist so gut wie angenommen; sind sich doch alle Parteien, mit Ausnahme der Sozialisten, einig darüber, daß die Sicherheit des Reiches uns durch ein starkes Heer und eine leistungsfähige Flotte gewährleistet werden. Die Gesamtstärke des deutschen Heeres soll vom 1. Oktober 1912 ab betragen: 27,037 Offiziere, 2367 Sanitätsoffiziere, 810 Veterinäre, 1154 Zahlmeister und Oberzahlmeister, 92,347 Unteroffiziere, 531,004 Gemeine, 126,480 Dienstpferde. Die heutige Friedensstärke des Heeres beziffert sich auf 25,528 Offiziere, 587,029 Unteroffiziere und Mannschaften und 115,899 Pferde.

Im Reichstag und preußischen Landtag ist, abgesehen von der Duellfrage und den Jesuiten, vor denen viele sonst ganz tapfere Männer eine gewaltige Angst zu haben scheinen, eine Menge Zündstoff angesammelt, der oft zu heller Flamme auflodert. Dazu gehört das Kolonialwesen, die neue Steuervorlage zur Deckung der Kosten der Heeres- und Flottenvermehrung, und endlich das Zigeuner- und Automobilunwesen, wogegen die Reichsregierung sowohl, wie diejenigen der Einzelstaaten bis heute so gut wie nichts getan haben. Verschiedene Redner verlangen ganz entschieden, daß für die Folge an die Schwarzen kein Schnaps mehr verkauft werden darf, der sie unfähig zur Arbeit, streitsüchtig und widerspenstig mache, und daß die Sklaverei im Kolonialgebiet endlich abgeschafft werde, die eine Schmach für das gesittete deutsche Volk sei. Die Sklaven werden nicht von Weißen, sondern von schwarzen Häuptlingen als sogenannte Haussklaven gehalten, und wenn einer dieser mißhandelten Armen entflieht, so leisten die Kolonialbehörden ihren Beistand zu seiner Ergreifung. Der Kolonialsekretär gab zu, daß die Sklaverei abgeschafft werden müsse und solle, aber so schnell ginge das nicht, man müsse auf die Sitten und Anschauungen der Negerstämme Rücksicht nehmen!

Geradezu unglaublich ist das räuberische Treiben der Zigeuner in einzelnen deutschen Landesteilen. Innerhalb weniger Monate haben Banden dieser Landstreicher den Gendarmen und Polizisten in Hessen, Kurhessen und angrenzenden Bezirken richtige Gefechte geliefert, eine Anzahl dieser Beamten und ihnen beistehende Bauern erschossen oder verwundet, nachdem sie am hellen Tage Geschäfte ausgeplündert und ihre Bewohner tätlich angegriffen und mißhandelt hatten. Die zuständigen Abgeordneten berichten über diese kaum glaublichen Vorfälle und ersuchten den Minister des Innern, endlich einmal diesen Zuständen durch Ausweisung der ausländischen Zigeunerbanden und durch Zwangsmaßregeln gegen die einheimischen ein Ende zu machen. Und was sagte Herr Minister v. Dallwitz dazu? Er spricht von Verhandlungen mit anderen Bundesstaaten, ist scheinbar überrascht über die Mitteilungen und erklärt zum Schluß: „Es wird sehr schwierig sein, das Zigeunerunwesen auszurotten, auch in anderen Staaten ist es nicht möglich gewesen, die Zigeuner seßhaft zu machen." Man hilft sich immer noch damit, sie von Ort zu Ort abzuschieben und sie über die Grenze des Nachbarbundesstaates zu verweisen, mit dem Erfolg, daß die Banden an einer anderen Stelle wieder herüberwechseln und die Räubereien von Neuem beginnen. Sonderbar und für die Polizeibehörden beschämend ist dabei die Tatsache, daß es bis heute noch nicht gelungen ist, drei wegen Mordes steckbrieflich verfolgte Zigeuner zu verhaften, gegen die sogar ein Jägerbataillon aufgeboten wurde!

Wie bei Ihnen, so darf auch im Deutschen Reich kein Polizeibeamter des einen Bundesstaates in einem anderen ohne Einhaltung des langwierigen Instanzenweges eine Verhaftung vornehmen. Bei Schlägereien, Mord und Totschlag kommt es oft vor, daß die Täter über die Grenze flüchten und manchmal noch die sie verfolgenden Polizisten verhöhnen und ihnen die bekannte Goetz von Berlichingen'sche Einladung mit kräftiger Stimme zubrüllen. Die Eigenbrötelei ist nicht allein in dieser Hinsicht noch immer eine berechtigte Eigentümlichkeit der deutschen Bundesstaaten. Ein jeder Landesvater sucht sein verfassungsmäßiges Recht zu wahren, hält sich sein eigenes kostspieliges Ministerium und läßt sich durch seinen Gesandten bei den anderen vierundzwanzig Bundesstaaten und beim Reich vertreten. Das kostet die Steuerzahler einen schönen Posten Geld, neben der hohen Zivilliste des Landesherrn; aber die Selbständigkeit ist dadurch gewahrt und die Tatsache festgestellt, daß kein anderer Bundesbruder, ja selbst der Kaiser in vielen Dingen, im Nachbarlande etwas zu sagen hat. In den beiden vereinigten Schwarzburger Ländchen beispielsweise, in welchen ein kinderloser Fürst regiert und die Sozialisten im Abgeordnetenhause die Mehrheit haben, darf der zukünftige Thronfolger, ein Prinz Sizzo v. Lautenberg, nach dem Beschluß der jetzigen Regierung seinen Wohnsitz nicht vor der Uebernahme der Regierung nehmen, und wenn er es dennoch täte, würde er gleich einem lästigen Ausländer ausgewiesen werden. Die Schwarzburger lachen über eine solche Verfügung, aber sie können nichts dagegen tun, solange Serenissimus nicht anderen Sinnes wird. Prinz Sizzo ist ein Sohn des 1867 gestorbenen, mit einer österreichischen Gräfin Reina verheiratet gewesenen Fürsten Friedrich Günther v. Schwarzburg-Rudolstadt, also aus einer sogenannten morganatischen, nicht ebenbürtigen Ehe entsprossen. Das scheint dem regierenden Fürsten nicht zu passen, und er hat aus diesem Grunde wohl den Vetter und späteren Thronfolger aus seinem Ländchen verbannt. Letzterer lebt inzwischen vergnügt in Wien an der „schönen blauen Donau", die mit der Zeit etwas schwärzlich geworden ist; er ist 52 Jahre alt, mit einer Anhaltischen Prinzessin verheiratet und Vater zweier Töchter.

„Der Mai ist gekommen und die Bäume schlagen aus", d. h. in nördlichen Gefielden. Bei uns am Rhein rückt schon der Sommer an, und soeben haben wir, zum Schutze gegen die Fliegen und anderes Geschmeiß, unsere Drahtfenster einsetzen lassen. „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will", wie es im Arbeiterlied heißt, und sie stehen bei uns diesmal wirklich still, nämlich die Räder der Dampfer, weil die Heizer und Matrosen der Rhein-Schleppdampfer die Arbeit eingestellt haben. Ruhig fließt der Rhein mit seinen grünen Wellen, — sie sind, wie die der Donau, etwas schwärzlich — und zu Dutzenden liegen die stattlichen Schleppdampfer der Herren Mathias u. Hugo Stinnes, Franz Haniel, Stachelhaus, Schürmann, der Harpener Bergwerksgesellschaft u. anderer Mitglieder der allmächtigen Kohlensyndikats, vor Anker, und ihre Besatzung tut sich in den Wirtshäusern gut, trinkt 1911er und hofft zuversichtlich auf einen Sieg ihrer guten Sache. Die armen Kerle tun mir von Herzen leid. Bei durchschnittlich 110 Stunden Dienst in der Woche, zu sieben Tagen gerechnet, oft 72 Stunden in einem Zuge arbeitend, ohne Sonntagsruhe, keine Sondervergütung für Nachtarbeit und nur 24 Mark für sieben Tage Wochenlohn, 85 Cents für den Tag, da kann man sich nicht wundern, wenn diese Leute endlich mal die Geduld verlieren und ihr elendes Dasein ein wenig aufzubessern versuchen, indem sie vier Mark die Woche mehr Lohn verlangen, 14 Cents für den Tag. Ob sie mit ihrem Streik Erfolg haben werden? Die Kohlenbarone, welche die Schleppdampfer zur Mehrzahl eignen, haben heidenmäßig viel Geld, die Kasse ihrer armen Tagewerker ist nur dürftig bestellt, und so liegt die Befürchtung nahe, daß letztere im Kampfe unterliegen werden, trotz des Mitgefühls, das sich allerwärts für die Heizer und Matrosen, brave rheinische Jungen, kundgibt.

Frühjahrs Reinmachen sehr erleichtert

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Chicagoer Zinshäuser ausgetauscht gegen Liegenschaften in New York.

Die Bauunternehmer Wm. B. Walrath & Co. haben ihre großen Zinshäuser 1530—1550 Jackson Park Terrace, 5515—5525 Monroe Avenue und 41. Straße, Nordwestecke Calumet Ave., an die New Yorker Firma F. M. Weller & Co. verkauft und als Teilzahlung und dafür Liegenschaften in einem New Yorker Vorstadtbezirk in Tausch genommen. Das Gebäude an der Jackson Park Terrace enthält 56 Wohnungen, das an der Monroe Ave. 98 Wohnungen und 6 Ladenlokale, das an 41. Straße und Calumet Ave. 12 Wohnungen.

An Isador Ferguson verkauft haben Henry und John J. Krause das 7 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke von Wilson und Kenmore Avenue.

Zum Preise von angeblich $50,000 hat Jakob Lande an Louis Bomash das 28 Wohnungen und 4 Ladenlokale enthaltende Gebäude an der Ecke von North Ave. und Wood Str. verkauft. Es lastet darauf eine Hypothek im Betrage von $21,850. Der Käufer hat ein 150 Acker großes Landgut in McHenry County in Tausch gegeben.

Dr. C. Volini kaufte kürzlich von Samuel Polakow für $190,000 das unter dem Namen Douglas Park Auditorium bekannte Hallengebäude. Jetzt hat Frau Volini, die Gattin des genannten Arztes, von Michael F. Schiavoni das Zinshaus an der Nordwestecke von Taylor Straße und Center Avenue erstanden. Der Preis dafür war auf $45,000 festgesetzt worden. Es ist zum Betrage von $20,000 hypothekarisch belastet.

Durch Vermittlung der Graham'schen Bank hat die Westside Hospital Co., welche an der Nordostecke von Harrison und Lincoln Straße einen großen Neubau aufführen läßt, eine Bondsanleihe im Betrage von $150,000 aufgenommen.

Im Grundbuchamt eingetragen worden ist gestern der auf 99 Jahre lautende Pachtvertrag, den Modie J. Spiegel, Arthur H. Spiegel, Wm. B. Frankenstein, Richard Pick und Alfred S. Alschuler mit Frau Hettie H. R. Green abgeschlossen haben in Bezug auf das 190 bei 46½ Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Dearborn und Monroe Straße. Die Pächter zahlen jährlich $65,000 Bodenzins und tragen alle Steuerlasten. Sie haben das Howland'sche Gebäude, welches auf dem Platze stand, bereits abtragen lassen und lassen es durch einen Hochbau ersetzen, der den Namen Westminster Building führen wird.

Unangenehme Ueberraschung.

Als Homer Rodeheaver gestern Abend nach Chicago kam, wurde er durch die Mitteilung überrascht, daß er auf $50,000 für den Bruch eines angeblichen Eheversprechens verklagt worden sei. Rodeheaver pflegt den Evangelisten „Billy" Sunday auf dessen Reisen als Sänger von Erweckungshymnen zu begleiten. Die Klägerin ist Frl. Georgia W. Jay, Tochter der verwittweten Frau Laura Tracy Jay, 6407 Monroe Avenue.

Fischchen stören Fabrikbetrieb.

Vom hohen Wogengang mit fortgerissen, verstopften gestern Tausende von kleinen Fischen die Saugröhren der Stahlwerke in Gary, Ind., im See. Infolge dessen mußte der Betrieb von drei Hochöfen eingestellt werden und konnte nicht eher wieder aufgenommen werden, als bis die Röhren geöffnet und die Fische mit Schaufeln daraus entfernt worden waren.

— Das Inkognito. — Bedienter: Ist kein Brief da an meinen Herrn?— Postbeamter: Wie heißt denn der Herr? —Bedienter: Ja, das darf ich nicht sagen, denn mein Herr ist nur ganz inkognito hier!

50 St. schwarz u. weiße bookfold. Shepherd Checks — wert 12½c, Yard 7½c
54-zöll. ½wöll. Kleiderstoffe, navy, wein u. grün, — wert 59c, Yard, 27½c
42-zöll. reinwoll. französische und Storm Serges — alle Farben, wt. 98c, per Yd. 69c
1 Part. Kleiderstoffe, Rest. von 36 bis 42 Zoll breit, wert bis zu 75c, Yard, 19c
1 Partie Bookfolded schlichtfarb. Baumwoll Serges, — echtfb. wt. 25c, 16c
36-zöll. gebleichte Muslin u. Cambric Rester — wt. 9c, Stück 6½c

2000 Yards 38½ Zoll breiter ungebleichter Muslin, Rester, wert 8c, — per Yard 5½c
48-zöll. deutsches import. fcy gestreiftes Feder-Ticking — wert 59c, per Yard 22½c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

1000 Pfd. spez. Daunen, eine Misch'g sanitärer geruchloser Gänsefedern u. Daunen, wert $1, Pfd. 79c
300 Dtz. schlichte weiße Huck Handtücher, groß, leicht beschmutzt, wert 10c, per Stück 6¾c

1 Partie 40zöll. feiner weißer Persian Lawn — Fabrikrester — die Yard 12½c
3 Kisten extra gute Qual. Staple karrirter Schürzen-Gingham, Rester, gute Längen, wert 7c, Yd. 4¾c
4000 Yds. 27zöll. Shirting Cheviot—Rester, einf. blau, gestreift u. karrirt, wert 12½c — Yard 7½c
27zöll. extra starker Baby-Flanell — weiß, creamfarbig, rosa und blau, Fabrikrester, wert 10c und 12½c, die Yard für 6½c
2 Kisten twilled Comforter Roben, Fabrikrester, wert 8c, Yd. 5½c
27zöll. fancy weiße Swisses, karrirt, punktirt und fancy Figuren Fabrikrester, wert 19c, Yard 10½c
5 Kisten Kattun, hell, Navyblau, Calcutta und grau, Fabrikrester, die Yard 4¾c
27zöll. feiner bedruckter Lawn, Rester, heller und dunkler Untergrund, nette Figuren, Streifen u. Blumen-Entw., wert 10c, die Yard 7½c
5000 Yards fancy Kleider-Gingham, Fabrikrester, wert 12½c; die Yard 9½c

5 Kisten Everett Classic Kleider-Ginghams, 20 Yards an jeden Kunden, wert 10c, die Yard 6c
3000 Yards einfach farbige mercerized Poplins, Fabrikrester, wert bis 39c, die Yard 19c

Mittwoch-Bargains in Waschstoffen

2 Kisten feine bedruckte Dimity-Reste, wert 12½c, Yd. 8½c
1 Partie einfach weißer karrirter Nainsook, und figurirtes Madras Waisting, Fabrikrester, die Yard für nur 5½c

36zöll. Kleider Percale, heller und dunkler Untergrund, wert 10c die Yard, zu 6½c
2000 Yards einfache und fancy gestreifte mercerized Poplins, Fabrikrester, wert bis zu 25c — die Yard 15c
36zöll. Percales, heller und dunkler Untergrund, Fabrikrester — 12½c wert, die Yard 8½c
3000 Yards 27zöll. mercerized baumwollener Foulard, Rester, die Yard 9½c
3 Kisten bedruckte baumwollene Challies, volle Stücke, wert 7c, die Yard nur 4¾c
1 Partie Seersucker gestreiften Gingham, Fabrikrester — die Yard 5½c
2000 Yards 36zöll. weich finished Longcloth, Rester, wert 10c u. 12½c, die Yard 7½c
27zöll. feine bedruckte Lawns — nette Muster, wert 12½c und 15c, die Yard 8¾c
36zöll. einfach farbiger Kleider Percale, Rester, wert 10c und 12½c, die Yard 6½c

Stickereien, Spitzen Taschentücher und Bänder
75 Stücke 27zöllige Swiß Stickerei Flouncings, alles neue u. neue Muster, wert 39c, Yd. 25c
100 Stücke feine Stickerei Edgings u. Einsätze, bis zu 12 Zoll breit, wert 15c, die Yard 10c
200 Stücke Stickerei Edgings u. Einsätze, hübsche Muster, wert bis 8c, die Yard 5c
150 St. Clunyspitzen u. Einsätze, weiß u. cream, wt. 19c 10c
75 Stücke Venice Spitzenbänder, weiß und creamfarbig, wert bis zu 19c, Yard 10c
250 Stücke reinseid. Taffeta-Band, Nr. 22, alle Farben, wert 10c, die Yard 5c
200 Dtz. weiße hohlgest. Damen-Taschentücher, wert 3c, jedes 1½c
200 Stücke deutsche Torchon Spitzen u. Einsätze, wert 5c, Yard 2c

Kurzwaaren
10c Wasch-Belting, sortirte Muster, die Yard 2c
10c Enden von Elastic, ¾ Yards lang, schwarz, rosa, blau oder weiß 5c
19c Crescent schwarze Nähseide 300 Yds. auf Spule 11c
15c Nainsook überzogene Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, für 7c
10c Maschinenöl, beste Sorte, kleckt nicht, für 4c

Ersparnisse an zeitgemäßen Sachen in Hardware
Gartenschlauch, extra gute 5-Ply, 50 Fuß lang, mit Messing-Kuppelung, für 4.49
Hartholz-Schlauch-Aufroller, hält 100 Fuß Schlauch — für nur 39c
Messing Schlauch - Mundstück zum Sprengen, für ¾-zöllige Kupelung passend 27c
Screen Draht, volle Breite, Quadratfuß für 1½c
Grasmäher, 12-zöllig, 3 Messer, 8-zöll. Treibrad — hübsch finished, für 1.89
Spading Forks, 4-Zinken „D"-Griff — jeder 49c
Screen Rahmen — Größe 24 bei 36 — nur 19c
Verstellbar Fliegenfenster — aus Hartholz hergestellt— Größe 16 bei 33, für nur 18c

Spitzen-Gardinen
Nottingham Spitzen Bett-Set, Battenberg Allover doppelter Faden Lochstich Edge, Größe der Decke 70×90—Größe von Shams 32×32, reg. Preis 2.50; spez. für 1.85

Porzellan-Kronen, zu $2.95. In der Office verlangen dafür $5. Gold-Einlagen, Platten etc. sehr billig, und ohne Schmerzen — nicht im Geringsten. Dr. ... und Assistenten. Zahnärzte bei Wieboldts. Deutsch und polnisch gesprochen.

Dieser Jewel Gas-Herd, wie Abbildung, aus weichem Stahl gemacht, mit Nickelbeschlag, 18-zölliger Ofen, fünf Brenner; frei verbunden (auf Baar oder Kredit); für nur 16.95

Ruffled Gardinen
Ruffled Swiß Gardinen, breite Flounce — einfache und fancy Spitzen ... 2½ Yards lang, 75c wert, das Baar nur 59c

Goldene Augengläser, ... das Paar zu $2.45. Dimng Linsen, in Gold ... 3 Doktoren. Hirsch, Crown, Mayer.

25c Slippers, 15c
Plüsch-Slippers für Männer und Damen, mit Carpet Sohlen, große Auswahl von Mustern, alle Größen, 11 bis 25c wert, für 15c

Knaben-Hosen
75c Knickerbockers für Knaben — Größe 5 bis 17 — starke reinwollene Cassimeres, fein gemacht — spezielll für 39c

Fertig gemischte Anstreich-Farben, alle Farben, ausgenommen Weiß 75c

Groceries und Liköre:
Swift's Empire Brisket Speck, Pfd. 15½c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. 32½c
O. Mayers Edelweiß rein. Schmalz, Pfd. 12½c
Feinst. Vollrahmkäse, per Pfd. 18c
Lachs, Alaska rosa, hohe Büchsen, 2 für 25c
Dünnschalige Calif. Zitronen, per Dtzd. 15c
Frischgebackene Vanille Wafers, 12c Sorte, Pfd. 8c
Home-made Brot, 5c Laib zu 3½c
Feinst. granul. Zucker, per Pfd. 5½c
Extra feine italienische Zwetschen, regul. 10c Sorte, Pfd. 6½c
Clover Leaf od. Liberty Präserven, Jar 8½c
Puhl-Webb's präparirter Senf, Quart-Jar 10c
Wieboldts XXXX Patent oder böhmisches Mehl, ⅛ Bbl. 69c
Swift's Naphtha oder Wieboldts Family Seife, 10 St. 38c
Argo Stärke oder Korn Stärke, 3 Packete 10c
Feiner Old Crop Santos Kaffee, Pfd. 19c
Gerösteter Roggen oder Gerste, per Pfund 5c
200 halbe Gallonen Old Lexington Whiskey, 5 Jahre alt, regul. 1.50 Werte — per ½ Gallone 98c
California 3 Star Brandy od. Doppelkümmel, Fl. 42c

Stadtrat protestirt.

Legt gegen Einwanderungsgesetz Dillinghams Verwahrung ein.

Die Hafenfrage.

Stadtrat will Abschluß des Kontrakts zwischen Südparkbehörde und Illinois Zentralbahn verhindern.—Mayor verlangt Verschärfung der Fahrordnung.

Den zahlreichen Protesten gegen das von Senator Dillingham von Vermont im Bundessenat eingebrachte Einwanderungsgesetz schloß sich gestern Abend der Stadtrat mit einem weiteren Protest an. Er wurde von Ald. A. J. Cermak eingebracht und wird dem Präsidenten und den Vertretern des Staats im Bundessenat und im Repräsentantenhaus übermittelt werden. Ald. Cermak nimmt in seinem Beschlußantrag in erster Linie die beiden Bestimmungen des Gesetzes aufs Korn, die sich auf den Bildungsnachweis der Einwanderer beziehen und die Ausweisung von Eingewanderten ermöglichen, die politische Ansichten vertreten, die dem Bestand der Union gefährlich werden könnten. Der Antrag kam ohne Widerspruch zur Annahme.

Kraftwagenunfälle.

Annahme scharfer Bestimmungen für Regelung von Kraftwagen und Kraftfahrrädern empfahl Mayor Harrison in einer Botschaft an den Stadtrat, die auf seinen Wunsch dem Rechtsausschuß überwiesen wurde. Der Botschaft lag ein eingehender Bericht des Polizeichefs über Kraftwagenunfälle in den letzten sechzehn Monaten bei, aus dem hervorgeht, daß in dieser Zeit, d. h. vom 1. Januar 1911 bis zum 30. April 1912, nicht weniger als 75 Unfälle mit tödtlichem Ausgang und 1590 Unfälle, die nicht tötlich verliefen, auf Kraftwagen und Kraftfahrräder zurückzuführen sind. Von den 75 tötlichen Unfällen sind 65 durch Kraftwagen und zehn durch Kraftfahrräder veranlaßt worden. Von den ersteren entfallen acht, von den letzteren zwei auf die ersten vier Monate dieses Jahres. Der Mayor erklärt in seiner Botschaft, die Liste lasse klar und deutlich erkennen, daß scharfe Maßnahmen im Interesse des Publikums nötig seien, und daß die Bestimmungen für den Betrieb von Kraftwagen und Kraftfahrrädern innerhalb der Stadtgrenzen verschärft werden müßten.

Der Mayor sagt u. A. in seiner Botschaft, es werde schließlich wohl nichts anders übrig bleiben, als eine Ordinanz anzunehmen, die bestimmt, daß der „Gearing"-Mechanismus von Kraftfahrzeugen derartig eingestellt sein muß, daß das betreffende Fahrzeug eine größere, als die gesetzlich gestattete Geschwindigkeit überhaupt nicht zu entwickeln imstande ist.

Der Kampf um Uferrechte.

Zu einer längeren Debatte führte ein vom Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken empfohlener Beschlußantrag, der sich gegen den Kontrakt der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn, durch den die Bahngesellschaft der Parkbehörde gegen Ueberlassung wertvoller Ländereien ihre Uferrechte zwischen der 12. und 51. Str. abtritt, richtet. Der Antrag führt aus, daß in dem am 30. März 1912 abgeschlossenen Kontrakt die Interessen des Publikums außer Acht gelassen werden, und daß seine Bestätigung durch das Kreisrichterkollegium der Stadt große Schwierigkeiten bereiten werde. Er weist den städtischen Korporationsanwalt an, mit allen ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln die Bestätigung des Kontrakts zu verhindern und etwanige nötige gerichtliche Schritte in dieser Richtung zu tun. Ald. Cermak brachte einen Gegenantrag ein, der es ins Belieben des Mayors und Korporationsanwalts stellt, den Abschluß des Kontrakts gerichtlich zu bekämpfen. Ald. Littler, der Vorsitzende des Ausschusses für Häfen, Werften und Brükken, beantragte, den Antrag Ald. Cermaks zu den Akten zu legen. Eine lebhafte Debatte entspann sich. Ald. Hey und Ald. Block erklärten, die Südparkbehörde habe in der ganzen Angelegenheit der Stadt gegenüber nicht die nötige Rücksicht genommen, es sei daher nicht angebracht, ihr gegenüber Rücksicht zu nehmen. Ihnen schloß sich auch Ald. Fischer an, während Ald. Tearney von der 3. Ward für den Antrag Ald. Cermaks eintrat, der schließlich mit 29 gegen 33 Stimmen abgelehnt wurde. Der vom Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken eingebrachte Antrag kam zur Annahme.

Vorarbeiten für Hafenbauten.

Ebenfalls zur Annahme gelangte ein vom gleichen Ausschuß empfohlener Antrag, durch den der städtische Korporationsanwalt angewiesen wird, ein Enteignungsverfahren behufs Erwerbung aller nötigen Ländereien für die Anlage des Hafenbezirks Nr. 1 nördlich von der Flußmündung anzustrengen.

An den Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken verwiesen wurde ein Antrag Ald. Capitains, die Polizei anzuweisen, in den Strandbädern der Nordseite Polizisten zu stationiren. Dem Finanzausschuß zugewiesen wurde ein Bericht des Stadteinnehmers, daß Lizensgebühren für 147 Hallen von Kirchengemeinden nicht bezahlt worden sind.

Auf den Antrag Ald. Donahoes vom Ausschuß für Rechtswesen, staatliche Gesetzgebung, Geschäftsregeln und Wahlen wurde die städtische Wahlbehörde angewiesen, dem Ausschuß die Stimmkästen zu übermitteln, die in der letzten Stadtratswahl in der 3. Ward benutzt worden sind. Joel F. Longenecker, der unterlegene republikanische Kandidat für den Stadtrat, ficht die Wahl seines siegreichen demokratischen Gegners Si Mayer an und verlangt eine Nachzählung.

Neue Straßenbahnlinie.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ordnete der Stadtrat den Ausbau der Straßenbahnlinie an der Armitage Ave., zwischen Milwaukee und Elston Ave., an. Der Bau muß bis zum 30. November 1913 beendet sein.

Auf den Antrag Ald. Aherns von der 13. Ward kam ein Beschlußantrag zur Annahme, durch den der Polizeichef angewiesen wird, die während des Zeitungsstreiks ins Geschäftsviertel abkommandirten Polizisten wieder den Außenbezirken zuzuweisen, in denen sie früher stationirt waren, und allen Zeitungsverkäufern zu verbieten, an bestimmten Stellen Posten zu fassen. Gleichzeitig werden die städtischen Behörden angewiesen, auf die Entfernung aller Zeitungsstände von den Straßen zu dringen.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennung bez. Wiederernennung von James Arthur Quinn zum städtischen Oelinspektor und die Ernennungen von Ald. John P. Stewart und Abraham M. Liebling zu Mitgliedern der Sonderparkkommission. Die Ernennungen wurden bestätigt.

Leset die „Sonntagpost"